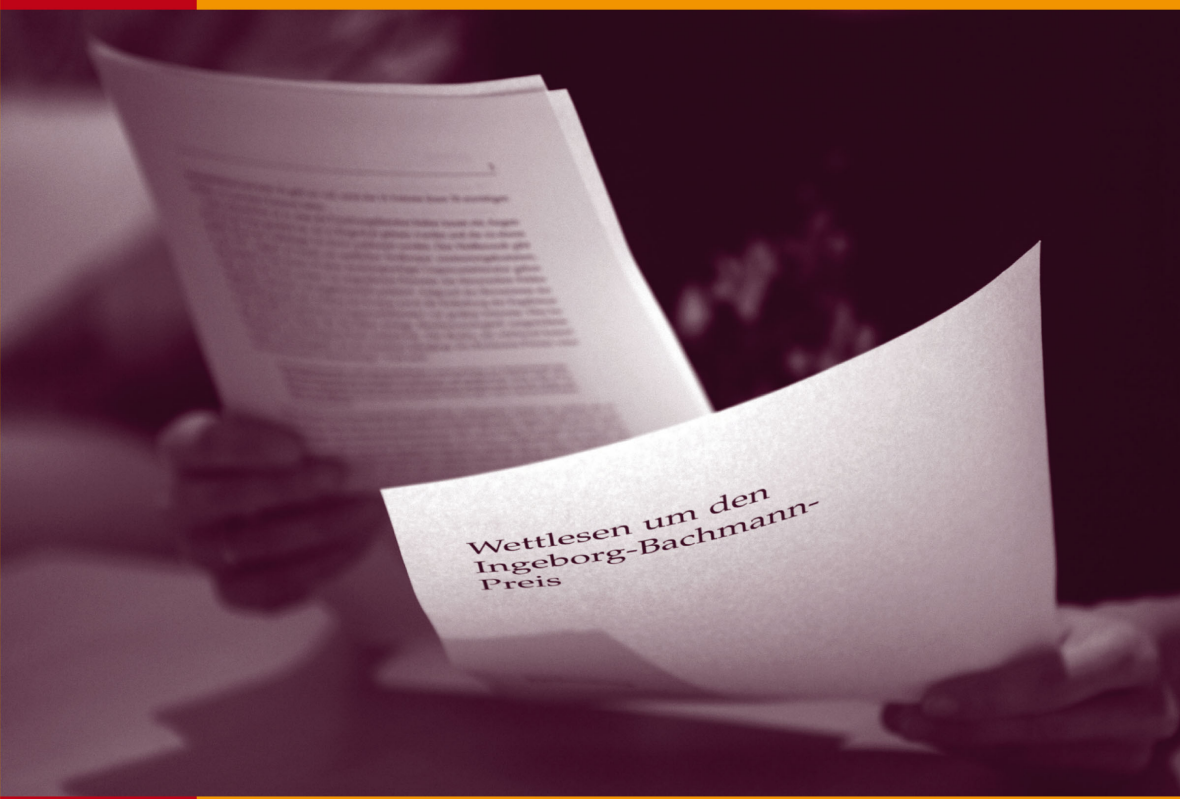
Angewandte Literaturwissenschaft

Karin Röhricht

Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis

Korpusanalyse der Anthologie *Klagenfurter Texte* (1977–2011)



Band 20

StudienVerlag

Karin Röhricht

Anhang zur Monographie
Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis

Angewandte Literaturwissenschaft

Band 20

Angewandte Literaturwissenschaft ist ein seit den 1970er Jahren häufig und oft synonym mit **Literaturvermittlung** gebrauchter Begriff. Die Angewandte Literaturwissenschaft beschäftigt sich mit der Vermittlung von Literatur in den Medien. Hierzu gehört v.a. die Auseinandersetzung mit Literaturkritik, mit dem Feuilleton, mit Buchhandel und Verlagswesen, mit anderen literaturvermittelnden Institutionen (Archive, Museen, Bildungseinrichtungen) und mit intermedialen Bezügen von Literatur. Der Bezug zur alltäglichen Arbeit mit Literatur bedingt eine große Nähe zur **Gegenwartsliteratur**. Praxisnähe schließt wissenschaftliche Fundierung nicht aus, im Gegenteil: Beides bedingt einander. Daher wird bei den Bänden in der Reihe „Angewandte Literaturwissenschaft" besonderer Wert auf theoretische Reflexion und praktische Relevanz zugleich gelegt.

Reihenherausgeber:
Priv.-Doz. Dr. Renate Giacomuzzi, Institut für Germanistik, Universität Innsbruck.
VAss. Mag. Dr. Doris Moser, Institut für Germanistik, Universität Klagenfurt.
Prof. Dr. Stefan Neuhaus, Institut für Germanistik, Universität Koblenz-Landau.

Karin Röhricht

Anhang zur Monographie

Wettlesen um den Ingeborg-Bachmann-Preis

Korpusanalyse der Anthologie *Klagenfurter Texte* (1977–2011)

StudienVerlag
Innsbruck
Wien
Bozen

Gefördert von

Die Drucklegung dieses Werkes wurde freundlicherweise unterstützt durch die Kulturabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung und die Abteilung Kultur des Landes Kärnten.

© 2016 by Studienverlag Ges.m.b.H., Erlerstraße 10, A-6020 Innsbruck
E-Mail: order@studienverlag.at
Internet: www.studienverlag.at

Buchgestaltung nach Entwürfen von Kurt Höretzeder
Satz: Karin und Martin Röhricht
Umschlag: Studienverlag/Vanessa Sonnewend, www.madeinheaven.at
Umschlagabbildung: Karin und Martin Röhricht
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7065-5495-4

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis (Anhang)

A Codebuch zur Inhaltsanalyse der *Klagenfurter Texte* **359**
A.1 Formale Kategorien 361
A.2 Textinterne Kategorien 364

B Inhaltsanalytische Auswertungen **377**
B.1 Gesamtkorpus 378
B.2 Teilkorpus 1977 bis 1979 388
B.3 Teilkorpus 1980 bis 1989 398
B.4 Teilkorpus 1990 bis 1999 408
B.5 Teilkorpus 2000 bis 2009 418
B.6 Hauptpreis-Texte 428
B.7 Übrige prämierte Texte 438
B.8 Thematische Kontinuitäten gesamt 448
B.8.1 Thema Familiendarstellungen 459
B.8.2 Thema (Zeit-)Geschichte 469
B.8.3 Thema intime Beziehungen 479
B.8.4 Thema Schicksalsschläge 489
B.8.5 Thema Arbeit 499
B.8.6 Thema privater Alltag 509
B.9 Übrige Themen 518
B.10 Neue Themen in den 1990er-Jahren 528
B.11 Nicht-mimetische Beiträge 538
B.12 Teilkorpus Beiträge deutscher Autoren 548
B.13 Teilkorpus Beiträge österreichischer Autoren 558
B.14 Teilkorpus Beiträge Schweizer Autoren 568

Anhang A

Codebuch zur Inhaltsanalyse der *Klagenfurter Texte*

Ziel der durchzuführenden Inhaltsanalyse ist es, die kurzen Prosatexte zu untersuchen, die im Rahmen der Anthologie *Klagenfurter Texte* veröffentlicht werden. Der Untersuchungszeitraum umfasst die Jahre 1977 bis 2011. Es geht darum, relevante formale und inhaltliche Textmerkmale zu erfassen, die sowohl Aufschluss über einzelne Textgruppen als auch Informationen über das Gesamtkorpus geben können. So sollen Antworten auf die Frage gefunden werden, ob es für die 378 unter Wettbewerbsbedingungen gelesenen Texte typische, wiederkehrende Auffälligkeiten, gar eine Art ›prototypischen‹ Klagenfurt-Text gibt. Zentrale Fragestellungen sind darüber hinaus: Gibt es bestimmte Erzählstrategien, die aufgrund der Rezeption beim Vorlesen besonders häufig umgesetzt werden? Welche Themen sind beliebt? Lassen sich Parallelen zwischen den publizierten Texten und der Literaturgeschichtsschreibung feststellen? Welcher Figurenkonstellationen und Handlungsorte bedienen sich die Wettbewerbsteilnehmer? Lassen sich aus den Ergebnissen Inferenzschlüsse auf die allgemeine Wettbewerbssituation oder gar die Gegenwartsliteratur bzw. den Literaturbetrieb ziehen?

Im dritten Kapitel dieser Arbeit wurde bereits ausführlich erklärt, wie eine Inhaltsanalyse im Allgemeinen funktioniert und welche Besonderheiten zu beachten sind, wenn die sozialwissenschaftliche Methode in der Literaturwissenschaft angewandt wird. Im Folgenden finden sich, wie es jedes Codebuch erfordert, wichtige Vorüberlegungen zum Untersuchungsgegenstand wie auch das Kategoriensystem. In diesem ist genau festgelegt, welche Merkmale für jeden Prosatext zu vermerken sind und welcher Code dem jeweiligen Merkmal entspricht.

Materialauswahl

Berücksichtigt werden alle in der Anthologie *Klagenfurter Texte* veröffentlichten Wettbewerbsbeiträge von 1977 bis 2011. In dieser werden etwa die Hälfte bis zwei Drittel der gelesenen Texte veröffentlicht und sind somit einsehbar. Die Texte, die keine Aufnahme in die Anthologie gefunden haben, berücksichtigt die vorliegende Inhaltsanalyse nicht. Das ist primär arbeitsökonomischen Gründen geschuldet, da diese gut 300 nicht veröffentlichten Texte nur in Archiven einsehbar wären und wegen der noch aktiven Sperrfrist von jedem Autor eine Erlaubnis eingeholt werden müsste. Ebenso wenig können die Kriterien ermittelt werden, nach denen ein Text in der Anthologie aufgenommen wird oder nicht, da diese im Ermessen der Jury liegen und nicht schriftlich fixiert werden.

Probecodierung

Für die Probecodierung wurde ein Text pro Jahrgang gelesen. Dabei wurde bei der Auswahl für den ersten Jahrgang der erste, für den zweiten Jahrgang der zweite Text im jeweiligen Band ausgewählt und so weiter. War die höchste Zahl publizierter Texte eines Jahrgangs erreicht (gab es beispielsweise im 13. Jahrgang keinen 13. veröffentlichten Text), wurde wieder beim ersten Text begonnen. So konnte gewährleistet werden, dass sowohl ausgezeichnete Texte als auch nicht prämierte Texte in die Probecodierung aufgenommen wurden (in der Anthologie werden immer zuerst alle ausgezeichneten Texte abgedruckt, danach erfolgt eine alphabetische Sortierung).

Codieranweisungen

Im Codebuch befindet sich die Beschreibung dessen, was am Material auszuwerten und in welcher Form das Ergebnis in das Statistikprogramm einzugeben ist. Das Messniveau ist dabei immer *nominal*, d. h. jede mögliche Antwort entspricht einem Zahlencode (beispielsweise 1=nein, 2=ja). Darüber hinaus haben die Zahlen keine weitere Bedeutung, was bei Skalenniveaus nach dem Muster ordinal (diese geben Abstufungen wieder) oder intervall (für physikalische Größen) anders wäre. In den meisten Fällen kann maximal ein Merkmal aus mehreren ausgewählt werden. Wenn Mehrfachnennungen möglich sind, ist dies in den Codieranweisungen angegeben.

Bevor die Inhaltsanalyse beginnt, sind die folgenden vier Parameter festzulegen:
Auswahleinheit: Alle 378 von 1977 bis 2011 publizierten Texte der Anthologie, da Aussagen über das Gesamtkorpus ermöglicht werden sollen. Folglich bietet sich eine reduzierte Zufallsauswahl nicht an.
Analyseeinheit: kurzer, in 30 Minuten vortragbarer Prosatext aus der Anthologie
Kontexteinheit: bei Bedarf der Text

Codiereinheit: einzelne, für die Codierung bedeutsame Merkmale (siehe folgendes Kategoriensystem)

A.1 Formale Kategorien

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Textnummer	jeder Text erhält eine fortlaufende Nummer ($001 - n$)

Codieranweisung: Alle gelesenen Texte werden chronologisch durchnummeriert, so dass jeder Text eindeutig identifizierbar ist. Hierbei wird die Nummer immer dreistellig vergeben, d. h. für den ersten Text 001 etc.

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Autorname	Nachname Vorname (Goetz Rainald)

Codieranweisung: Nach dem Prinzip Nachname Vorname wird der Autorname als Freitext vermerkt.

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Autornummer	jeder Autor erhält eine fortlaufende Nummer zwecks Identifizierung doppelter Teilnehmer ($001 - n$)

Codieranweisung: Hierbei ist zu prüfen, ob der Autor das erste oder zum wiederholten Male am Wettbewerb teilnimmt ist. Durch die Vergabe einer festen Nummer pro Autor kann dies später leicht festgestellt werden. Vergeben werden immer dreistellige Codes, also 001 für den ersten usw.

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Jahrgang	In welchem Jahr ist der Autor geboren? (1954)

Codieranweisung: Hier genügt die einfache Angabe des Geburtsjahres.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Nationalität	1 deutsch 2 österreichisch 3 schweizerisch 4 ehemalige DDR 5 sonstige

Codieranweisung: Hier geht es um das Herkunftsland des Autors (Nationalität). Sofern es sich um einen deutschen Autor handelt, muss geprüft werden, ob dieser zum Zeitpunkt der Wettbewerbsteilnahme in der DDR lebte.

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Jahr	Jahr der Wettbewerbsteilname (1983)

Codieranweisung: Hier genügt die einfache Angabe, in welchem Jahr der Autor am Wettbewerb teilgenommen hat.

Name der Variable	Beschreibung (und Beispiel)
Texttitel	Titel eingeben (*Subito*)

Codieranweisung: Der Titel wird als Freitext aufgeschrieben. Hierbei gilt nur die tatsächliche Textüberschrift als Titel, nicht berücksichtigt werden paratextuelle Elemente wie Zitate, Hinweise auf die Veröffentlichung oder die Einordnung in einen größeren Text (›Auszug aus einem Roman‹ o.ä.).

Name der Variable	Beschreibung
Untertitel	Untertitel eingeben (sofern vorhanden, sonst freilassen)

Codieranweisung: Nur als Freitext einzugeben, sofern es ein ›echter Untertitel‹ ist und keine Information des Autors zum Text (im Sinne des Paratextes).

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Paratext	1 kein Paratext 2 vorangestelltes Zitat 3 Kommentar zum Text (Veröffentlichung etc.) 4 sonstige

Codieranweisung: Als Paratext gelten alle Elemente, die nicht direkt zum Text gehören, aber einen deutlichen Bezug zu ihm haben (Widmungen, Motti, Vor- oder Nachworte etc.). Für die Texte des Bachmann-Preises zählt der Titel entgegen gängiger Definitionen nicht dazu, da dieser bereits codiert wurde. Wichtiger sind hingegen die Kommentare zum Text, also Informationen des Autors über den Text und seinen späteren Veröffentlichungsort, die Einbindung in ein Werk etc. Hier können zwei Merkmale ausgewählt werden.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Textauszug	1 nein 2 ja 3 eigenständige Erzählung in Erzählband integriert 4 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Codiert wird, ob der Text formal abgeschlossen und beendet ist bzw. in einen Erzählband integriert ist, oder ob er einen Auszug aus einem längeren Text

darstellt und folglich nicht abgeschlossen ist. Gibt es in den Buchhandelskatalogen keine Informationen hierzu, wird »nicht bestimmbar« ausgewählt.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Preisträger	Handelt es sich bei dem Text um einen prämierten Beitrag? 1 nein 2 ja, Ingeborg-Bachmann-Preis 3 ja, anderer Preis/Stipendium

Codieranweisung: In der Anthologie sind die jeweiligen Preisträger vermerkt, dementsprechend ist das Merkmal auszuwählen. Der seit 2002 vergebene Publikumspreis gilt als »anderer Preis/Stipendium«.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
LiteraturgeschichteBarner	Gibt es eine Nennung in Wilfried Barners Literaturgeschichte? 1 Nein 2 Ja
LiteraturgeschichteSchnell	Gibt es eine Nennung in Ralf Schnells Literaturgeschichte? 1 Nein 2 Ja
LiteraturgeschichteKLG	Gibt es einen Artikel im *KLG?* 1 Nein 2 Ja

Codieranweisung: Für diese Kategorie ist nur zu überprüfen, ob der Autor im Personenregister der jeweiligen Literaturgeschichte benannt wird bzw. ob es einen Artikel über ihn im *Kritischen Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur* (*KLG*) gibt. Es spielt keine Rolle, wie umfangreich oder relevant die Nennung ist.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
PublikationVorher	Hat der Autor bereits vor der Teilnahme am Wettbewerb publiziert? 1 nein 2 ja 3 nicht bestimmbar
PublikationNachher	Hat der Autor nach der Teilnahme weiter publiziert? 1 nein 2 ja 3 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Als Publikation gilt alles, was über den Buchhandel verfügbar ist bzw. war. Sollte die erste Publikation aus dem gleichen Jahr wie die Wettbewerbsteilnahme datieren, so ist »nicht bestimmbar« anzugeben, da nicht mehr nachvollzogen werden kann, ob eine Veröffentlichung vor oder nach dem Wettbewerb erschienen ist.

A.2 Textinterne Kategorien

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Wirkungsabsicht	Kann aufgrund textimmanenter Merkmale auf eine besondere Wirkungsabsicht des Textes geschlossen werden? 1 nein 2 auf idyllisierende, verklärende Wirkung 3 auf pathetische Wirkung 4 auf Ekel auslösende Wirkung 5 auf komische Wirkung 6 auf spannende Wirkung 7 auf dokumentierende/informierende Wirkung 8 auf provozierende Wirkung 9 sonstiges

Codieranweisung: Die Kategorie »Wirkungsabsicht« ist für die Analyse der Wettbewerbstexte von besonderer Relevanz, da durch die Lesung eine sofortige Reaktion des Publikums auf den Text erzielt werden kann. Gleichwohl steht im Sinne einer Textanalyse nicht die Reaktion des Lesers bzw. des Publikums im Vordergrund, da diese letztlich viel zu individuell und situationsgebunden ausfallen kann. Es geht vielmehr um Textstrukturen, die eine bestimmte Wirkung transportieren, ohne dass diese direkt beim Rezipienten überprüfbar sein muss.

Codiert werden sollen hier folglich auffällige Texte, die aufgrund thematischer oder formeller Gesichtspunkte eine Wirkungsabsicht nahezu ›forcieren‹. Sie soll dann codiert werden, wenn ihr Erscheinen ein gewisses Gewicht hat, also ab etwa zwei Textseiten, auf denen Kriterien dafür auszumachen sind. Insgesamt geht es um eine auffällige Tendenz. Es sollte nur ein Merkmal pro Text gewählt werden; sollten mehrere möglich sein, ist das vorherrschendere zu codieren.

Im Einzelnen geht es um die folgenden:

- Idylle/Verklärung: Diese wird hier nicht als Genre verstanden, sondern als Tendenz des Textes, einfach-friedliche, ländliche, naturnahe Lebensformen als Korrektiv zur Wirklichkeit darzustellen. Es geht dabei um den Gesamteindruck; eine bloße Darstellung des Dorfes reicht nicht aus, es muss auch das über Gebühr Positive erkennbar sein. Darüber hinaus sollen hier alle die Texte codiert werden, die auch über die Darstellung des Ländlichen hinausgehend besonders positiv und kritiklos mit ihrem Umstand umgehen.
- Pathos: Zu codieren sind Texte, die eine Sprache entsprechend dem hohen Stil oder ein Thema aufweisen, die emotionale Reaktionen wahrscheinlich machen. Hierbei wird nicht rezeptionsästhetisch erwartet, dass jeder Leser diese Regung auch verspürt, sondern es reicht eine entsprechende Gestaltung des Textes. Codiert werden können und sollen auch moderne bzw. postmoderne Erscheinungen des Pathos, also durchaus auch seine ironische Brechung.

- Ekel/Abscheu: Hier geht es um die Darstellung von Dingen/Abläufen im Sinne einer ›Ästhetik des Hässlichen‹, beispielsweise die Verbrennung von Leichen und die Beschreibung dieses Vorgangs. Thematisiert werden folglich Dinge, die im normalen Alltag nicht (oder nur sehr selten) beobachtbar sind. Aus dieser Aussparung im Alltag resultiert neben dem Ekel zugleich eine gewisse Faszination.
- Komik: Auch hier geht es nicht um das Lachen als Reaktion des Lesers, sondern um komische Elemente im Text, die aus einem Kontrast zwischen Norm und Abweichung resultieren. Das heißt also, es wird mit den Lesererwartungen gespielt, sei es in Bezug auf die Figurenzeichnung, eine bestimmte Situation oder gewisse Äußerungen oder auch die Handlung. Codiert werden soll diese Kategorie, wenn sich dieses Verfahren über eine längere Spanne im Text erkennen lässt.
- Spannung: Diese wird hier ebenfalls als textuelles Verfahren verstanden, das aus dem Fehlen oder Zurückhalten von Informationen resultiert, die relevant für den Fortgang der Erzählung sind. Andeutungen oder Vorausdeutungen können diesen Effekt verstärken, ebenso Unterbrechungen des Handlungsverlaufes, unzuverlässige Erzählerfiguren etc.
- Dokumentation/Information: Wenn der Text erkennbaren Bezug zu authentischen Materialien oder nichtfiktiven Umständen aufweist, so ist dieses Merkmal zu codieren. Dabei muss nicht notwendigerweise tatsächlich Originalmaterial im Text vorkommen. Hinreichend für die Codierung sind auch Beschreibungen alltäglicher Erfahrungen bestimmter Gesellschaftsschichten oder Gruppen (z. B. Literatur der Arbeitswelt). Entscheidend ist, dass dem Dokumentarischen mehr Bedeutung beigemessen wird als dem Ästhetischen, was sich u. a. in einer ausführlichen und möglicherweise weniger poetischen Beschreibung alltäglicher Gegenstände oder Abläufe zeigen kann.
- Provokation: Sofern der Text unseren gesellschaftlichen Moralvorstellungen widerspricht, soll diese Kategorie gewählt werden. Das treffendste Beispiel im Korpus ist wohl der Text *Babyficker* von Urs Allemann.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Literarische Gemachtheit	Wie ist der Text insgesamt gestaltet, bspw. Erzählverfahren, Handlungsstruktur etc.? 10 konventionell 11 traditionell (Bezug auf literarische Traditionen) 12 schematisch (etablierte Strukturen) 13 anderweitig 20 innovativ 21 sprachlich 22 inhaltlich 23 experimentell 24 anderweitig

Codieranweisung: Mit dieser Kategorie soll erfasst werden, inwieweit beim Bachmann-Preis innovative Texte eine Chance haben. Innovativ bedeutet, dass sie eine formale Gestaltung, ein Thema oder eine Sprache aufweisen, die zunächst im Rahmen des Textkorpus und dann auch in Bezug auf allgemein literaturhistorische Kenntnisse bisher so nicht bzw. nur selten aufzufinden sind. Das Merkmal der Innovation bezieht sich auf den ganzen Text und soll eine überwiegende Tendenz aufzeigen. Hier können zwei Merkmale ausgewählt werden. Es geht im Detail um folgende Codes:

- Konventionell-traditionell: Erinnert ein Text an eine bestimmte literarische Tradition, sei es durch Handlungsstruktur, Erzählverfahren, Inhalt usw.?
- Konventionell-schematisch: Hier steht kein literaturhistorischer Traditionsbezug im Vordergrund, sondern es geht um ›typische‹ Themen und Strukturen: Beispielsweise eine Figur sitzt im Zug und lässt ihre Gedanken schweifen oder ein Erzähler kehrt in sein Elternhaus zurück und erinnert sich mittels Analepsen an früher.
- Innovativ-sprachlich: Verwendet der Text eine außergewöhnliche Sprache, einen neuen ›Ton‹, der vom Gängigen abweicht?
- Innovativ-inhaltlich: Wird ein Thema verhandelt, das nur selten oder noch gar nicht dargestellt wurde?
- Innovativ-experimentell: Mit welchen literarischen Mitteln wird der Inhalt vermittelt? Eine von einem Erzähler chronologisch dargebotene Geschichte wäre hier wenig innovativ, hingegen beispielsweise die Variante, dass ein Ich-Erzähler von seinem eigenen Tod berichtet bzw. sein eigenes Leben rückwärts vom Tod zur Geburt erzählt.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Dargestellte Welt	Wie wird die im Text dargestellte Welt gezeigt? 1 mimetisch 2 experimentell/als ›mögliche‹ Welt

Codieranweisung: Im Gegensatz zur vorherigen Kategorie geht es hier nicht um die literarischen Mittel, sondern die im Text dargebotene Welt. Bildet der Text unsere reale Welt ab, geht er vorwiegend mimetisch vor? Oder präsentiert der Text eine mögliche Welt, die unabhängig von der Realität konstruiert wird (z.B. Märchen)?

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Typographie	Wie ist die Typographie des Textes gestaltet? 1 gewöhnlich 2 teilweise auffällig (z.B. Kursivdruck, Kapiteleinteilung) 3 auffällig (über den ganzen Text hinweg) 4 Sonderform: Zeilenumbrüche wie in der Lyrik 5 Sonderform: Figurenrede wie im Drama 6 sonstiges

Codieranweisung: Die Typographie ist insofern interessant, als diese nicht oder kaum durch die Situation der Lesung vermittelt werden kann. Als »gewöhnlich« gilt die Typographie, wenn sich ein unauffälliges Textbild ergibt (Blocksatz, Absätze nach Sinneinheiten, möglicherweise Leerzeilen bei größeren Sinnabschnitten). Teilweise auffällig bedeutet, dass sich das Schriftbild durch Kursiv- oder Fettdrucke unterscheiden kann, dass manche Wörter in Großbuchstaben geschrieben werden oder dass es eine Einteilung in Kapitel gibt (bspw. durch römische Ziffern oder Zwischenüberschriften). ›Auffällig‹ ist zu codieren, wenn der Text durchgängig Besonderheiten aufweist, zum Beispiel Absätze, die nur aus einem Satz bestehen etc. Hier können bis zu drei Merkmale ausgewählt werden.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Orthographie	Wie ist die Orthographie des Textes gestaltet? 1 gewöhnlich 2 gegen Konventionen verstoßende Rechtschreibung (z. B. nur Kleinschreibung) 3 auffällige Zeichensetzung (keine Kommata, viele Auslassungspunkte etc.)

Codieranweisung: Codiert werden sollen Merkmale zwei und drei, wenn sich Belege dafür auf mehr als einer Seite finden lassen. Hier können bis zu zwei Merkmale ausgewählt werden.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Alter der Figuren	Welcher Altersgruppe lassen sich die handlungsrelevanten Figuren in etwa zuordnen? 1 Kinder & Jugendliche 2 ›Twens‹/Post-Pubertät 3 30er/Familiengründung 4 Mittleres Alter 5 Rentner & alte Menschen 6 sehr gemischt 7 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Die ungefähre Zuordnung der handlungsrelevanten Figuren zu ihrer Generation ist das Ziel dieser Kategorie. Berücksichtigt werden sollen Figuren, die im gesamten Verlauf des Textes eine wichtige Rolle spielen. Pro Text können bis zu zwei Merkmale vergeben werden, für eine Familie also »Kinder & Jugendliche« und »Mittleres Alter«. Müssten mehr als zwei vergeben werden, wird das Merkmal »sehr gemischt« gewählt. »Nicht bestimmbar« ist zu wählen, wenn im Text keinerlei Hinweise auf das Alter gegeben werden.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Geschlecht der Figuren	Welchem Geschlecht lassen sich die handlungsrelevanten Figuren mehrheitlich zuordnen? 1 nur weiblich 2 mehrheitlich weiblich 3 nur männlich 4 mehrheitlich männlich 5 gemischt

Codieranweisung: Das Merkmal »nicht bestimmbar« soll vergeben werden, wenn sich keinerlei konkrete Hinweise im Text auf das Geschlecht finden lassen. Dies könnte beispielsweise bei experimenteller Literatur der Fall sein.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Figurenkonstellation	In welcher Beziehung stehen die Hauptfiguren zueinander? 10 Paarkonstellationen 11 Liebespaar 12 Ehepaar 13 Affäre 20 An Institutionen gebundener Kontakt 21 Kollegen 22 Lehrer/Schüler 23 Arzt/Patient 24 sonstiges 30 Freundschaften und Bekannte 40 Familie 50 Einzelfigur 60 gesellschaftlicher Außenseiter 70 zufällig zusammentreffende Menschen 80 sonstiges

Codieranweisung: Für diese Kategorie können bis zu drei Merkmale vergeben werden. Im Detail wird wie folgt codiert:

- Liebespaar: Für alle Paare, die in einer erotischen festen Beziehung, aber nicht verheiratet sind.
- Ehepaar: Für verheiratete Paare.
- Affäre: Für zwei Menschen, die eine intime Beziehung zueinander haben, aber nicht offiziell liiert sind.
- Für die 20er-Merkmale gilt, Verbindungen zu codieren, die aufgrund einer institutionellen Bindung existieren. Oft ist damit ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis verbunden. Wichtige Beispiele sind vorgegeben, für alles andere wird »sonstiges« codiert.
- Freundschaften und Bekannte umfassen engere Kontakte ohne intime Bindungen.

- Als Familie werden alle Konstellationen codiert, die durch Verwandtschaft definiert sind, also Eltern und ihre Kinder, Großeltern und Enkel etc. Kommt jedoch nur ein Paar vor, gilt dies nicht als Familie sondern als »Paarkonstellation«. Für die Codierung »Familie« sollten mindestens zwei Generationen vorkommen.
- Eine Einzelfigur wird codiert, wenn der Text hauptsächlich diese darstellt und zwar außerhalb sozialer Bindungen.
- Hingegen wird der »gesellschaftliche Außenseiter« als eine Figur verstanden, die sich bewusst von ihrem sozialem Umfeld isoliert.
- Zufällig zusammentreffende Figuren haben über diesen kurzen gemeinsamen Moment keine weiteren Bindungen zueinander.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Charaktere	Wie werden die Charaktere dargestellt? 1 überwiegend gesellig, extrovertiert 2 überwiegend einzelgängerisch/introvertiert (sozial) 3 sehr gemischt 4 psychisch abnorm 5 nicht festzulegen

Codieranweisung: Hier geht es lediglich um eine grobe Orientierung, wie die Charaktere im Text gezeichnet werden (da der Verdacht besteht, dass beim Bachmann-Preis vermehrt Einzelgänger-Typen im Fokus stehen). Zu codieren wären auf das Soziale bezogen, ob die Figur/die Figuren vermehrt gesellig und extrovertiert dargestellt werden (offen, kommunikativ, eingebunden in soziale Netzwerke) oder eher gegenteilig, dass sie sich also aus dem Sozialen zurückziehen. Zu betrachten sind nur die Hauptfiguren. Eine Variante dieser Kategorie wäre ein pathologisches Merkmal, nämlich das psychisch Abnorme, das nicht identisch ist mit einem zurückgezogen lebenden Menschen. Finden sich im Text keine Hinweise auf diese Einordnungen, so ist ›nicht festzulegen‹ auszuwählen.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Nennung des Ortes	Wird der Handlungsort (drinnen, draußen, privat, öffentlich, nichtfiktionale Referenzen) im Text erkennbar? 1 nein 2 ja

Codieranweisung: Hier geht es um mögliche Referenzen auf real existierende Orte, beispielsweise Namen einer Großstadt, eine dörfliche Region o. ä., aber auch um die klar erkennbaren Handlungsräume privater oder sonstiger Art.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Relevanz des Ortes	Ist der Ort für den Text relevant? 1 nein 2 ja

Codieranweisung: Die bloße Nennung eines Ortes soll hier noch einmal dahingehend spezifiziert werden, ob der Ort für die Handlung eine Funktion oder eine wichtige Bedeutung hat.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Perspektivierung des Themas	Wird das Thema eher am Einzelnen gezeigt oder auf eine breitere Dimension hin aufgefächert? 1 als relevant für die Gesellschaft 2 als relevant für den Einzelnen 3 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Ein weiterer Kritikpunkt, der vielen Texten des Wettbewerbs nachgesagt wird, ist, dass die Texte oft sehr auf das Individuelle/Private fixiert sind. Folglich soll hier die Darstellungsabsicht des Textes codiert werden. Auszuwählen ist, ob es sich um ein rein privates, individuelles Thema handelt und der Fokus auf der einen Figur bleibt oder ob das Thema auch auf eine breitere gesellschaftliche Relevanz hin perspektiviert wird.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Themengebiet	Welche Themen verhandelt der Text? 100 Themen, die in einem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang stehen 110 Technikdiskurs 120 Umwelt/Ökologie 130 Krieg 140 Geschichte (z.B. NS) 150 Zeitgeschehen (z.B. Mauerfall, 9/11) 160 Religion 170 Sozialpolitische Diskurse 180 sonstiges 200 Themen, in denen das Private im Zentrum steht 210 Soziale Kontakte 211 Liebe, Partnerschaft & Ehe 212 Affären/Sex 213 Familie 214 Freundschaft 220 Berufsleben 230 Alltäglichkeit und ihre Störungen 240 Umgang mit Krankheit und Tod 250 Einsamkeit 260 Altern 270 Interkulturelle Erfahrungen 271 Blick von Deutschsprachigen in andere Kulturen 272 Blick von Nichtdeutschsprachigen auf die deutschsprachige Kultur 280 Herkunft/Heimat: Dorf-, Stadtleben, Kindheit 290 sonstiges 300 Selbstreferenzialität der Literatur 400 sonstiges

Codieranweisung: Als Thema wird hier die Grundidee verstanden, unter der man den gesamten Text subsumieren kann. Die Merkmale sind unterteilt in mehrere Gruppen. Die Themen der ersten Gruppe sind von gesellschaftlicher Relevanz und können nur eingeschränkt durch den Einzelnen beeinflusst werden. Es handelt sich um gesellschaftliche Diskurse wie Technik, Umwelt, Krieg, Geschichte etc. Unter dem Merkmal »Sozialpolitische Diskurse« soll all das subsumiert werden, was sowohl von politischer als auch von gesellschaftlicher Seite aus (durch Institutionen, Gruppen etc.) diskutiert wird und auch teilweise durch die Politik lenkbar ist. Als zweite Untergruppe finden sich Themen, die das Individuum direkt betreffen und die auch meistens von ihm beeinflusst werden können.

Manche Texte entfalten kein Thema im engeren Sinne, sondern spielen mit den sprachlichen Möglichkeiten von Literatur. Derartige Texte werden unter »Selbstreferenzialität der Literatur« zusammengefasst. Sollte es ein Thema geben, das in keine

der vorgeschlagenen Kategorien passt, ist »sonstiges« auszuwählen. Es können bis zu drei Merkmale ausgewählt werden.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Referenz auf Klagenfurt	Wird der Wettbewerb in irgendeiner Form im Text erwähnt? 1 nein 2 ja

Codieranweisung: Sofern im Text ein Bezug zur außertextuellen Vorlesesituation oder dem Wettbewerb im allgemeinen erkennbar ist, wird das Merkmal »ja« gewählt.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Stillage	Welcher Stillage gemäß der Rhetorik entspricht die Sprache des Textes am ehesten? 1 niederer Stil 2 mittlerer Stil 3 hoher Stil

Codieranweisung: Hier ist die überwiegende stilistische Gestaltung gemäß den drei Stillagen der Rhetorik zu benennen.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Sprachverwendung	Wie lässt sich die stilistische Sprachgestaltung genauer beschreiben? 10 keine größeren Auffälligkeiten 20 mündlicher Stil 30 vulgärer Stil 40 sprachbewusster/Literarizität ausstellender Stil 50 sprachexperimenteller Stil 60 auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes 70 besonders häufig vorkommende Wendungen/Satzbau 80 Sprachvarietäten 81 Dialekt 82 Soziolekt (elaboriert/restringiert) 90 stark gemischt/sonstige

Codieranweisung: Diese Kategorie kann mit der vorherigen in Teilen zu Überschneidungen führen (niederer Stil kann beispielsweise mündlichen Stil implizieren). Dennoch wird hier die Sprachverwendung noch einmal etwas detaillierter abgefragt. Es können bis zu zwei Merkmale ausgewählt werden. Codiert werden soll wie folgt:

- Mündlicher Stil: ein Stil, der in Wortwahl, Grammatik und Syntax Mündlichkeit nachahmt

- Vulgärer Stil: ein Stil, der gesellschaftlich nicht akzeptiert ist, da er sehr direkt, ordinär oder derb sein kann. Oft geht es um Ausdrücke, die gesellschaftlichen Konventionen nicht entsprechen und auch beleidigend sein können.
- Sprachbewusster/komplexer Stil: Gemeint ist eine hohe Präzision und literarische Gestaltung des Textes, ohne jedoch unsere Sprachkonventionen zu brechen.
- Sprachexperimenteller Stil: hier zeigt sich Sprache, die Konventionen bricht: durch Neologismen, regelwidrige Grammatik etc.
- Auffälliges Vokabular: Dies soll codiert werden, wenn in einem Text auffallend häufig bestimmte Wörter eines semantischen Feldes vorkommen.
- Wendungen/Satzbau: Im Vergleich zur semantischen Ebene sollen hier grammatische Auffälligkeiten codiert werden.
- Sprachvarietäten: Wenn im Text entweder dialektaler Sprachgebrauch zu finden ist oder bestimmte Figuren mit einem schichtenspezifischen Soziolekt sprechen, soll dies hier codiert werden.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Medien	Kommen andere Medien oder Bezugnahmen auf diese im Text vor wie bspw. Briefe, Filmbeschreibungen, Zeitungsausschnitte, Ekphrasis etc.? 1 nein 2 stellenweise 3 häufig

Codieranweisung: Je nach Häufigkeit ist das entsprechende Merkmal auszuwählen.

Name der Variable	**Mögliche Merkmale**
Fokalisierung	Wer sieht im Erzählen? (Modus nach Genette) 1 externe Fokalisierung (Außensicht; Erz. sagt weniger als die Figur weiß) 2 interne Fokalisierung (Mitsicht; Erz. sagt genau so viel wie die Figur weiß) 3 Nullfokalisierung (Übersicht, Erz. weiß mehr als jede Figur) 4 variable Fokalisierung 5 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Zu codieren ist die Relation zwischen dem Wissen des Erzählers und dem Wissen der Figuren. Zu berücksichtigen ist nur die Erzählsituation der Extradiegese. Sollte es zu Fokalisierungswechseln kommen, wird »variable Fokalisierung« codiert (dieses Merkmal trifft auch zu, wenn es sich um wechselnde interne Fokalisierung handelt, also aus der Sicht mehrerer Figuren erzählt wird). »Nicht bestimmbar« gilt, wenn es (z. B. in einem sprachexperimentellen Text) Schwierigkeiten gibt, die Position des Erzählers eindeutig zu bestimmen.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Distanz	Welche Distanz hat der Erzähler zum Geschehen? 10 eher viel Distanz (=narrativer Modus) 11 mehrheitlich zurückhaltende Erzählhaltung 12 mehrheitlich sehr präsente Erzählhaltung (Kommentare, Ironie etc.) 20 gemischt, da auch häufiger Einsatz von transponierter Figurenrede vorkommt (Konjunktiv, erlebte Rede) 30 mehrheitlich wenig Distanz (dramatischer Modus) 40 nicht bestimmbar

Codieranweisung: Je nachdem, wie Erzählerrede und Figurenrede gewichtet sind, ist zwischen den Modi zu wählen.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Teilnahme des Erzählers	Nimmt der Erzähler als Figur am Geschehen teil? 1 Nein, heterodiegetischer Erzähler 2 Ja, homodiegetischer Erzähler 3 Ja, autodiegetischer Erzähler 4 Wechselnd

Codieranweisung: Während ein heterodiegetischer Erzähler nicht am Erzählten teilnimmt, ist ein homodiegetischer ein Teil seiner eigenen Erzählung. Handelt es sich um seine eigene Geschichte, ist er also die Hauptfigur, wird das Merkmal »ja, autodiegetischer Erzähler« gewählt.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Ebenen der Erzählung	Wie viele Erzählebenen gibt es im Text? 1 Eine, Extradiegese 2 Zwei, Intradiegese 3 Mehrere, Metadiegese

Codieranweisung: Wenn es innerhalb des Textes eine darin integrierte, neue Erzählsituation gibt, handelt es sich um die Intradiegese, bei mehreren ›Verschachtelungen‹ um die Metadiegese.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Chronologie der erzählten Zeit	Wie strukturiert der Erzähler die Handlung im Verlauf? 1 Großteils linear 2 Sowohl linear als auch mit Metalepsen 3 Ohne erkennbare Chronologie

Codieranweisung: Hier geht es darum, welche Ordnung im Erzählten erkennbar ist.

Name der Variable	Mögliche Merkmale
Montage	Gibt es Montageverfahren im Text? 1 Nein 2 ja

Codieranweisung: Als Montage wird das Verfahren angesehen, in literarische Texte nichtfiktionale Dokumente einzubauen. Darüber hinaus meint Montage hier ein Aufheben des konventionellen, linearen Erzählens, wenn also beispielsweise übergangslos ›Szenenwechsel‹ stattfinden, Handlungen parallel verfolgt werden, ohne dass sie erzählerisch verbunden sind, u.ä.

Anhang B

Inhaltsanalytische Auswertungen

Auf den folgenden Seiten können die Ergebnisse der Inhaltsanalyse in Diagrammform oder tabellarisch aufbereitet eingesehen werden. Dieser Anhang B ist nach den ausgewerteten Textgruppen untergliedert, beginnt also mit den Auswertungen des Gesamtkorpus, es folgen Auswertungen nach Dezennien getrennt, für die Hauptpreistexte sowie für alle übrigen prämierten Texte. Die genaueren Erklärungen und Definitionen der einzelnen Kategorien finden sich im vorangehenden Anhang A auf S. 359 dieser Arbeit. Jeder Tabelle oder Grafik ist die entsprechende Fragestellung aus dem Kategoriensystem vorangestellt, weiterhin sind alle nummeriert, so dass sie eindeutig referenzierbar sind.

Bei der Ergebnisdarstellung ist folgendes zu beachten: Für acht Kategorien (Paratexte, literarische Gemachtheit, Typhographie, Orthographie, Alter der Figuren, Figurenkonstellation, Themengebiet, Sprachverwendung) konnte mehr als ein Merkmal ausgewählt werden. In den entsprechenden Tabellen finden sich folglich zwei Spalten mit Prozentangaben. Die erste Spalte gibt die Verteilung eines Merkmals im Verhältnis zu den übrigen Merkmalen an. Die zweite Spalte bezieht sich auf das Merkmal im Verhältnis zum Textkorpus und ist die wichtigere Information. Dies sei an einem Beispiel erläutert: Das Thema Familie hat im Abgleich mit allen anderen vorkommenden Themen einen Anteil von 12%, wird also am häufigsten von allen möglichen Merkmalen ausgewählt. In Abgleich mit dem Korpus allerdings ist dieser Wert höher, weil pro Text bis zu drei Themen genannt werden konnten. 72 Texte oder 19% aller Wettbewerbstexte weisen dieses Thema auf.

Die Ergebnisse sind fast immer nach Häufigkeiten sortiert. Die offene Kategorie ›Sonstiges‹ oder ›Nicht bestimmbar‹ bildet den Abschluss. Sollte ein Merkmal gar nicht im Korpus beobachtbar sein, wird es in den Auswertungen auch nicht aufgeführt.

B.1 Gesamtkorpus

Hier finden sich die Ergebnisse der Inhaltsanalyse für alle 378 Texte, die von 1977 bis 2011 in der Anthologie veröffentlicht worden sind.

Abbildung 5: *Nationalitäten der Autoren*

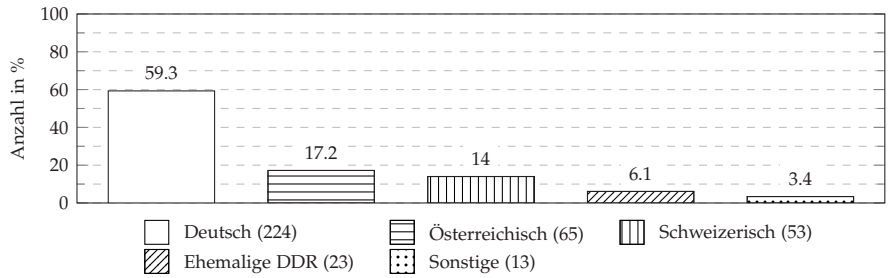


Tabelle 2: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	202	51,9%	53,6%
Kommentar zum Text	159	40,9%	42,2%
Sonstiges	7	1,8%	1,9%

Abbildung 6: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

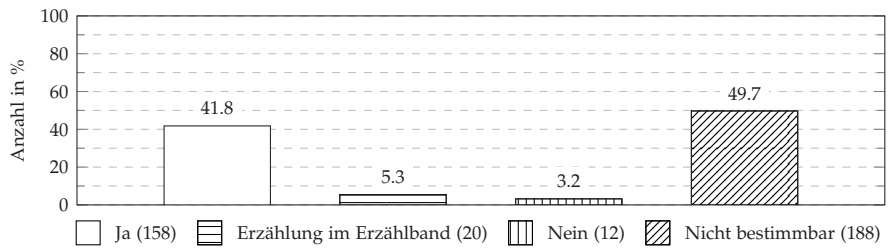


Abbildung 7: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

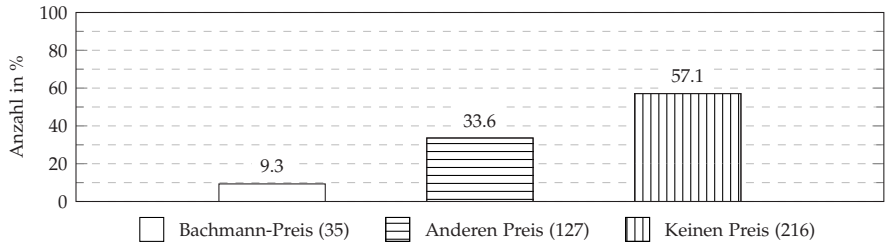


Abbildung 8: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

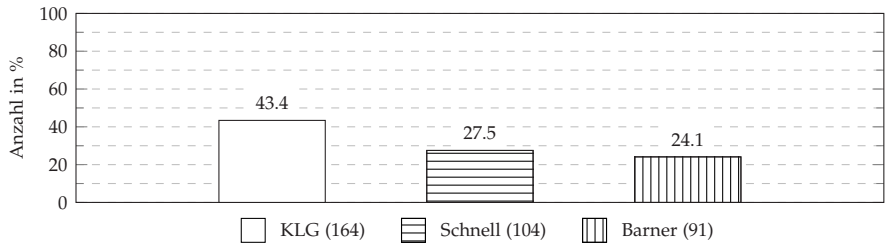


Abbildung 9: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

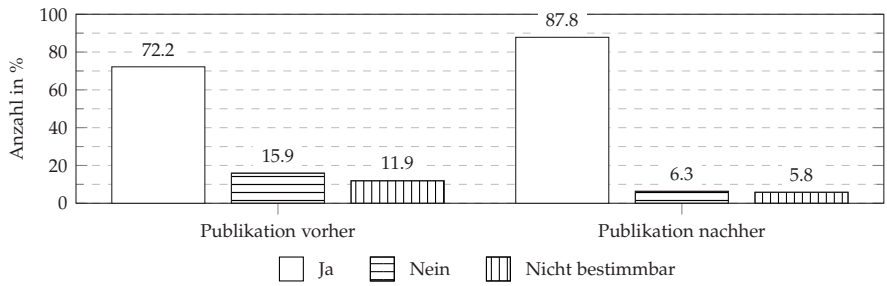


Abbildung 10: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

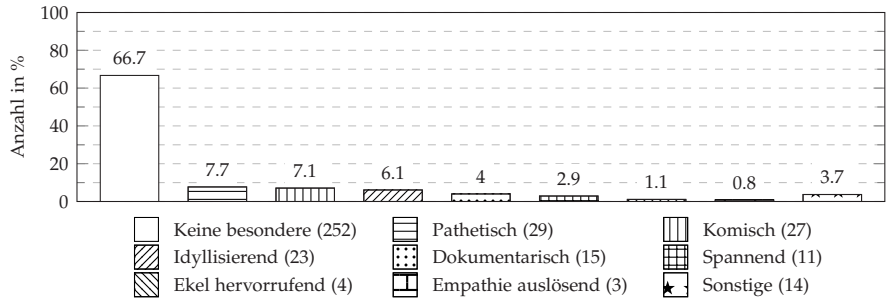


Tabelle 3: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	158	40,4%	41,8%
Konventionell → traditionell	82	21,0%	21,7%
Konventionell → anderweitig	5	1,3%	1,3%
Innovativ → inhaltlich	99	25,3%	26,2%
Innovativ → experimentell	27	6,9%	7,1%
Innovativ → sprachlich	18	4,6%	4,8%
Innovativ → anderweitig	2	0,5%	0,5%

Abbildung 11: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

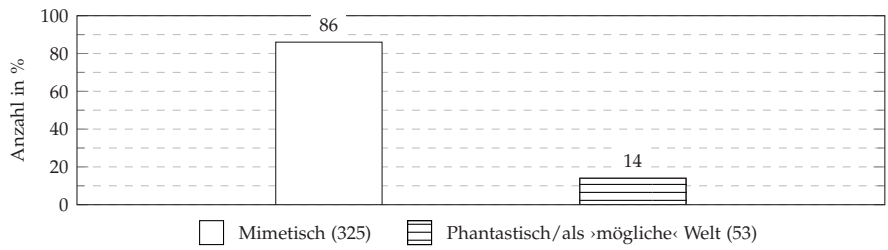


Tabelle 4: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	306	79,7%	81,0%
Teilweise auffällig	56	14,6%	14,8%
Sehr auffällig	6	1,6%	1,6%
Zeilenumbrüche (Versform)	16	4,2%	4,2%

Tabelle 5: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	351	90,9%	92,9%
Auffällig → Schreibweisen	23	6,0%	6,1%
Auffällig → Zeichensetzung	12	3,1%	3,2%

Tabelle 6: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	144	31,4%	38,1%
Kinder & Jugendliche	41	9,0%	10,8%
30er/Familiengründung	39	8,5%	10,3%
Rentner & alte Menschen	38	8,3%	10,1%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	36	7,9%	9,5%
›Twens‹/Postpubertät	34	7,4%	9,0%
Nicht bestimmbar	126	27,5%	33,3%

Abbildung 12: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

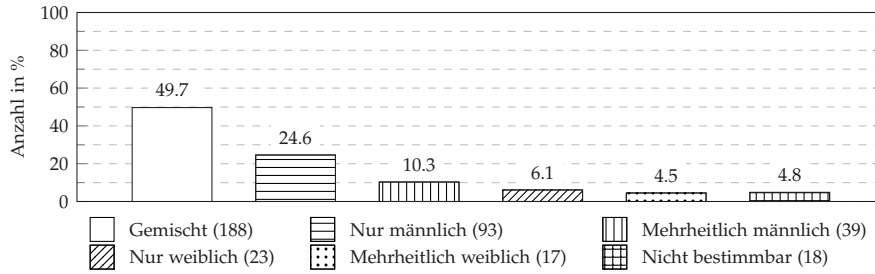


Tabelle 7: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	104	22,0%	27,5%
Einzelfigur	70	14,8%	18,5%
Freunde/Bekannte	42	8,9%	11,1%
Liebespaar	41	8,7%	10,8%
Zufällig Zusammentreffende	39	8,3%	10,3%
Kollegen	33	7,0%	8,7%
Ehepaar	23	4,9%	6,1%
Affäre	22	4,7%	5,8%
Gesell. Außenseiter	13	2,8%	3,4%
Arzt/Patient	10	2,1%	2,6%
Sonstige institutionelle Bindungen	10	2,1%	2,6%
Lehrer/Schüler	7	1,5%	1,9%
Sonstige	58	12,3%	15,3%

Abbildung 13: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

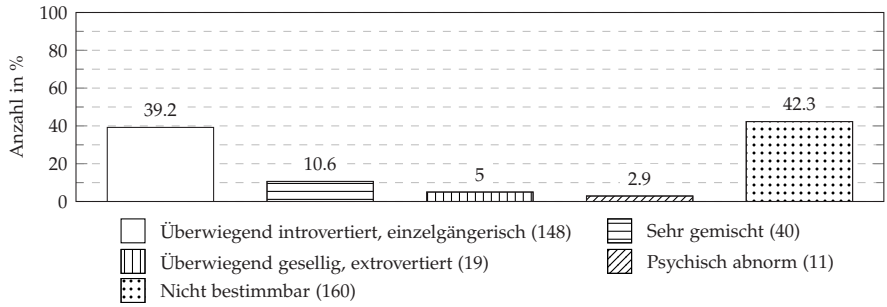


Abbildung 14: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

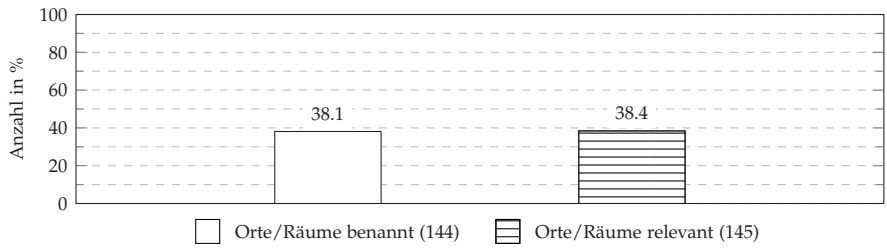


Abbildung 15: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

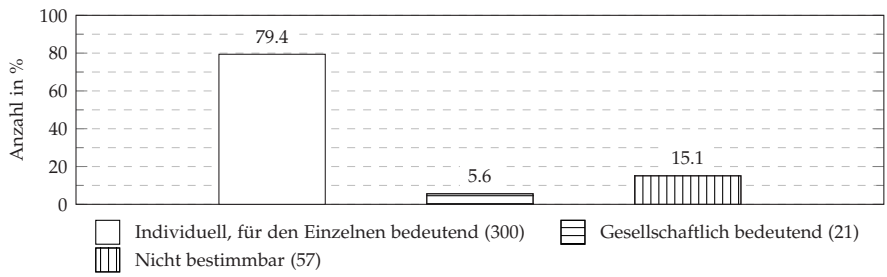


Tabelle 8: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	72	12,0%	19,0%
Krankheit, Tod	50	8,3%	13,2%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	49	8,2%	13,0%
Berufsleben	40	6,7%	10,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	37	6,2%	9,8%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	36	6,0%	9,5%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	33	5,5%	8,7%
Herkunft/Heimat/Kindheit	26	4,3%	6,9%
Affären, Sex	22	3,7%	5,8%
Freundschaft	18	3,0%	4,8%
Selbstreferenzialität der Literatur	18	3,0%	4,8%
Interkulturalität	16	2,6%	4,2%
Einsamkeit	9	1,5%	2,4%
Krieg	7	1,2%	1,9%
Altern	7	1,2%	1,9%
Religion	5	0,8%	1,3%
Sozialpolitisches	5	0,8%	1,3%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	73	12,1%	19,3%
Sonstige private Themen	70	11,6%	18,5%
Sonstige gesell. Themen	8	1,3%	2,1%

Abbildung 16: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

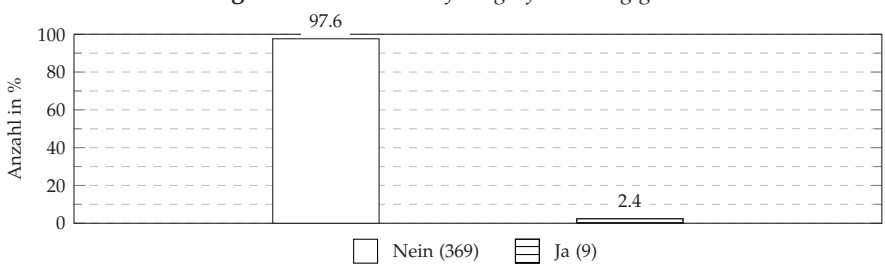


Abbildung 17: *Welche Stillage verwendet der Text?*

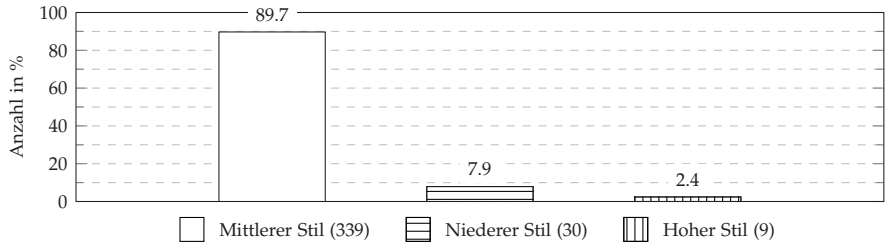


Tabelle 9: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	221	53,0%	58,5%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	92	22,1%	24,3%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	24	5,8%	6,3%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	24	5,8%	6,3%
Sprachexperimenteller Stil	18	4,3%	4,8%
Mündlicher Stil	17	4,1%	4,5%
Dialekt	5	1,2%	1,3%
Soziolekt	1	0,2%	0,3%
Vulgärer Stil	1	0,2%	0,3%
Gemischt/Sonstiges	14	3,4%	3,7%

Abbildung 18: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

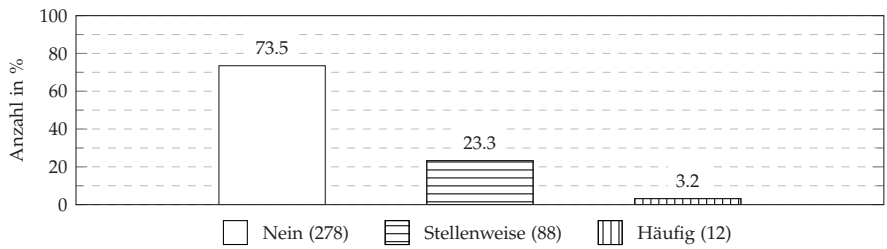


Abbildung 19: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

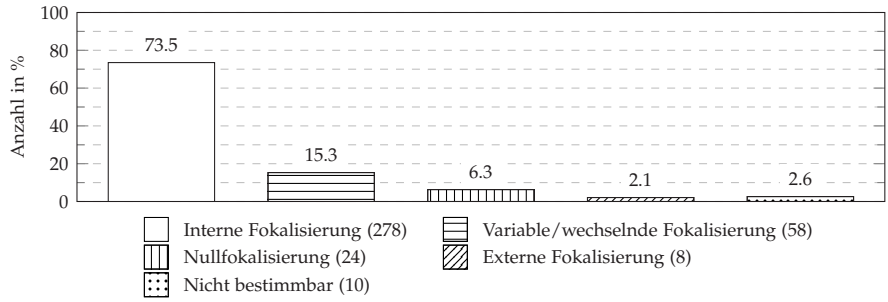


Abbildung 20: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

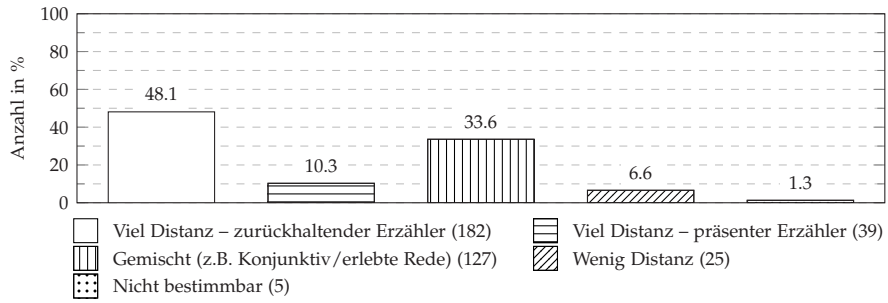


Abbildung 21: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

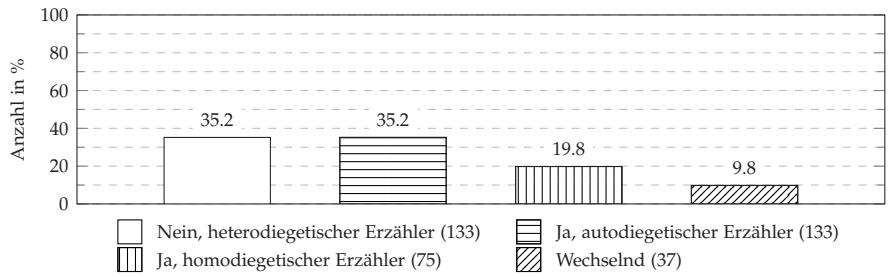


Abbildung 22: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

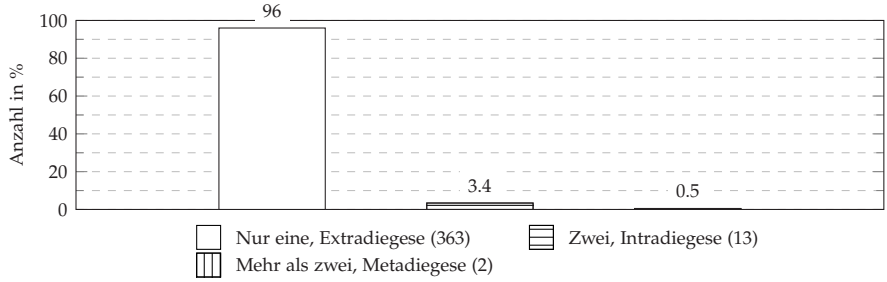


Abbildung 23: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

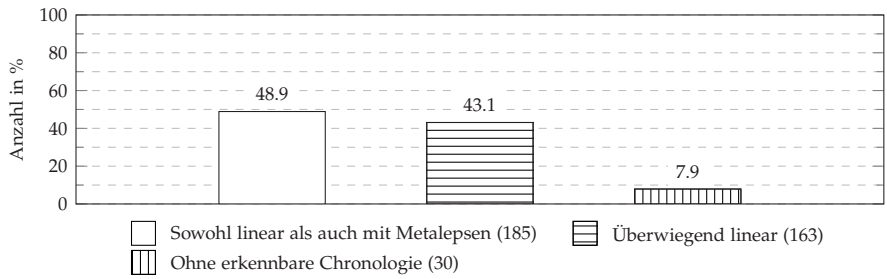
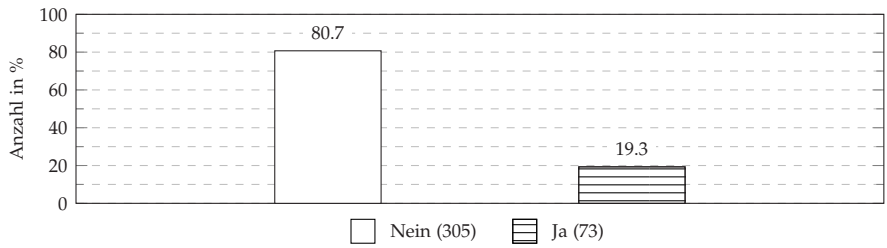


Abbildung 24: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.2 Teilkorpus 1977 bis 1979

Im Folgenden sind die Auswertungen für die einzelnen Dezennien angegeben. Für die erste Textgruppe von 1977 bis 1979 ist zu beachten, dass nur eine relativ kleine Menge von 38 Texten vorliegt und die statistischen Angaben entsprechend zu bewerten sind.

Die Reihenfolge der Ergebnisse wie auch der einzelnen Merkmale wird hier wie in allen übrigen Teilauswertungen so wie beim Gesamtkorpus beibehalten, damit sie schnell vergleichbar sind.

Abbildung 25: *Nationalitäten der Autoren*

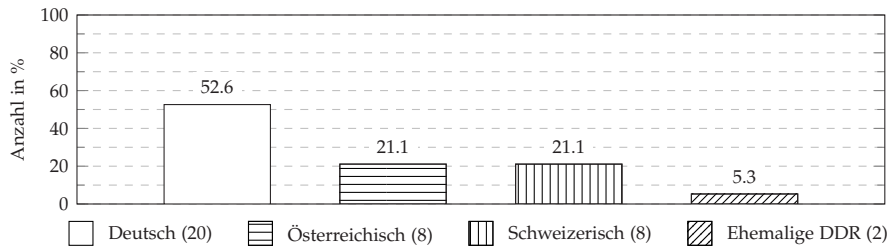


Tabelle 10: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	17	42,5%	44,7%
Kommentar zum Text	21	52,5%	55,3%
Vorangestelltes Zitat	2	5,0%	5,3%

Abbildung 26: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

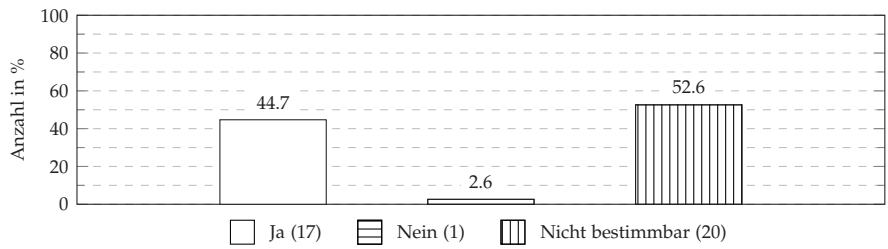


Abbildung 27: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

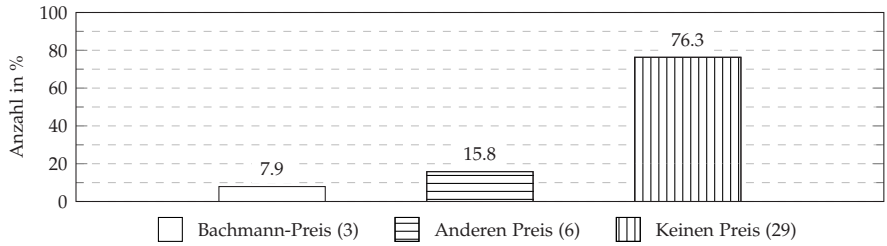


Abbildung 28: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

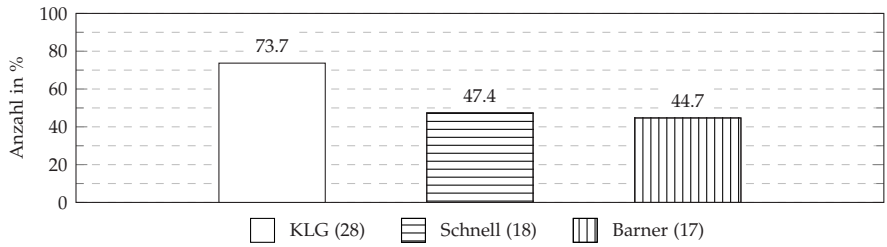


Abbildung 29: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

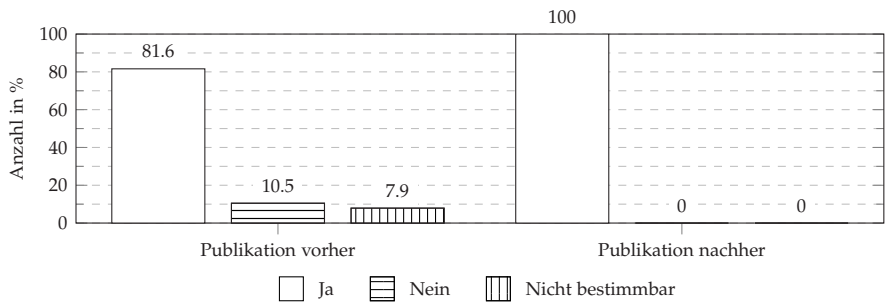


Abbildung 30: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

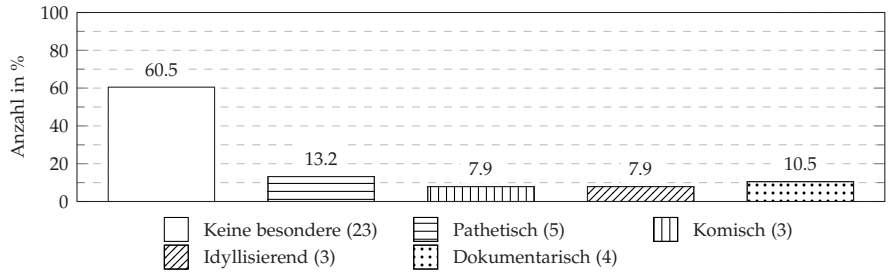


Tabelle 11: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	15	37,5%	39,5%
Konventionell → traditionell	7	17,5%	18,4%
Konventionell → anderweitig	1	2,5%	2,6%
Innovativ → inhaltlich	10	25,0%	26,3%
Innovativ → experimentell	3	7,5%	7,9%
Innovativ → sprachlich	3	7,5%	7,9%
Innovativ → anderweitig	1	2,5%	2,6%

Abbildung 31: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

Tabelle 12: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	28	73,7%	73,7%
Teilweise auffällig	6	15,8%	15,8%
Sehr auffällig	1	2,6%	2,6%
Zeilenumbrüche (Versform)	3	7,9%	7,9%

Tabelle 13: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	34	85,0%	89,5%
Auffällig → Schreibweisen	4	10,0%	10,5%
Auffällig → Zeichensetzung	2	5,0%	5,3%

Tabelle 14: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	17	36,2%	44,7%
Kinder & Jugendliche	5	10,6%	13,2%
30er/Familiengründung	3	6,4%	7,9%
Rentner & alte Menschen	1	2,1%	2,6%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	1	2,1%	2,6%
›Twens‹/Postpubertät	6	12,8%	15,8%
Nicht bestimmbar	14	29,8%	36,8%

Abbildung 32: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

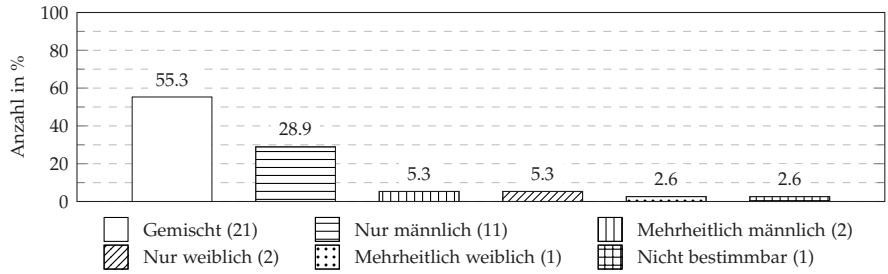


Tabelle 15: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	12	25,0%	32,4%
Einzelfigur	7	14,6%	18,9%
Freunde/Bekannte	3	6,3%	8,1%
Liebespaar	1	2,1%	2,7%
Zufällig Zusammentreffende	4	8,3%	10,8%
Kollegen	1	2,1%	2,7%
Ehepaar	4	8,3%	10,8%
Affäre	3	6,3%	8,1%
Gesell. Außenseiter	3	6,3%	8,1%
Arzt/Patient	1	2,1%	2,7%
Sonstige institutionelle Bindungen	4	8,3%	10,8%
Lehrer/Schüler	1	2,1%	2,7%
Sonstige	4	8,3%	10,8%

Abbildung 33: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

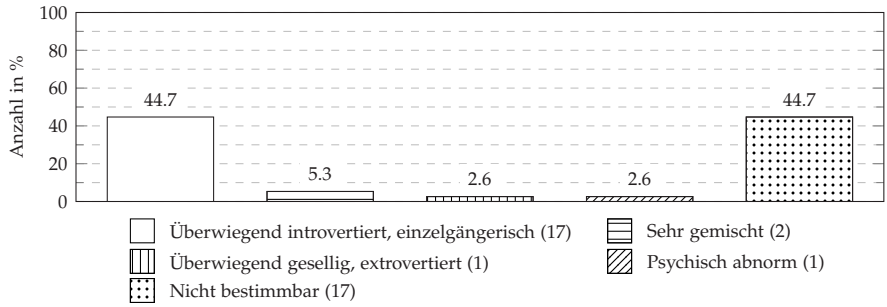


Abbildung 34: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

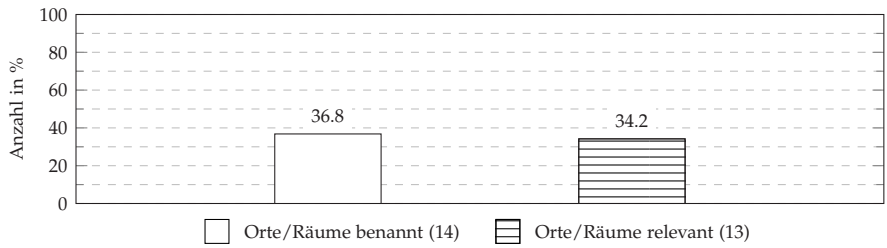


Abbildung 35: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

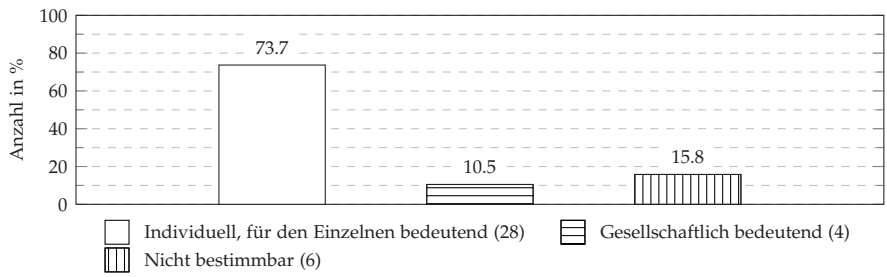


Tabelle 16: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	7	11,3%	18,4%
Krankheit, Tod	5	8,1%	13,2%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	6	9,7%	15,8%
Berufsleben	2	3,2%	5,3%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	2	3,2%	5,3%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	3	4,8%	7,9%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	8	12,9%	21,1%
Herkunft/Heimat/Kindheit	3	4,8%	7,9%
Affären, Sex	3	4,8%	7,9%
Selbstreferenzialität der Literatur	2	3,2%	5,3%
Interkulturalität	2	3,2%	5,3%
Einsamkeit	1	1,6%	2,6%
Krieg	2	3,2%	5,3%
Religion	2	3,2%	5,3%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	8	12,9%	21,1%
Sonstige private Themen	5	8,1%	13,2%
Sonstige gesell. Themen	1	1,6%	2,6%

Abbildung 36: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

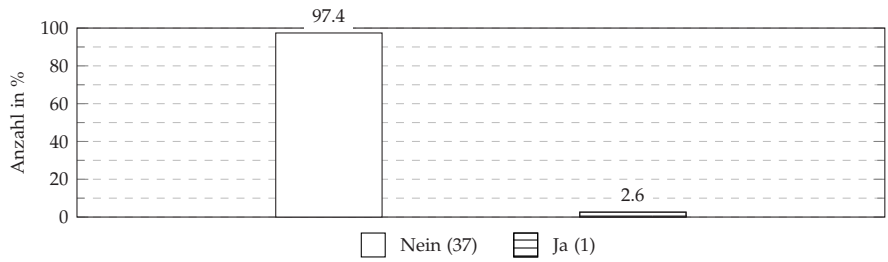


Abbildung 37: *Welche Stillage verwendet der Text?*

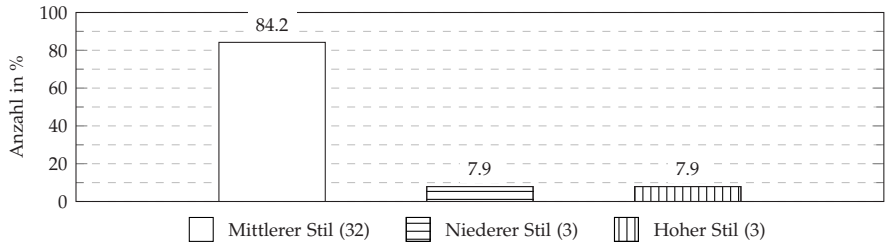


Tabelle 17: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	21	46,7%	55,3%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	13	28,9%	34,2%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	2	4,4%	5,3%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	3	6,7%	7,9%
Sprachexperimenteller Stil	2	4,4%	5,3%
Mündlicher Stil	3	6,7%	7,9%
Dialekt	1	2,2%	2,6%

Abbildung 38: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

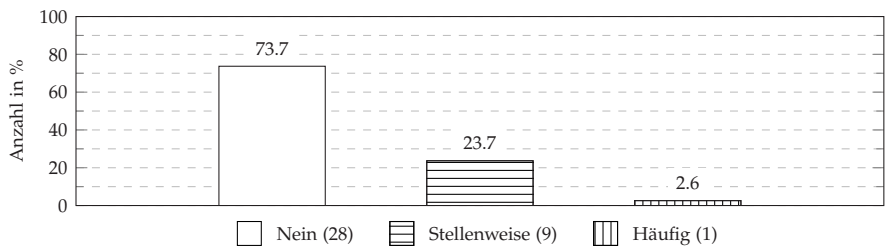


Abbildung 39: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

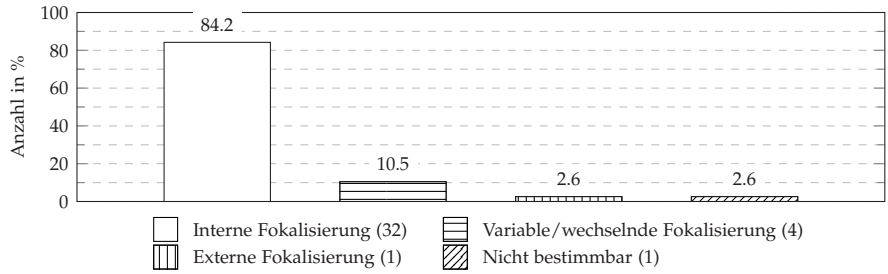


Abbildung 40: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

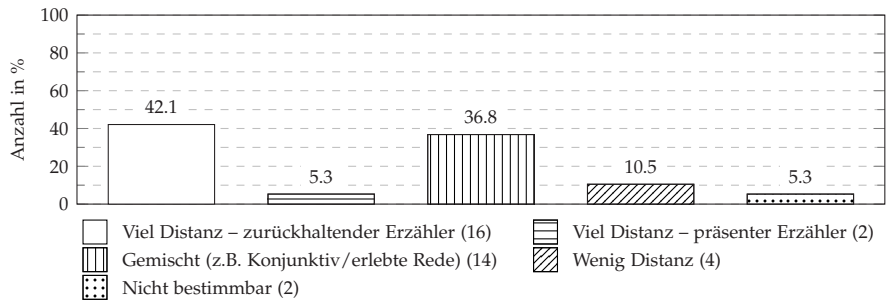


Abbildung 41: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

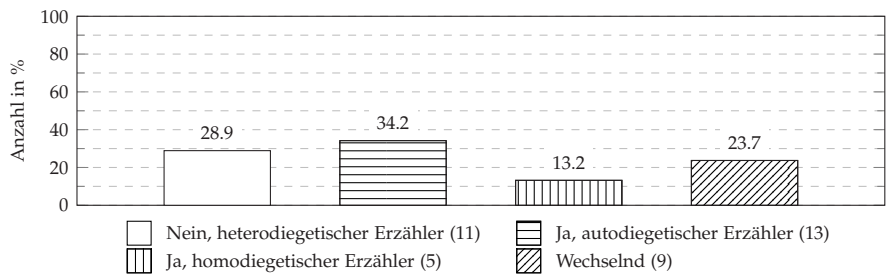


Abbildung 42: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

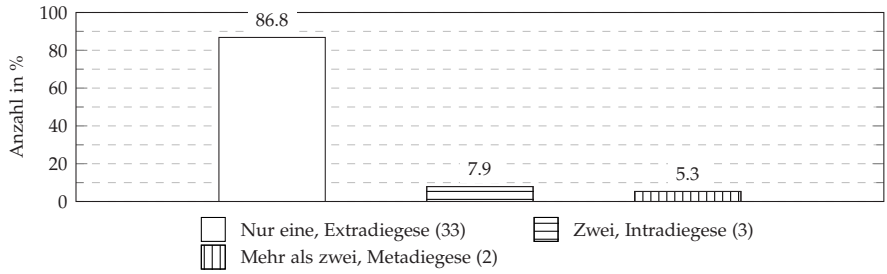


Abbildung 43: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

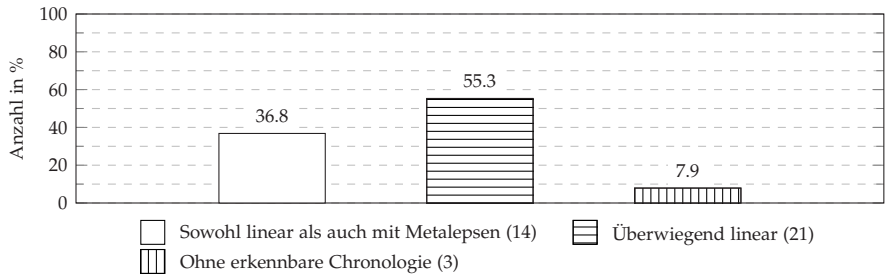
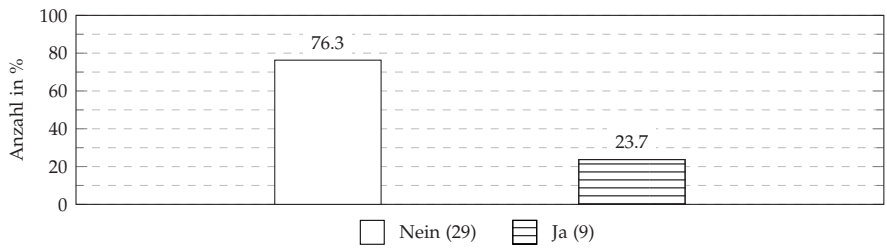


Abbildung 44: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.3 Teilkorpus 1980 bis 1989

In diesem Jahrzehnt wurden 131 Beiträge in der Anthologie veröffentlicht, deren Auswertungen hier folgen.

Abbildung 45: *Nationalitäten der Autoren*

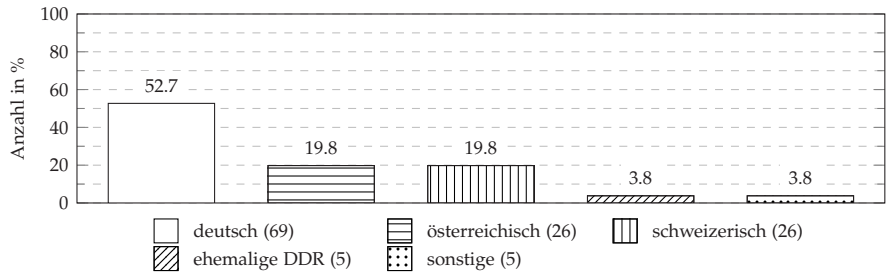


Tabelle 18: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	41	30,6%	31,5%
Kommentar zum Text	86	64,2%	66,2%
Vorangestelltes Zitat	7	5,2%	5,4%

Abbildung 46: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

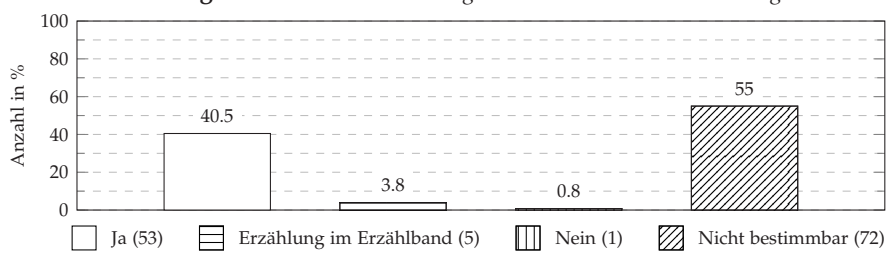


Abbildung 47: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

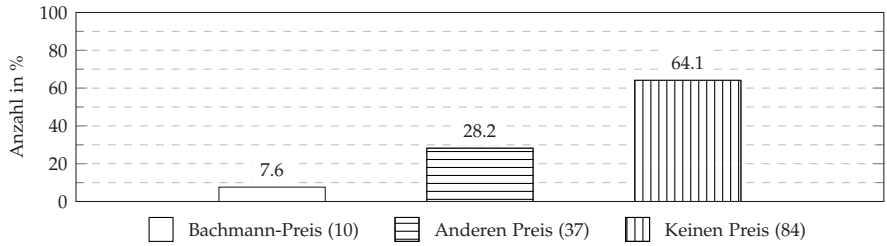


Abbildung 48: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

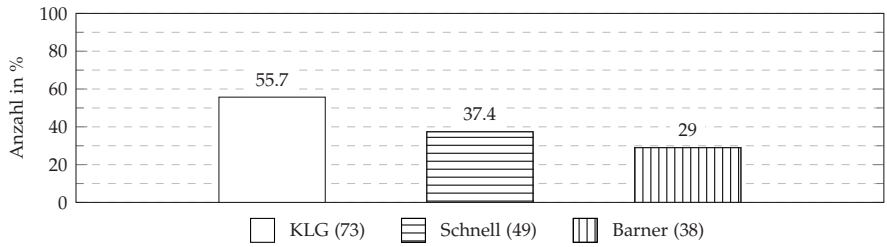


Abbildung 49: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

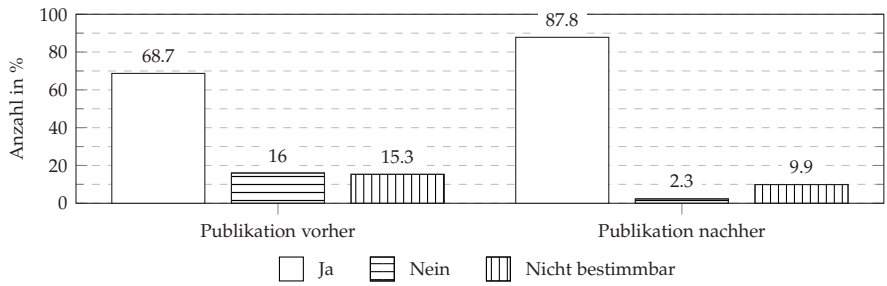


Abbildung 50: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

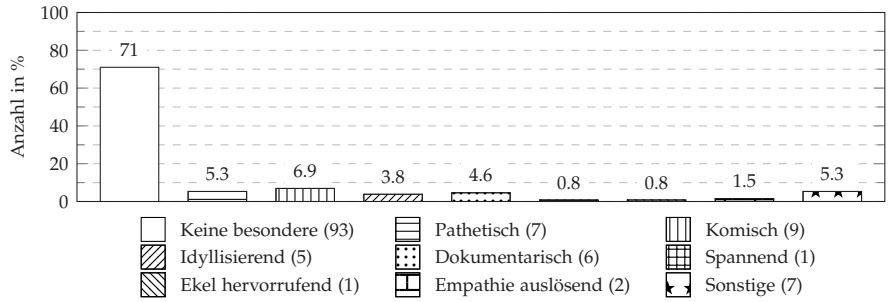


Tabelle 19: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	47	33,8%	35,9%
Konventionell → traditionell	32	23,0%	24,4%
Konventionell → anderweitig	4	2,9%	3,1%
Innovativ → inhaltlich	35	25,2%	26,7%
Innovativ → experimentell	15	10,8%	11,5%
Innovativ → sprachlich	6	4,3%	4,6%

Abbildung 51: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

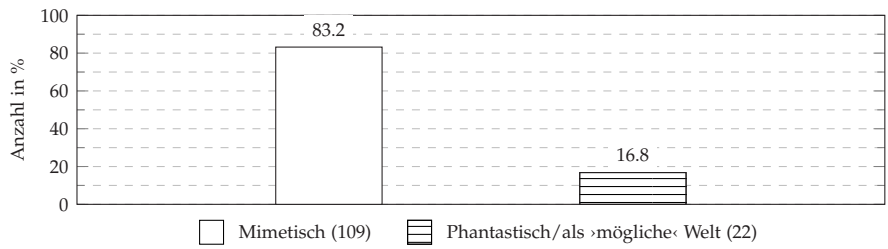


Tabelle 20: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	106	79,1%	80,9%
Teilweise auffällig	16	11,9%	12,2%
Sehr auffällig	4	3,0%	3,1%
Zeilenumbrüche (Versform)	8	6,0%	6,1%

Tabelle 21: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	121	89,0%	92,4%
Auffällig → Schreibweisen	8	5,9%	6,1%
Auffällig → Zeichensetzung	7	5,1%	5,3%

Tabelle 22: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	59	38,3%	45,0%
Kinder & Jugendliche	10	6,5%	7,6%
30er/Familiengründung	12	7,8%	9,2%
Rentner & alte Menschen	15	9,7%	11,5%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	12	7,8%	9,2%
›Twens‹/Postpubertät	4	2,6%	3,1%
Nicht bestimmbar	42	27,3%	32,1%

Abbildung 52: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

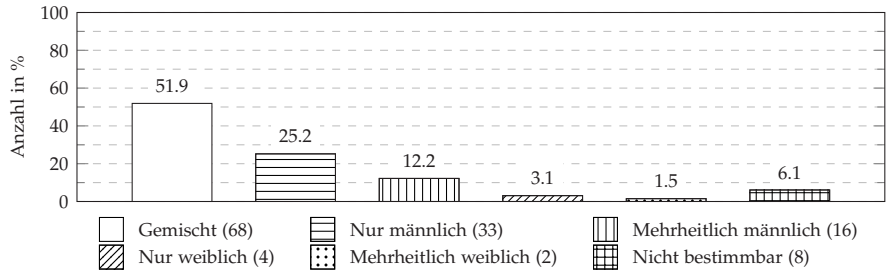


Tabelle 23: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	30	18,9%	22,9%
Einzelfigur	20	12,6%	15,3%
Freunde/Bekannte	16	10,1%	12,2%
Liebespaar	19	11,9%	14,5%
Zufällig Zusammentreffende	7	4,4%	5,3%
Kollegen	11	6,9%	8,4%
Ehepaar	12	7,5%	9,2%
Affäre	4	2,5%	3,1%
Gesell. Außenseiter	5	3,1%	3,8%
Arzt/Patient	3	1,9%	2,3%
Sonstige institutionelle Bindungen	4	2,5%	3,1%
Lehrer/Schüler	3	1,9%	2,3%
Sonstige	25	15,7%	19,1%

Abbildung 53: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

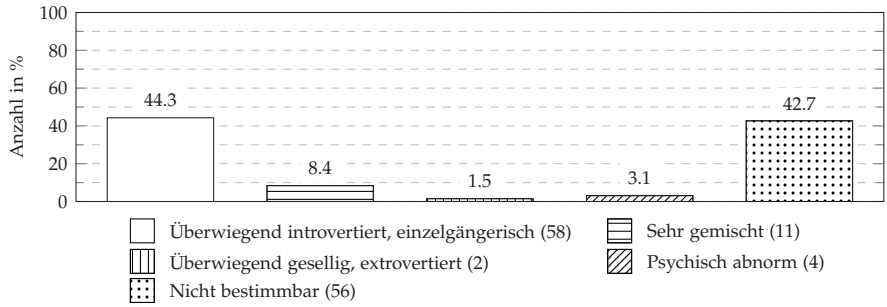


Abbildung 54: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

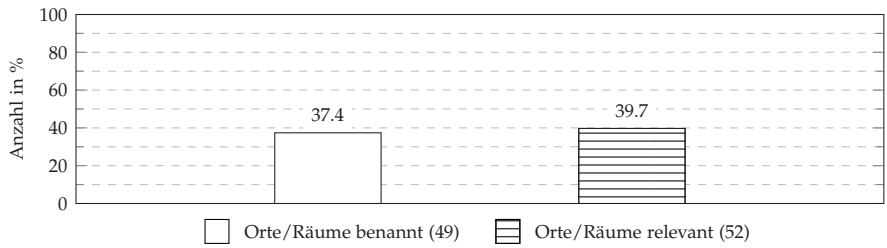


Abbildung 55: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

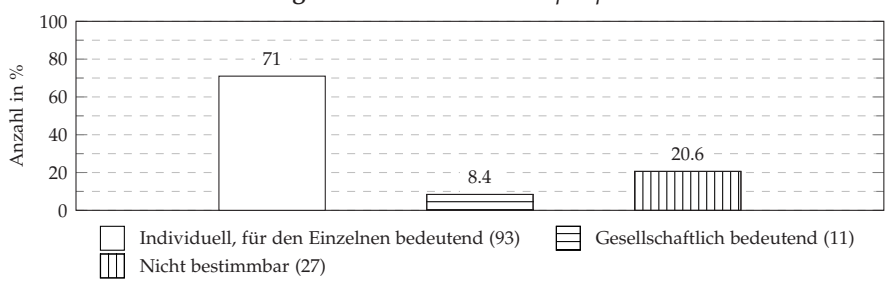


Tabelle 24: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	22	10,3%	16,8%
Krankheit, Tod	21	9,8%	16,0%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	24	11,2%	18,3%
Berufsleben	15	7,0%	11,5%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	12	5,6%	9,2%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	9	4,2%	6,9%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	16	7,5%	12,2%
Herkunft/Heimat/Kindheit	14	6,5%	10,7%
Affären, Sex	3	1,4%	2,3%
Freundschaft	4	1,9%	3,1%
Selbstreferenzialität der Literatur	6	2,8%	4,6%
Interkulturalität	3	1,4%	2,3%
Einsamkeit	5	2,3%	3,8%
Krieg	3	1,4%	2,3%
Altern	2	0,9%	1,5%
Sozialpolitisches	3	1,4%	2,3%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	37	17,3%	28,2%
Sonstige private Themen	12	5,6%	9,2%
Sonstige gesell. Themen	2	0,9%	1,5%

Abbildung 56: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

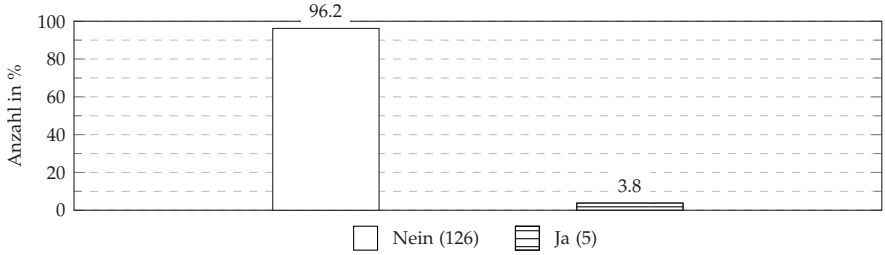


Abbildung 57: *Welche Stillage verwendet der Text?*

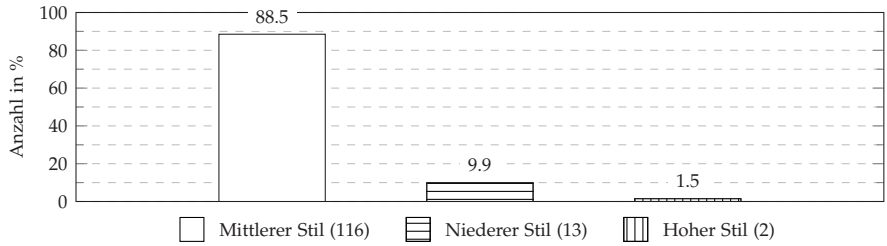


Tabelle 25: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	82	56,9%	62,6%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	30	20,8%	22,9%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	5	3,5%	3,8%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	8	5,6%	6,1%
Sprachexperimenteller Stil	7	4,9%	5,3%
Mündlicher Stil	5	3,5%	3,8%
Dialekt	2	1,4%	1,5%
Vulgärer Stil	1	0,7%	0,8%
Gemischt/Sonstiges	4	2,8%	3,1%

Abbildung 58: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

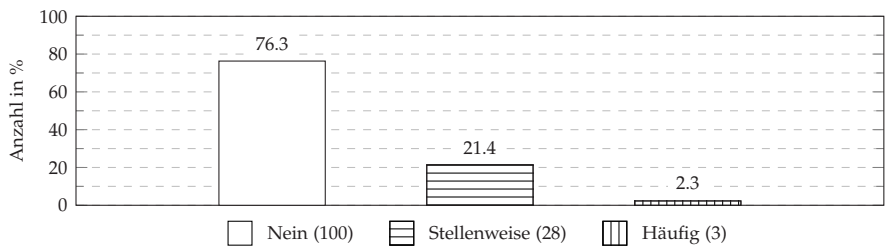


Abbildung 59: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

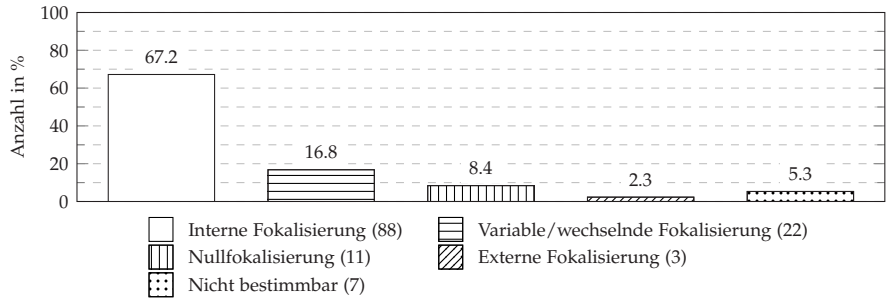


Abbildung 60: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

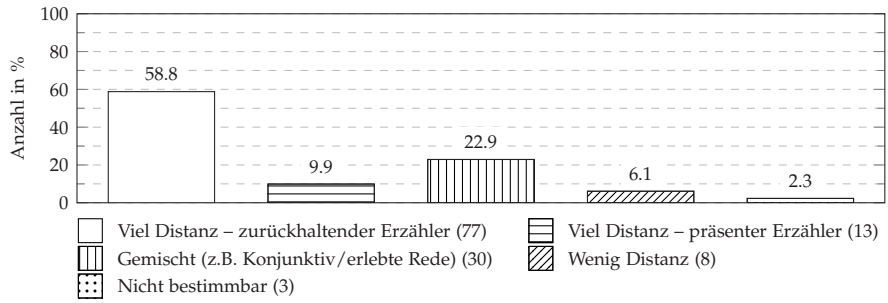


Abbildung 61: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

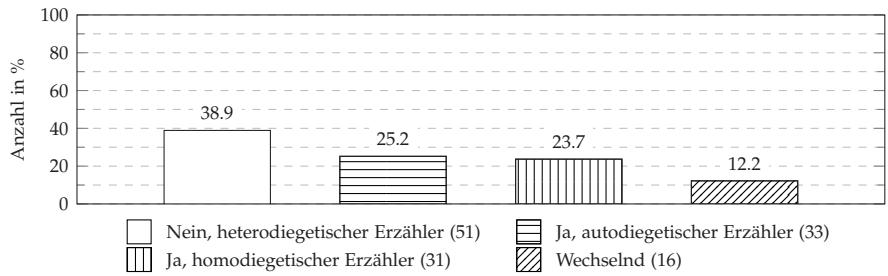


Abbildung 62: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

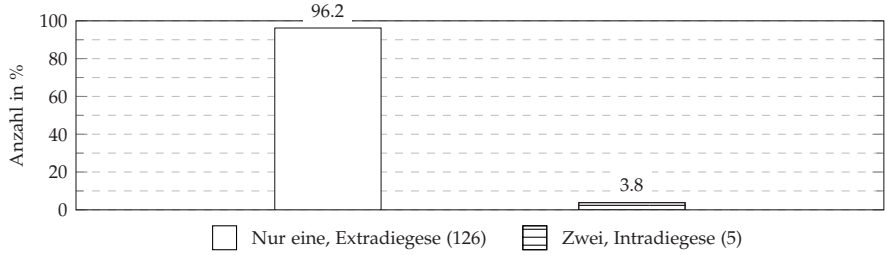


Abbildung 63: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

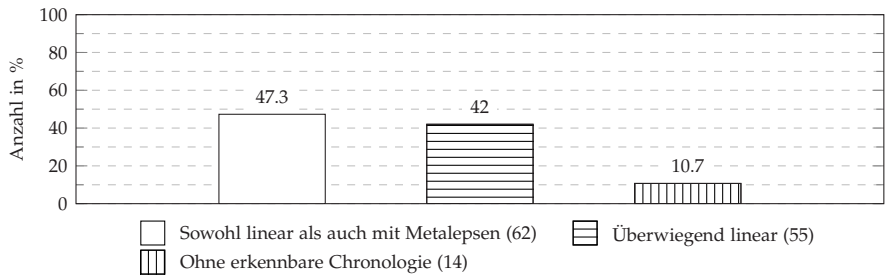
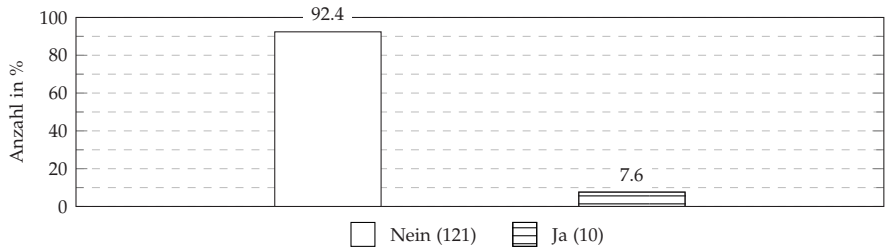


Abbildung 64: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.4 Teilkorpus 1990 bis 1999

In diesem Jahrzehnt sind 106 Texte in die Anthologie aufgenommen worden.

Abbildung 65: *Nationalitäten der Autoren*

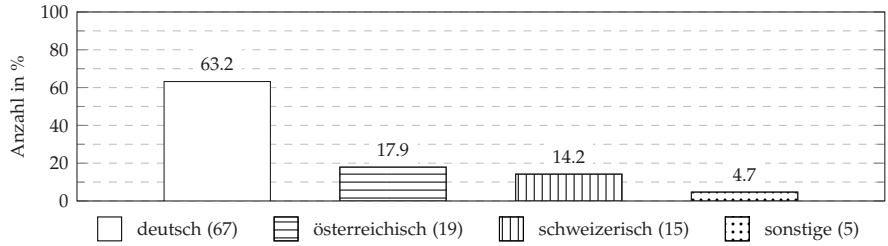


Tabelle 26: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	76	70,4%	71,7%
Kommentar zum Text	21	19,4%	19,8%
Vorangestelltes Zitat	8	7,4%	7,5%

Abbildung 66: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

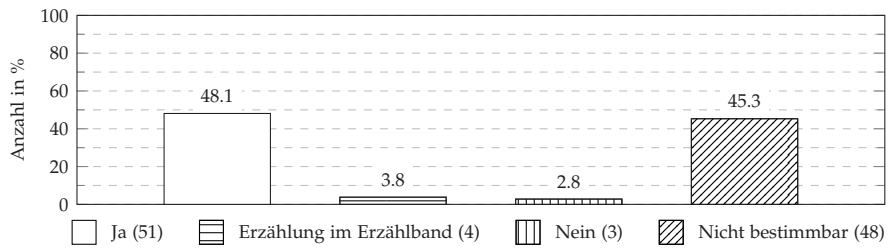


Abbildung 67: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

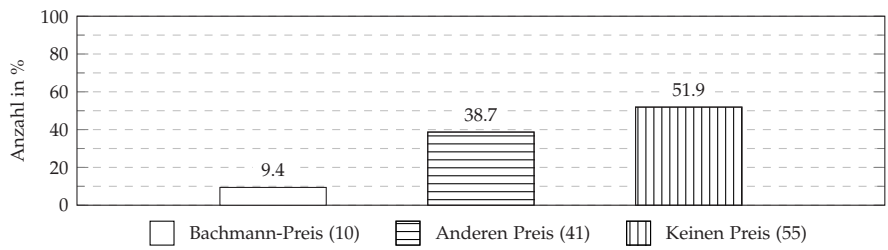


Abbildung 68: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

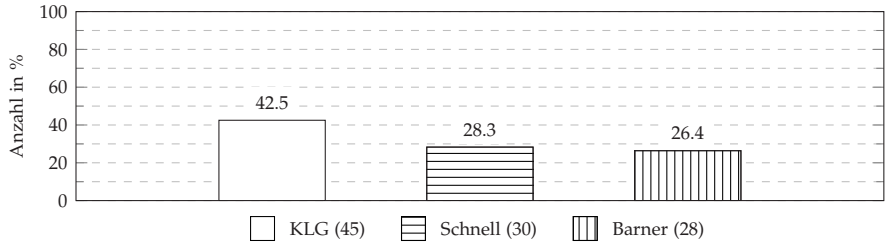


Abbildung 69: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

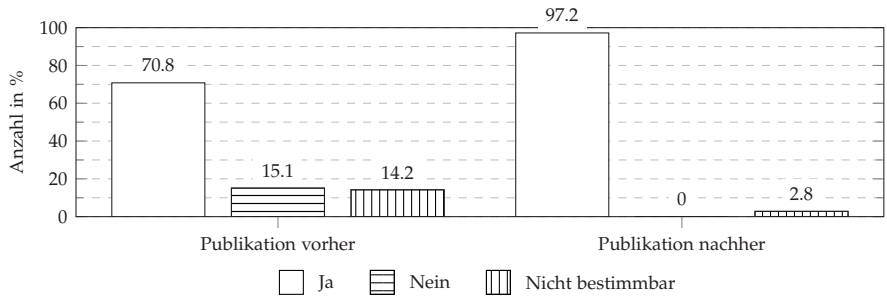


Abbildung 70: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

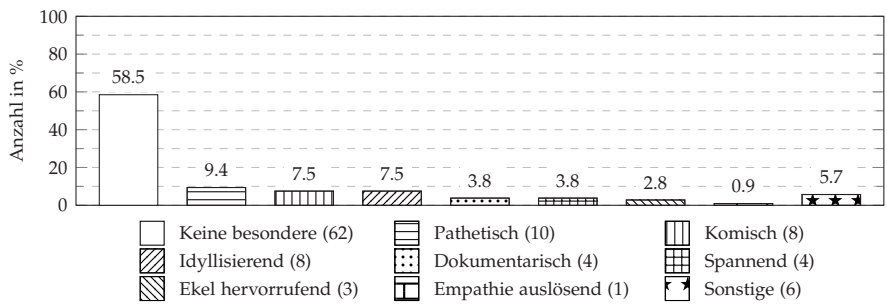


Tabelle 27: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	39	36,1%	36,8%
Konventionell → traditionell	30	27,8%	28,3%
Innovativ → inhaltlich	27	25,0%	25,5%
Innovativ → experimentell	6	5,6%	5,7%
Innovativ → sprachlich	6	5,6%	5,7%

Abbildung 71: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

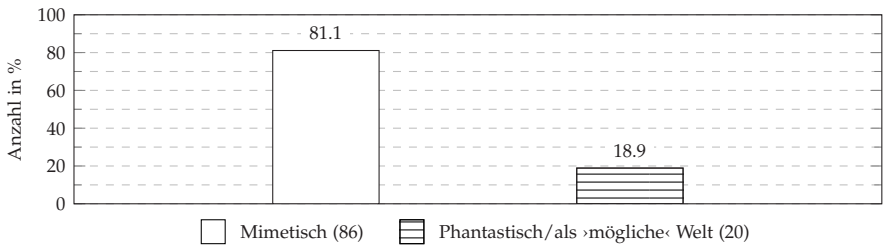


Tabelle 28: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	81	74,3%	76,4%
Teilweise auffällig	22	20,2%	20,8%
Sehr auffällig	1	0,9%	0,9%
Zeilenumbrüche (Versform)	5	4,6%	4,7%

Tabelle 29: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	98	91,6%	92,5%
Auffällig → Schreibweisen	6	5,6%	5,7%
Auffällig → Zeichensetzung	3	2,8%	2,8%

Tabelle 30: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	35	28,5%	33,0%
Kinder & Jugendliche	8	6,5%	7,5%
30er/Familiengründung	13	10,6%	12,3%
Rentner & alte Menschen	9	7,3%	8,5%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	9	7,3%	8,5%
›Twens‹/Postpubertät	11	8,9%	10,4%
Nicht bestimmbar	38	30,9%	35,8%

Abbildung 72: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

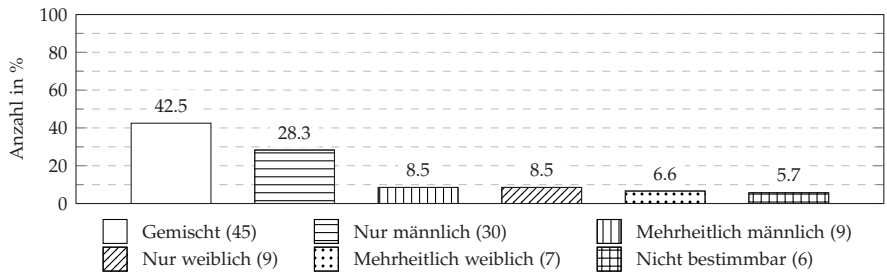


Tabelle 31: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	24	18,8%	22,6%
Einzelfigur	25	19,5%	23,6%
Freunde/Bekannte	13	10,2%	12,3%
Liebespaar	8	6,3%	7,5%
Zufällig Zusammentreffende	10	7,8%	9,4%
Kollegen	8	6,3%	7,5%
Ehepaar	2	1,6%	1,9%
Affäre	10	7,8%	9,4%
Gesell. Außenseiter	3	2,3%	2,8%
Arzt/Patient	4	3,1%	3,8%
Sonstige institutionelle Bindungen	1	0,8%	0,9%
Lehrer/Schüler	2	1,6%	1,9%
Sonstige	17	13,3%	16,0%

Abbildung 73: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

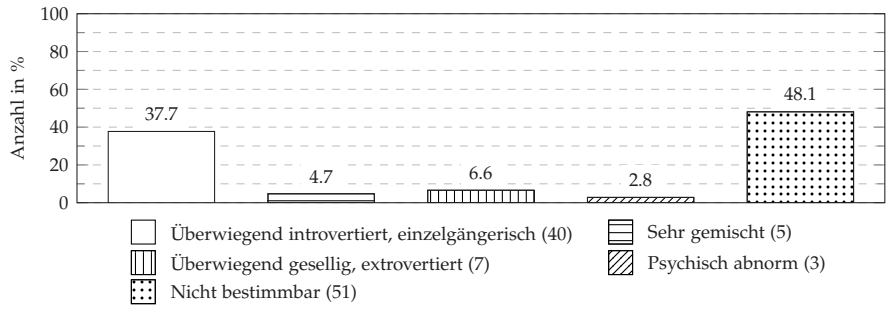


Abbildung 74: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

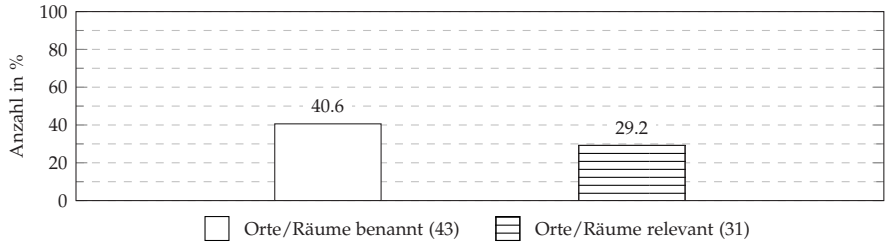


Abbildung 75: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

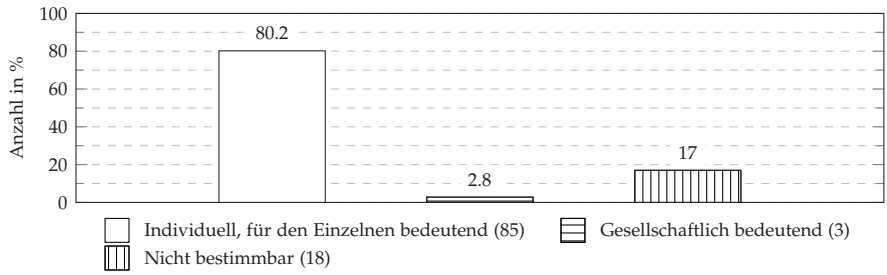


Tabelle 32: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	18	11,3%	17,0%
Krankheit, Tod	12	7,5%	11,3%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	7	4,4%	6,6%
Berufsleben	11	6,9%	10,4%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	10	6,3%	9,4%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	16	10,1%	15,1%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	6	3,8%	5,7%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	2,5%	3,8%
Affären, Sex	9	5,7%	8,5%
Freundschaft	6	3,8%	5,7%
Selbstreferenzialität der Literatur	7	4,4%	6,6%
Interkulturalität	5	3,1%	4,6%
Krieg	1	0,6%	0,9%
Religion	2	1,3%	1,9%
Sozialpolitisches	2	1,3%	1,9%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	23	14,5%	21,7%
Sonstige private Themen	19	11,9%	17,9%
Sonstige gesell. Themen	1	0,6%	0,9%

Abbildung 76: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

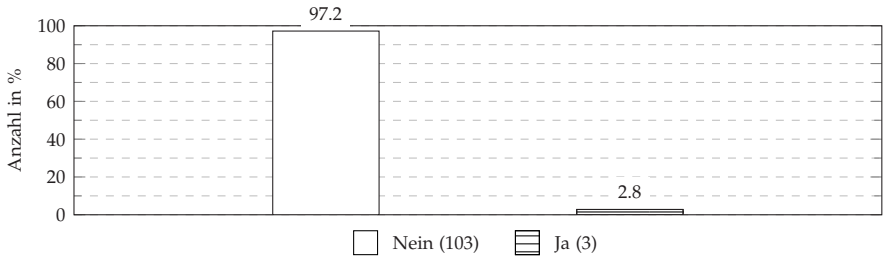


Abbildung 77: *Welche Stillage verwendet der Text?*

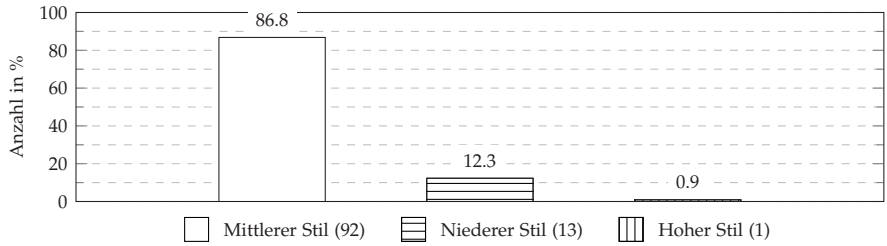


Tabelle 33: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	49	40,8%	46,2%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	33	27,5%	31,1%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	8	6,7%	7,5%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	9	7,5%	8,5%
Sprachexperimenteller Stil	7	5,8%	6,6%
Mündlicher Stil	6	5,0%	5,7%
Dialekt	2	1,7%	1,9%
Soziolekt	1	0,8%	0,9%
Gemischt/Sonstiges	5	4,2%	4,7%

Abbildung 78: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

Abbildung 79: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

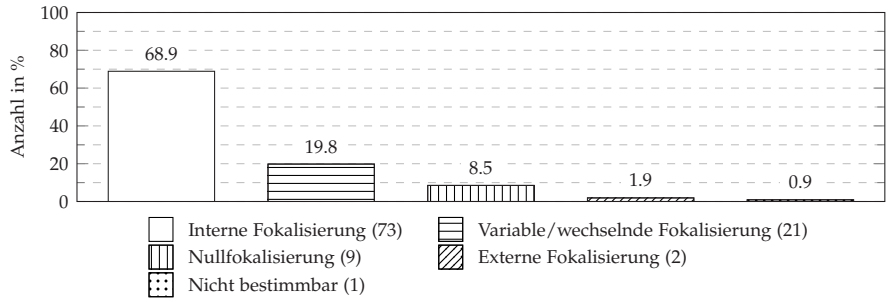


Abbildung 80: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

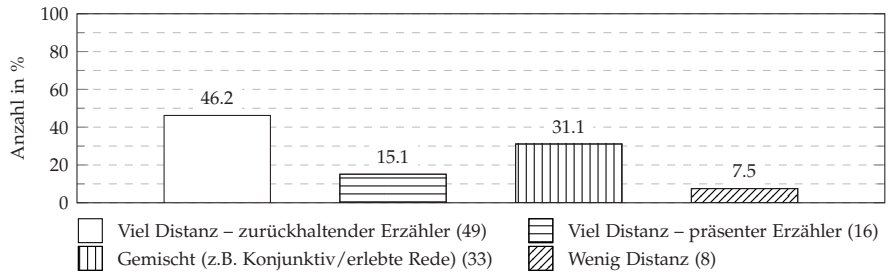


Abbildung 81: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

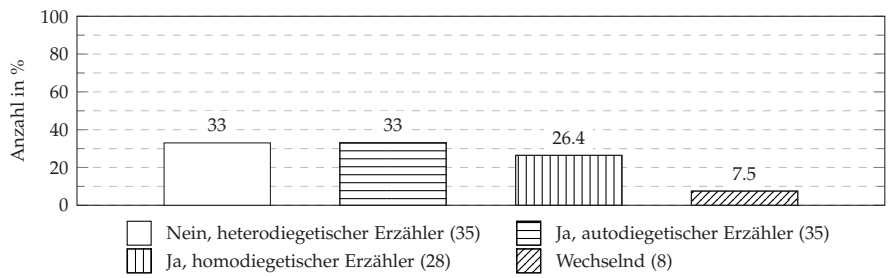


Abbildung 82: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

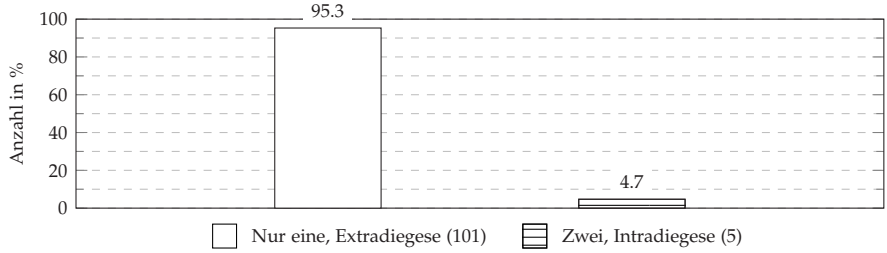


Abbildung 83: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

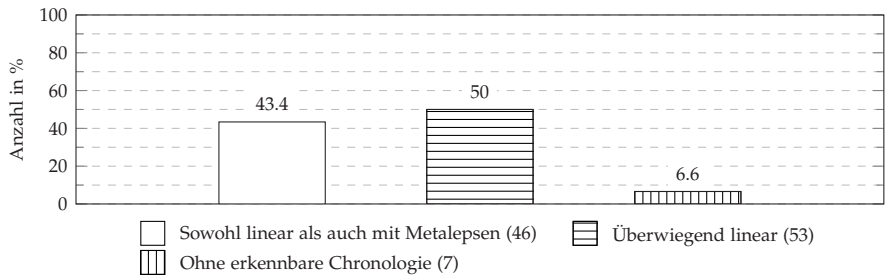
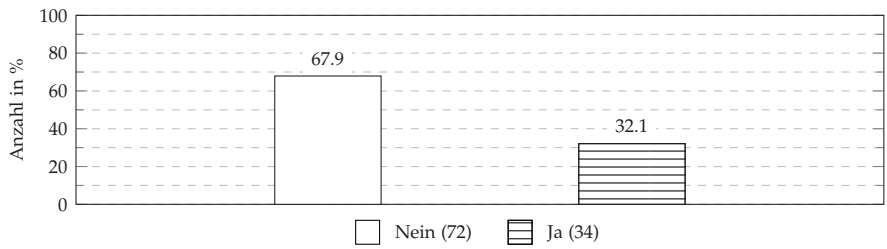


Abbildung 84: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.5 Teilkorpus 2000 bis 2009

In diesem Untersuchungszeitraum sind 86 Texte in die Anthologie aufgenommen worden. Damit die Ergebnisse bestmöglich vergleichbar sind, werden die Daten der Jahre 2010 und 2011 hier nicht einbezogen (und aufgrund der geringen Textanzahl auch nicht gesondert ausgewertet).

Abbildung 85: *Nationalitäten der Autoren*

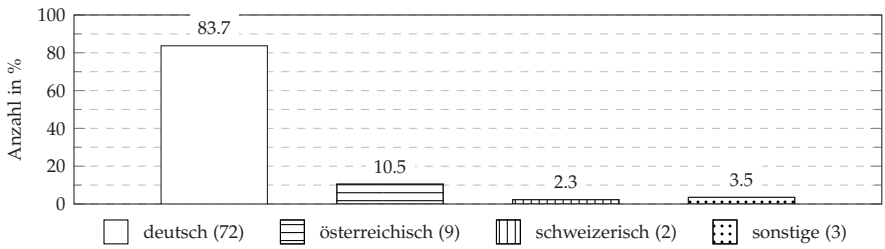


Tabelle 34: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	62	69,7%	72,1%
Kommentar zum Text	20	22,5%	23,3%
Vorangestelltes Zitat	4	4,5%	4,7%
Sonstiges	3	3,4%	3,5%

Abbildung 86: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

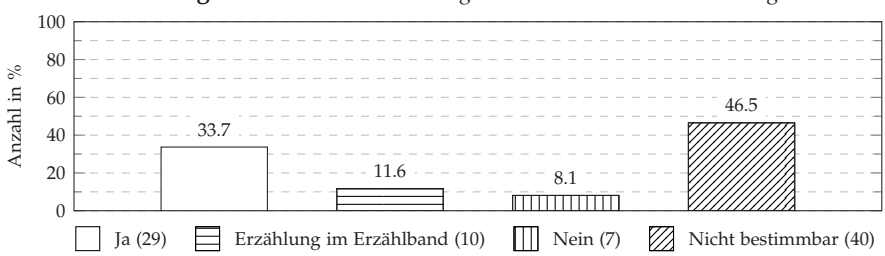


Abbildung 87: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

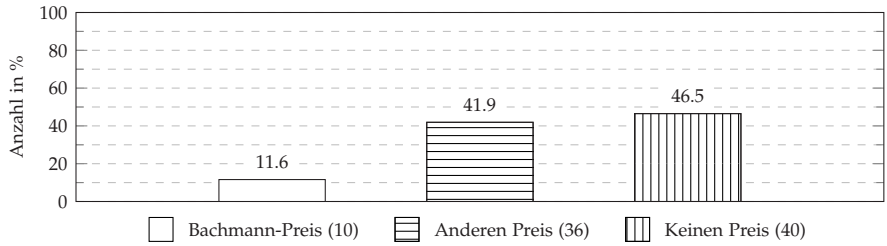


Abbildung 88: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

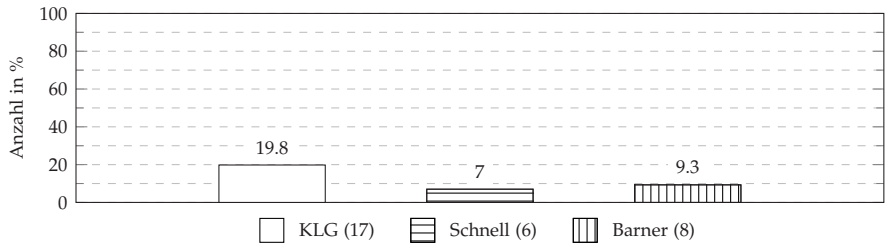


Abbildung 89: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

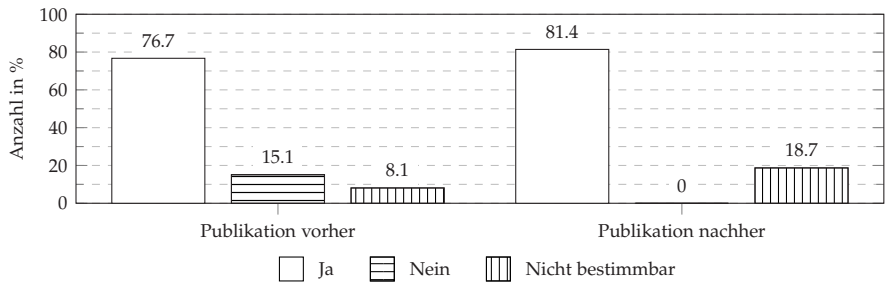


Abbildung 90: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

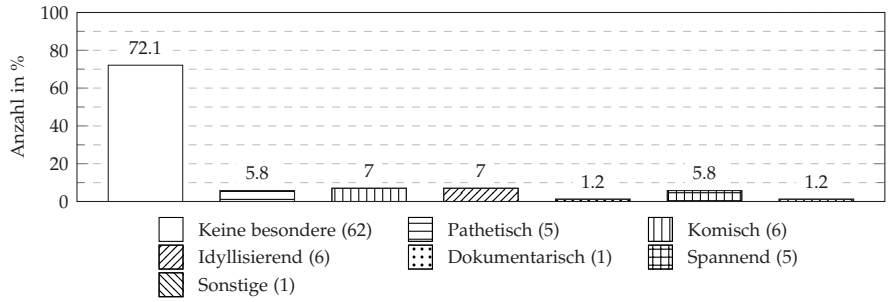


Tabelle 35: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	49	56,3%	57,0%
Konventionell → traditionell	12	13,8%	14,0%
Innovativ → inhaltlich	21	24,1%	24,4%
Innovativ → experimentell	2	2,3%	2,3%
Innovativ → sprachlich	3	3,4%	3,5%

Abbildung 91: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

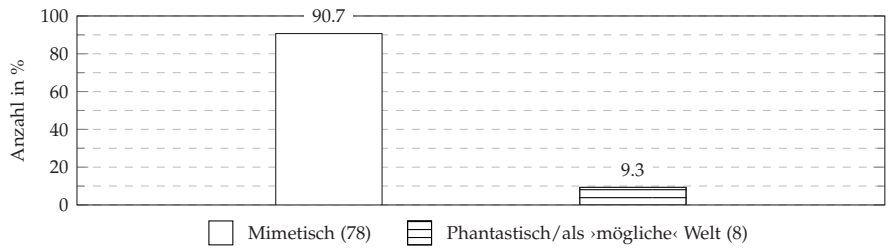


Tabelle 36: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	80	93,0%	93,0%
Teilweise auffällig	6	7,0%	7,0%

Tabelle 37: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	81	94,2%	94,2%
Auffällig → Schreibweisen	5	5,8%	5,8%

Tabelle 38: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	28	25,0%	32,6%
Kinder & Jugendliche	13	11,6%	15,1%
30er/Familiengründung	11	9,8%	12,8%
Rentner & alte Menschen	11	9,8%	12,8%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	14	12,5%	16,3%
›Twens‹/Postpubertät	8	7,1%	9,3%
Nicht bestimmbar	27	24,1%	31,4%

Abbildung 92: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

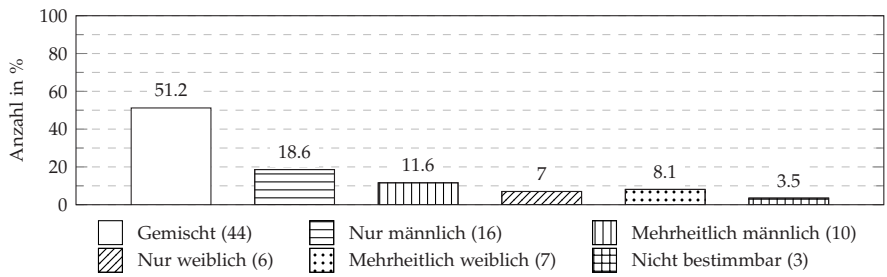


Tabelle 39: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	33	28,9%	38,4%
Einzelfigur	14	12,3%	16,3%
Freunde/Bekannte	8	7,0%	9,3%
Liebespaar	7	6,1%	8,1%
Zufällig Zusammentreffende	17	14,9%	19,8%
Kollegen	11	9,6%	12,8%
Ehepaar	5	4,4%	5,8%
Affäre	5	4,4%	5,8%
Gesell. Außenseiter	2	1,8%	2,3%
Arzt/Patient	2	1,8%	2,3%
Sonstige institutionelle Bindungen	1	0,9%	1,2%
Sonstige	9	7,9%	10,5%

Abbildung 93: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

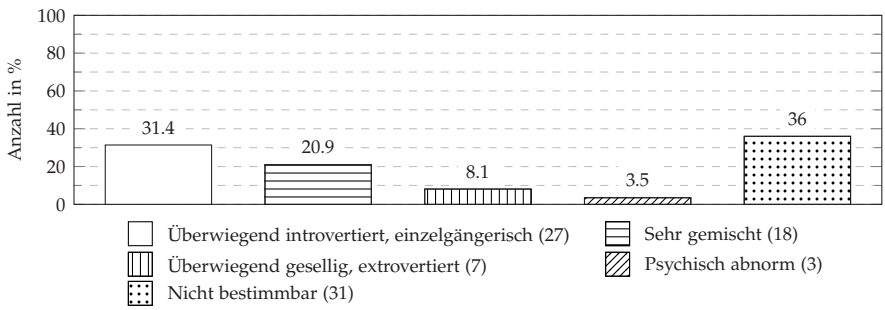


Abbildung 94: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

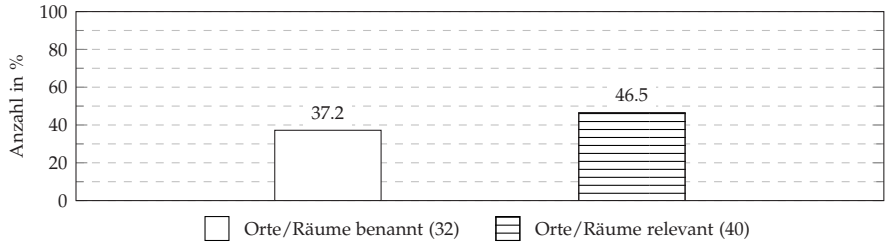


Abbildung 95: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

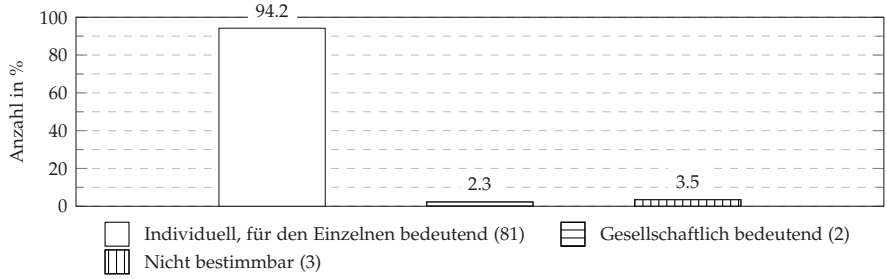


Tabelle 40: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	22	15,6%	25,6%
Krankheit, Tod	9	6,4%	10,5%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	9	6,4%	10,5%
Berufsleben	10	7,1%	11,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	11	7,8%	12,8%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	8	5,7%	9,3%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	3	2,1%	3,5%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	2,8%	4,7%
Affären, Sex	7	5,0%	8,1%
Freundschaft	7	5,0%	8,1%
Selbstreferenzialität der Literatur	2	1,4%	2,3%
Interkulturalität	6	4,2%	7,0%
Einsamkeit	3	2,1%	3,5%
Krieg	1	0,7%	1,2%
Altern	5	3,5%	5,8%
Religion	1	0,7%	1,2%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	5	3,5%	5,8%
Sonstige private Themen	24	17,0%	27,9%
Sonstige gesell. Themen	4	2,8%	4,7%

Abbildung 96: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

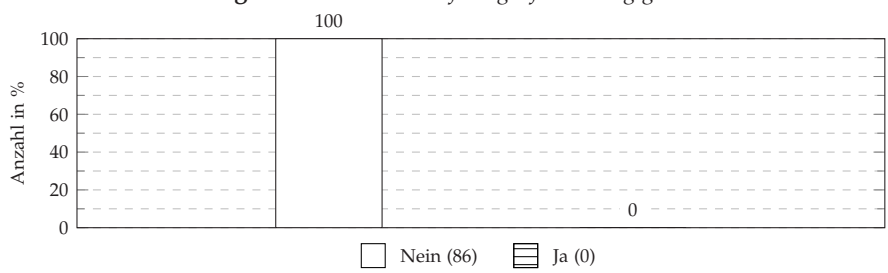


Abbildung 97: *Welche Stillage verwendet der Text?*

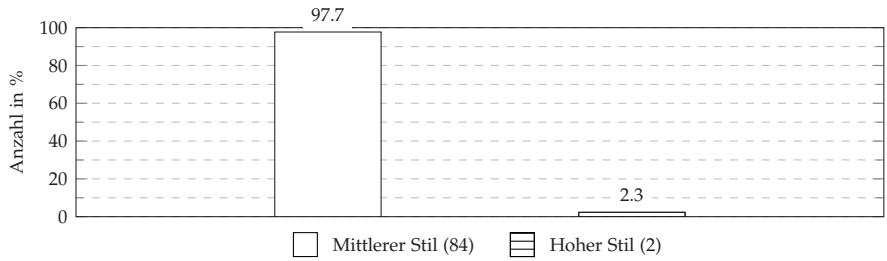


Tabelle 41: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	60	67,4%	69,8%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	13	14,6%	15,1%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	7	7,9%	8,1%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	2	2,2%	2,3%
Sprachexperimenteller Stil	2	2,2%	2,3%
Mündlicher Stil	3	3,4%	3,5%
Gemischt/Sonstiges	2	2,2%	2,3%

Abbildung 98: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

Abbildung 99: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

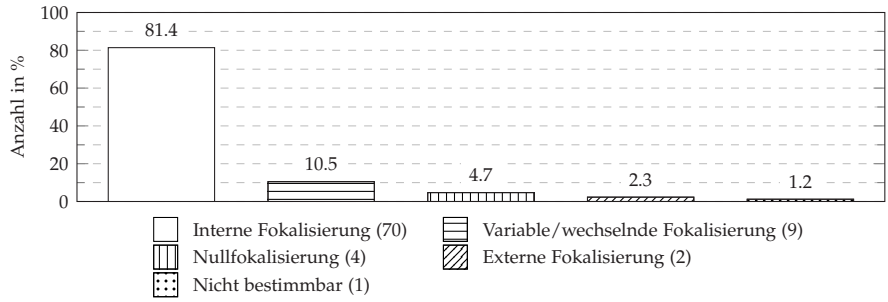


Abbildung 100: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

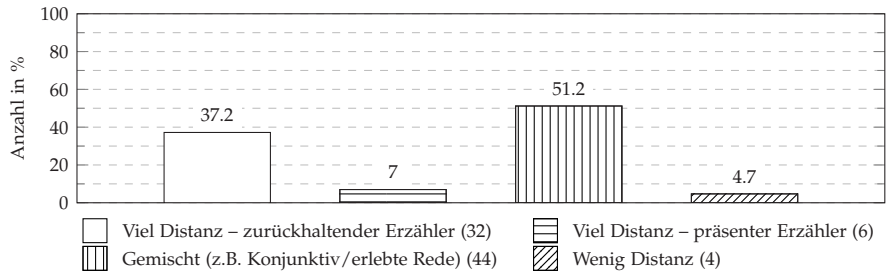


Abbildung 101: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

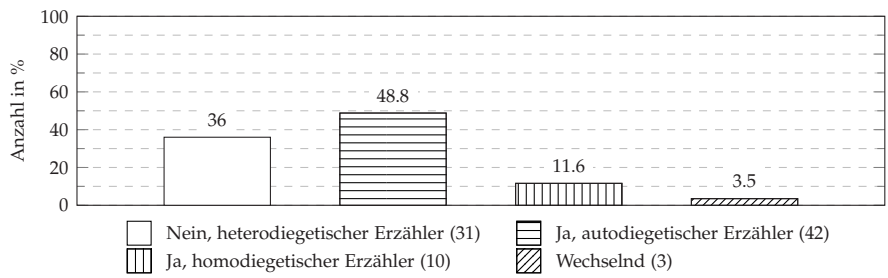


Abbildung 102: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

Abbildung 103: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

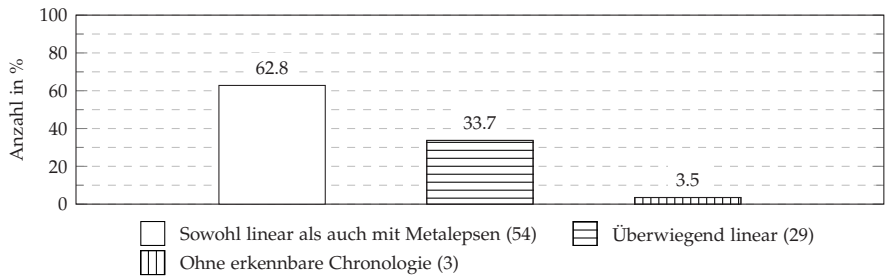
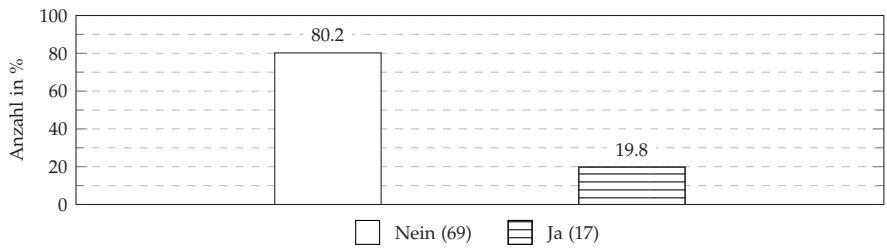


Abbildung 104: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.6 Hauptpreis-Texte

Zwar liegen hier nur 35 Texte zugrunde, weshalb die Ergebnisse mit entsprechender Vorsicht zur Kenntnis genommen werden sollten. Gleichwohl halte ich diese für aussagekräftig, denn der Hauptpreis spiegelt eine hohe Wertschätzung, die die Juroren dem jeweiligen Text und seinen Eigenschaften entgegen bringen.

Abbildung 105: *Nationalitäten der Autoren*

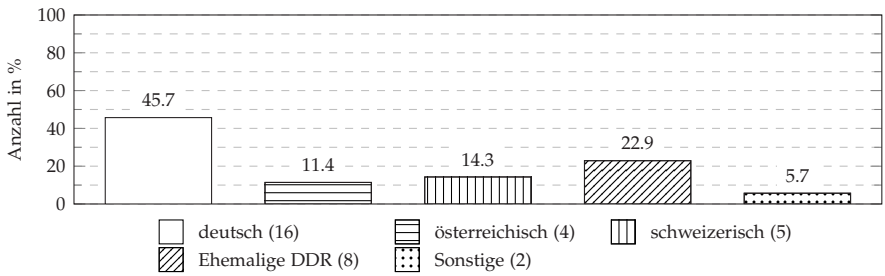


Tabelle 42: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	17	48,6%	48,6%
Kommentar zum Text	16	45,7%	45,7%
Vorangestelltes Zitat	2	5,7%	5,7%

Abbildung 106: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

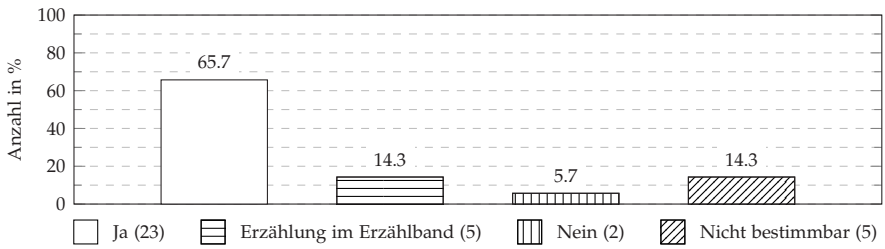


Abbildung 107: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

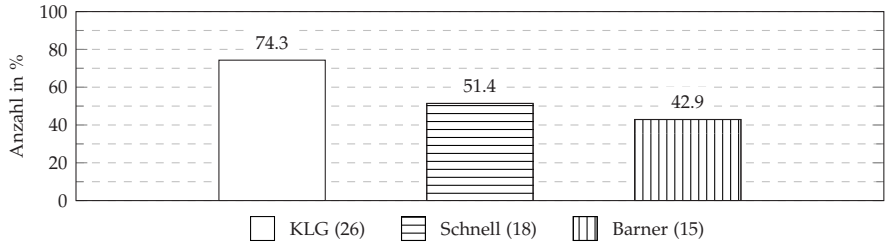


Abbildung 108: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

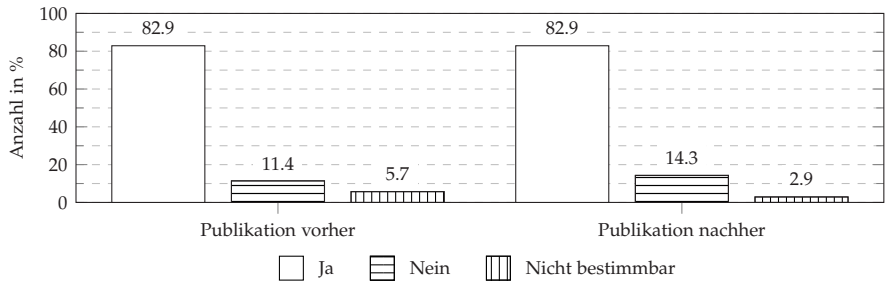


Abbildung 109: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

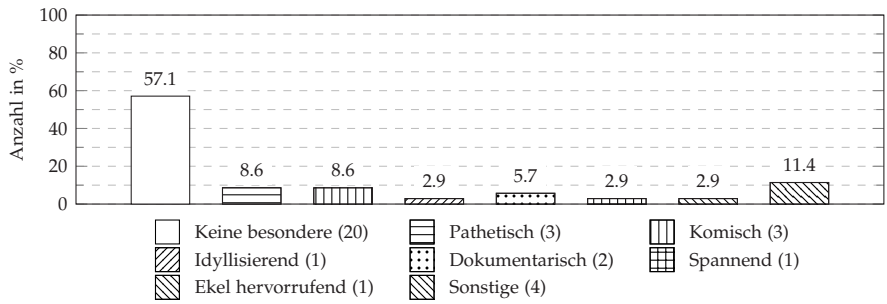


Tabelle 43: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	7	17,5%	20,0%
Konventionell → traditionell	15	37,5%	42,9%
Innovativ → inhaltlich	10	25,0%	28,6%
Innovativ → experimentell	4	10,0%	11,4%
Innovativ → sprachlich	4	10,0%	11,4%

Abbildung 110: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

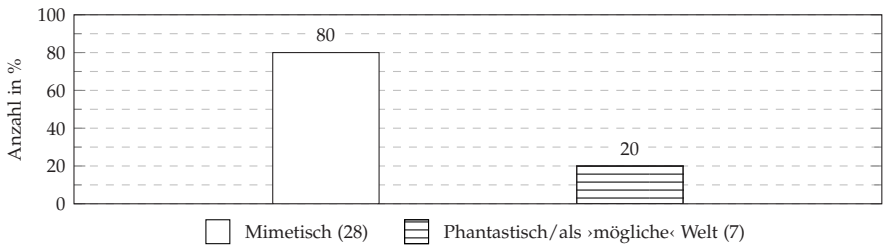


Tabelle 44: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	26	72,2%	74,3%
Teilweise auffällig	7	19,4%	20,0%
Sehr auffällig	2	5,6%	5,7%
Zeilenumbrüche (Versform)	1	2,8%	2,9%

Tabelle 45: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	32	88,9%	91,4%
Auffällig → Schreibweisen	3	8,3%	8,6%
Auffällig → Zeichensetzung	1	2,8%	2,9%

Tabelle 46: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	12	25,5%	34,3%
Kinder & Jugendliche	5	10,6%	14,3%
30er/Familiengründung	5	10,6%	14,3%
Rentner & alte Menschen	6	12,8%	17,1%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	3	6,4%	8,6%
›Twens‹/Postpubertät	2	4,3%	5,7%
Nicht bestimmbar	14	29,8%	40,0%

Abbildung 111: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

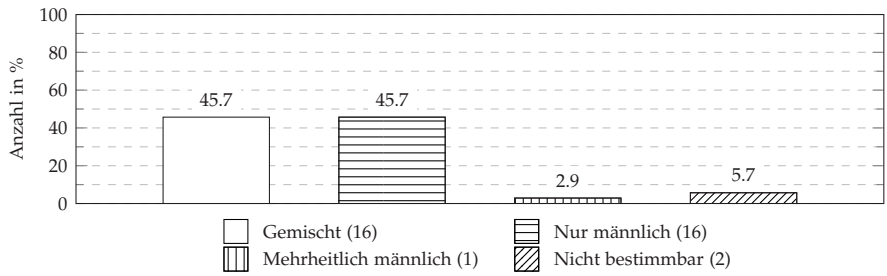


Tabelle 47: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	12	29,3%	34,3%
Einzelfigur	6	14,6%	17,1%
Freunde/Bekannte	3	7,3%	8,6%
Liebespaar	2	4,9%	5,7%
Zufällig Zusammentreffende	5	12,2%	14,3%
Kollegen	3	7,3%	8,6%
Ehepaar	2	4,9%	5,7%
Affäre	1	2,4%	2,9%
Gesell. Außenseiter	2	4,9%	5,7%
Sonstige institutionelle Bindungen	2	4,9%	5,7%
Sonstige	3	7,3%	8,6%

Abbildung 112: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

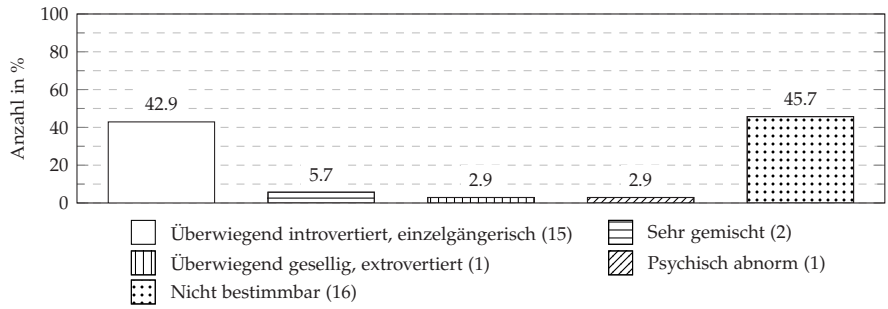


Abbildung 113: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

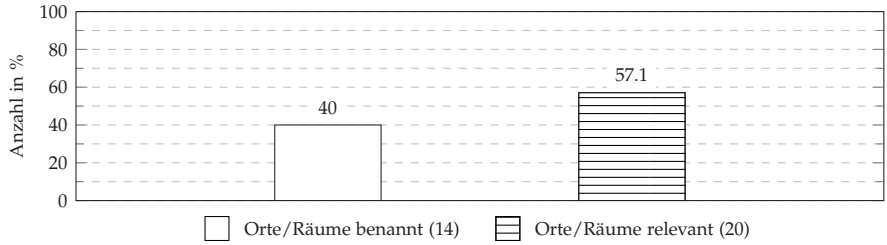


Abbildung 114: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

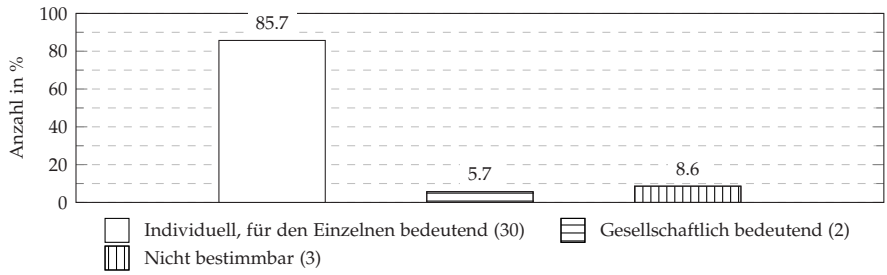


Tabelle 48: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	8	14,0%	22,9%
Krankheit, Tod	6	10,5%	17,1%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	1	1,8%	2,9%
Berufsleben	3	5,3%	8,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	4	7,0%	11,4%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	3	5,3%	8,6%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	6	10,5%	17,1%
Herkunft/Heimat/Kindheit	2	3,5%	5,7%
Affären, Sex	2	3,5%	5,7%
Freundschaft	1	1,8%	2,9%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	1,8%	2,9%
Interkulturalität	1	1,8%	2,9%
Einsamkeit	1	1,8%	2,9%
Krieg	1	1,8%	2,9%
Altern	3	5,3%	8,6%
Sozialpolitisches	1	1,8%	2,9%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	5	8,8%	14,3%
Sonstige private Themen	7	12,3%	20,0%

Abbildung 115: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

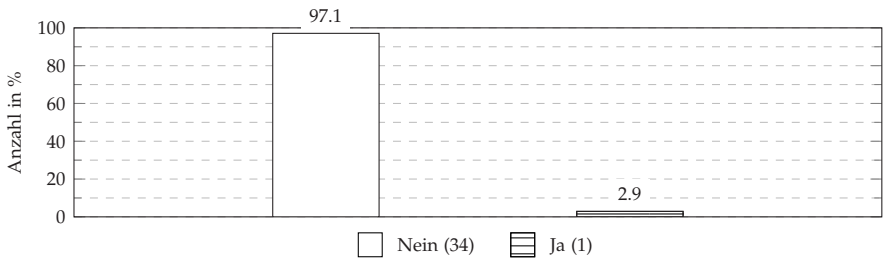


Abbildung 116: *Welche Stillage verwendet der Text?*

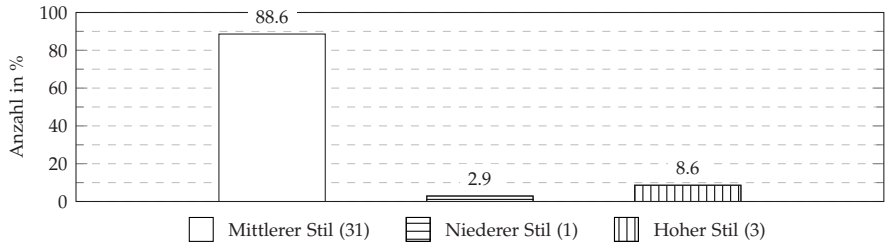


Tabelle 49: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	15	35,7%	42,9%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	14	33,3%	40,0%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	3	7,1%	8,6%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	4	9,5%	11,4%
Sprachexperimenteller Stil	3	7,1%	8,6%
Mündlicher Stil	1	2,4%	2,9%
Gemischt/ Sonstiges	2	4,8%	5,7%

Abbildung 117: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

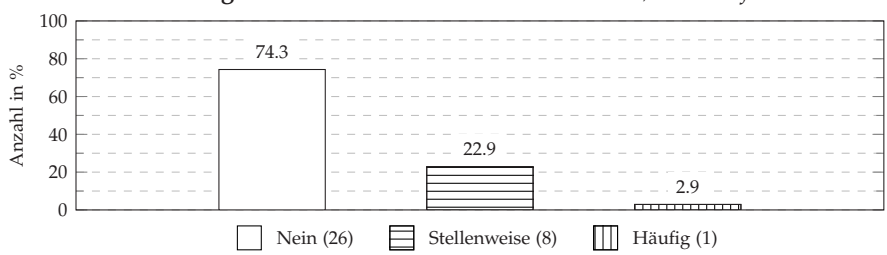


Abbildung 118: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

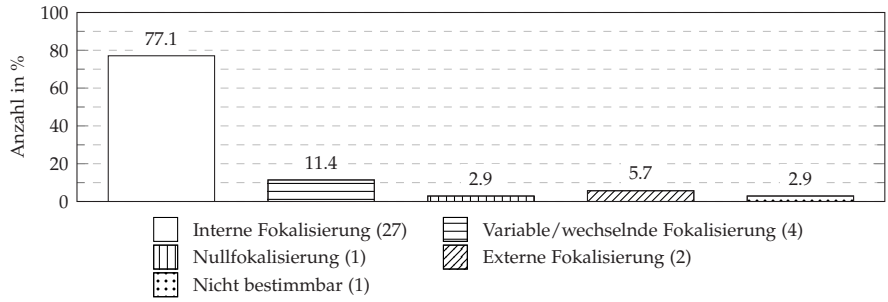


Abbildung 119: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

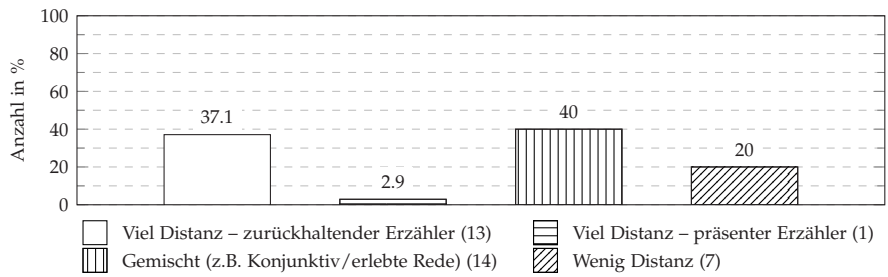


Abbildung 120: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

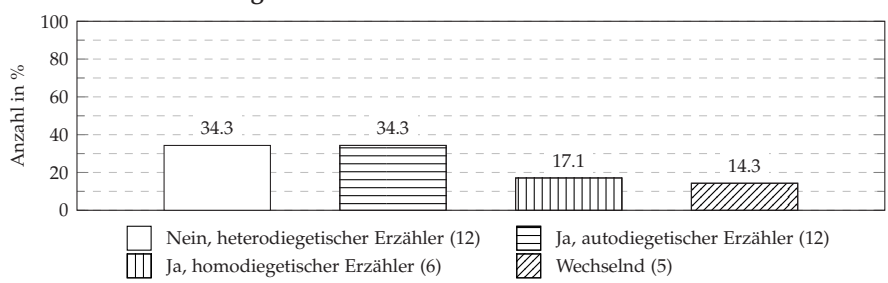


Abbildung 121: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

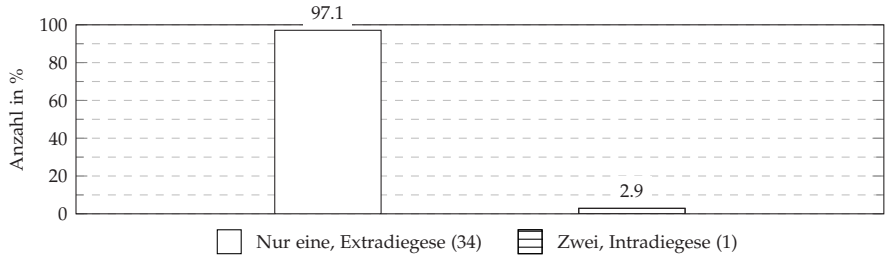


Abbildung 122: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

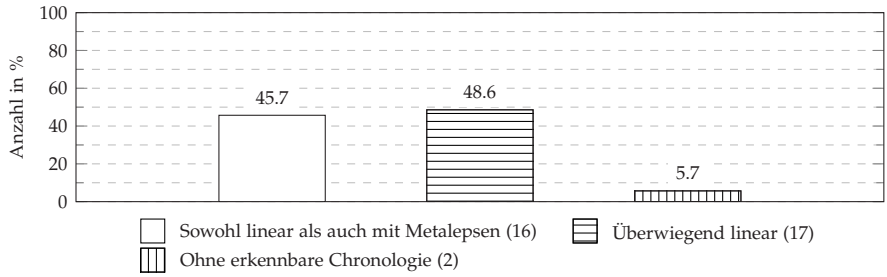
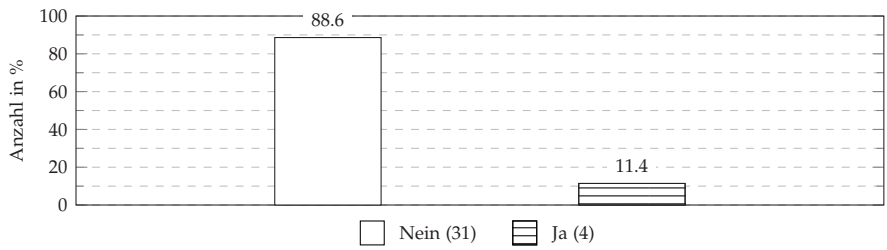


Abbildung 123: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.7 Übrige prämierte Texte

Neben den 35 Texten, die den Hauptpreis erhielten, gibt es stattliche 127 weitere Beiträge, die mit anderen Preisen, bspw. dem 3sat-Preis, dem Ernst-Willner-Preis oder mit Stipendien ausgezeichnet wurden.

Abbildung 124: *Nationalitäten der Autoren*

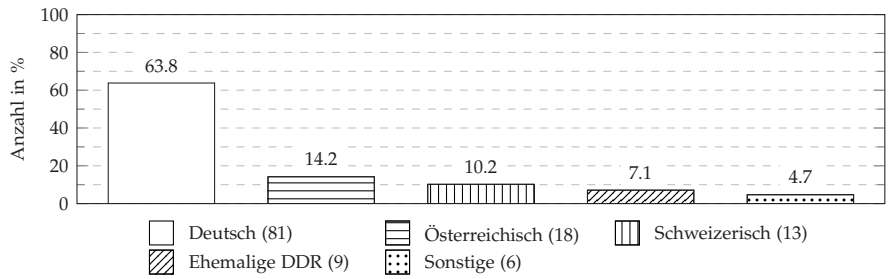


Tabelle 50: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	80	61,1%	63,0%
Kommentar zum Text	42	32,1%	33,1%
Vorangestelltes Zitat	5	3,8%	3,9%
Sonstiges	4	3,1%	3,1%

Abbildung 125: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

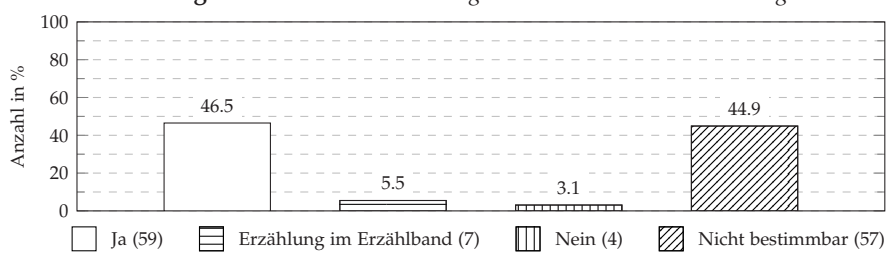


Abbildung 126: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

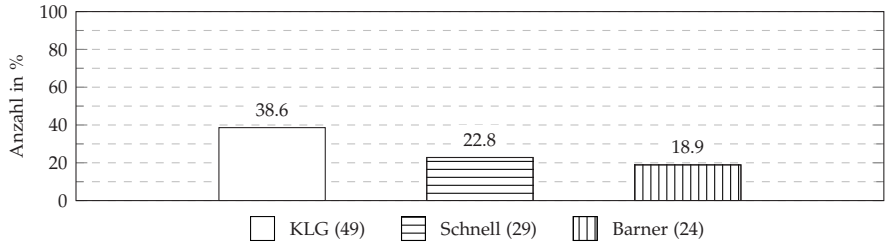


Abbildung 127: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

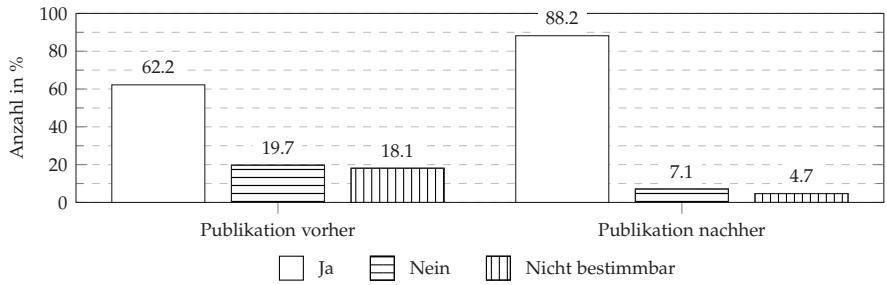


Abbildung 128: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

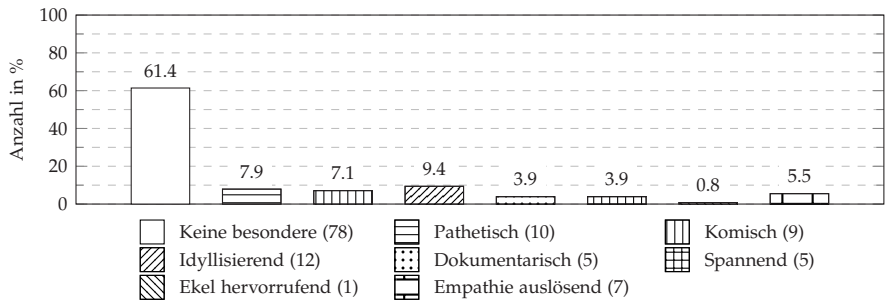


Tabelle 51: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	58	44,6%	45,7%
Konventionell → traditionell	22	16,9%	17,3%
Innovativ → inhaltlich	28	21,5%	22,0%
Innovativ → experimentell	15	11,5%	11,8%
Innovativ → sprachlich	6	4,6%	4,7%
Innovativ → anderweitig	1	0,8%	0,8%

Abbildung 129: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

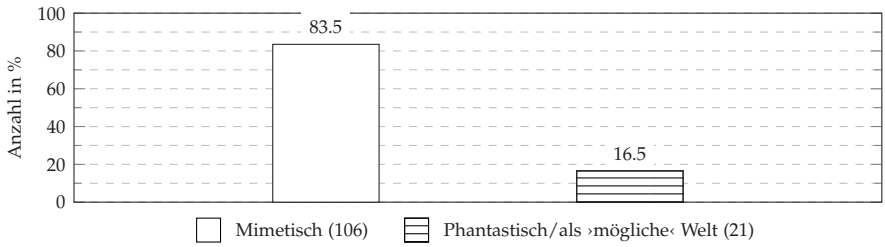


Tabelle 52: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	98	75,4%	77,2%
Teilweise auffällig	21	16,2%	16,5%
Sehr auffällig	4	3,1%	3,1%
Zeilenumbrüche (Versform)	7	5,4%	5,5%

Tabelle 53: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	118	91,5%	92,9%
Auffällig → Schreibweisen	8	6,2%	6,3%
Auffällig → Zeichensetzung	3	2,3%	2,4%

Tabelle 54: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	43	28,5%	33,9%
Kinder & Jugendliche	11	7,3%	8,7%
30er/Familiengründung	10	6,6%	7,9%
Rentner & alte Menschen	13	8,6%	10,2%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	17	11,3%	13,4%
›Twens‹/Postpubertät	13	8,6%	10,2%
Nicht bestimmbar	44	29,1%	34,6%

Abbildung 130: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

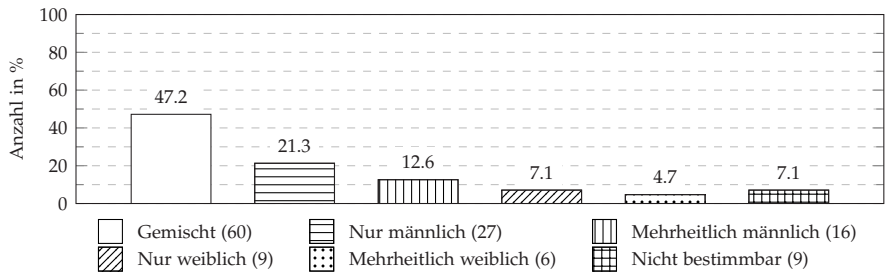


Tabelle 55: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	37	23,1%	29,4%
Einzelfigur	20	12,5%	15,9%
Freunde/Bekannte	17	10,6%	13,5%
Liebespaar	15	9,4%	11,9%
Zufällig Zusammentreffende	15	9,4%	11,9%
Kollegen	12	7,5%	9,5%
Ehepaar	6	3,8%	4,8%
Affäre	9	5,6%	7,1%
Gesell. Außenseiter	3	1,9%	2,4%
Arzt/Patient	5	3,1%	4,0%
Lehrer/Schüler	2	1,3%	1,6%
Sonstige	19	11,9%	15,1%

Abbildung 131: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

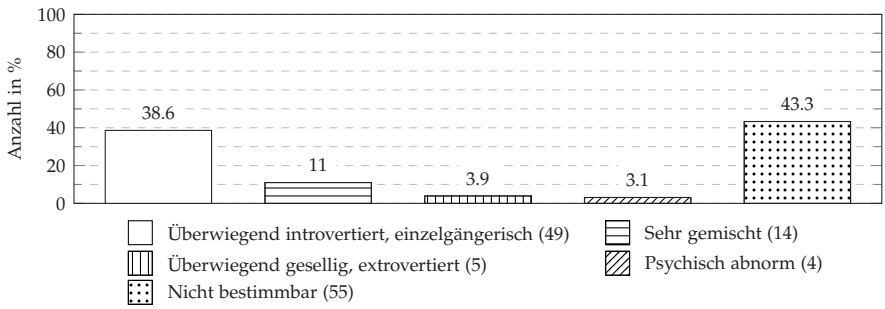


Abbildung 132: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

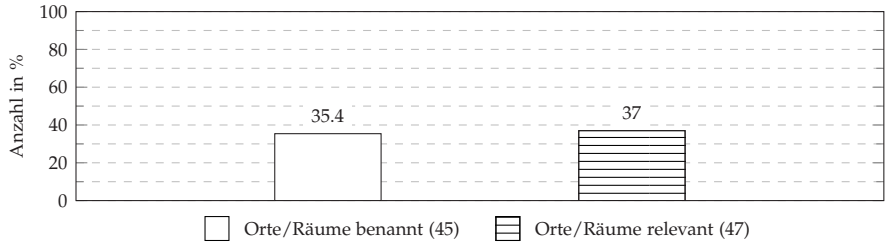


Abbildung 133: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

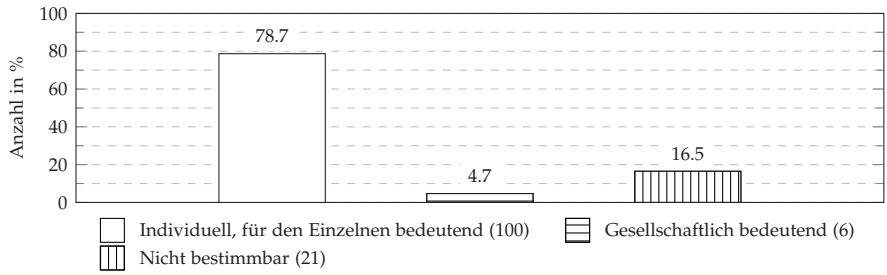


Tabelle 56: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	24	11,7%	18,9%
Krankheit, Tod	17	8,3%	13,4%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	17	8,3%	13,4%
Berufsleben	15	7,3%	11,8%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	12	5,8%	9,4%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	13	6,3%	10,2%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	9	4,4%	7,1%
Herkunft/Heimat/Kindheit	13	6,3%	10,2%
Affären, Sex	8	3,9%	6,3%
Freundschaft	5	2,4%	3,9%
Selbstreferenzialität der Literatur	9	4,4%	7,1%
Interkulturalität	5	2,5%	4,0%
Einsamkeit	2	1,0%	1,6%
Krieg	2	1,0%	1,6%
Altern	2	1,0%	1,6%
Religion	2	1,0%	1,6%
Sozialpolitisches	1	0,5%	0,8%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	27	13,1%	21,3%
Sonstige private Themen	19	9,2%	15,0%
Sonstige gesell. Themen	3	1,5%	2,4%

Abbildung 134: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

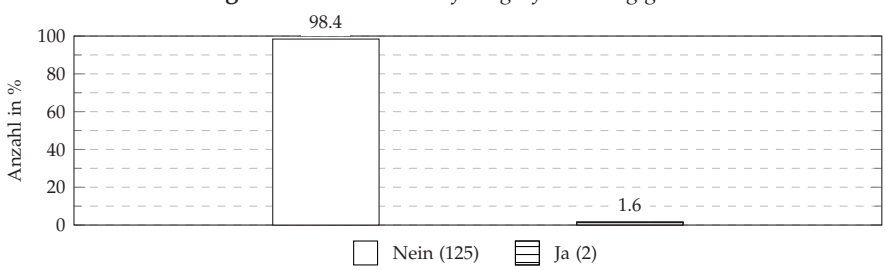


Abbildung 135: *Welche Stillage verwendet der Text?*

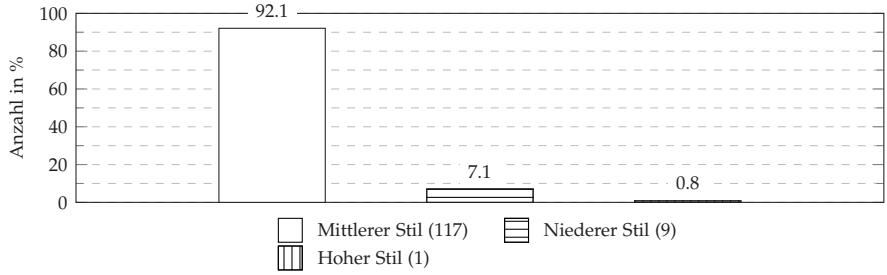


Tabelle 57: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	65	45,8%	51,2%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	35	24,6%	27,6%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	10	7,0%	7,9%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	8	5,6%	6,3%
Sprachexperimenteller Stil	7	4,9%	5,5%
Mündlicher Stil	7	4,9%	5,5%
Dialekt	2	1,4%	1,6%
Gemischt/Sonstiges	8	5,6%	6,3%

Abbildung 136: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

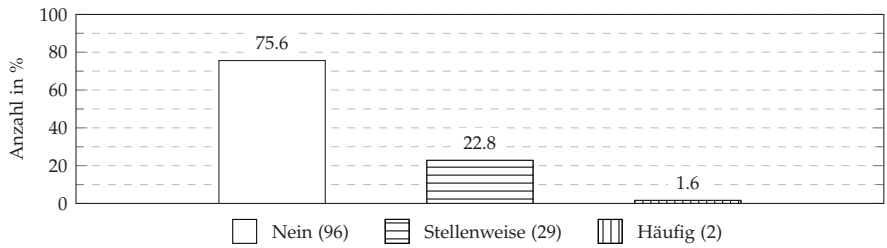


Abbildung 137: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

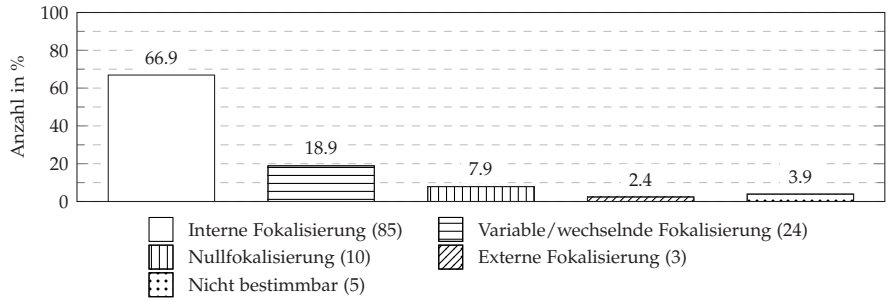


Abbildung 138: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

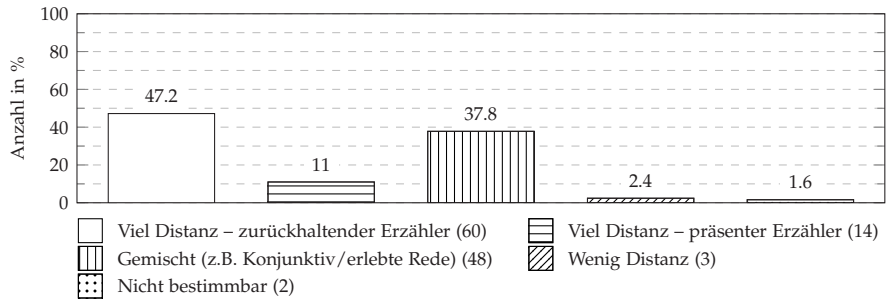


Abbildung 139: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

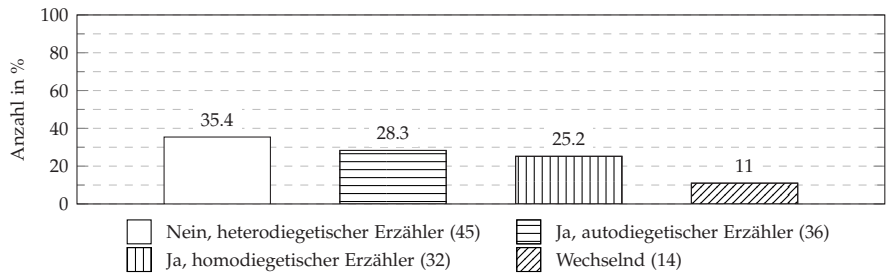


Abbildung 140: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

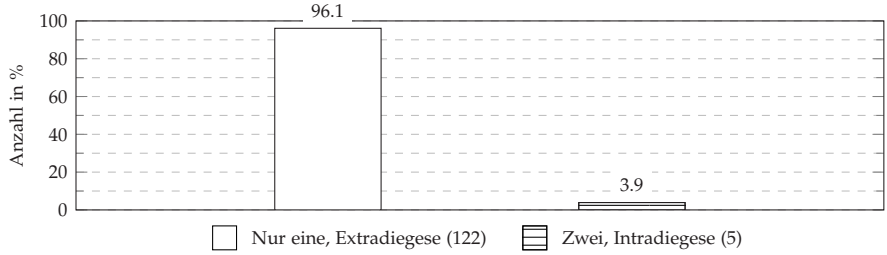


Abbildung 141: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

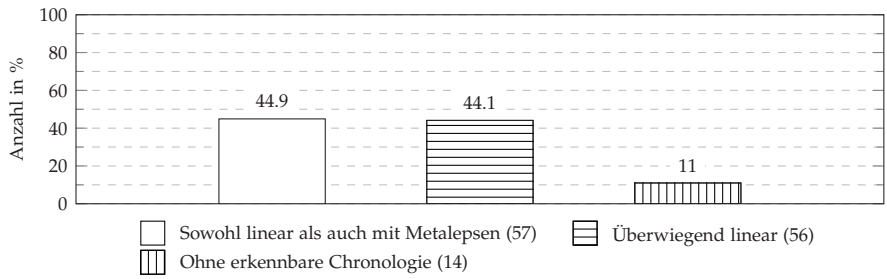
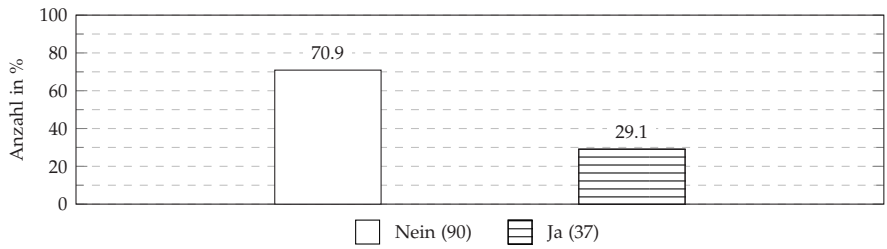


Abbildung 142: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8 Thematische Kontinuitäten gesamt

Ein beachtlicher Teil des Gesamtkorpus, nämlich 256 von 378 Texten, konnten sechs Themen (Familie, (Zeit-)Geschichte, intime Beziehungen, Umgang mit Krankheit und Tod, Berufsleben, Privater Alltag) zugeordnet werden. Diese Häufungen spiegeln Vorlieben der Juroren bzw. des Literaturbetriebs. Interessant ist, dass die Themen mit bestimmten Gestaltungsmerkmalen verbunden werden, die sich, wie im vierten Kapitel der Arbeit ausgeführt wurde, tendenziell realistischer Darstellungsweisen bedienen und eine ›identifikatorische‹ Lektüre wahrscheinlich machen. Diese Beobachtungen können anhand der folgenden Auswertungen überprüft werden. Zunächst werden die Texte häufiger Themen abgebildet, dann die Texte mit seltenen Themen.

Abbildung 143: *Nationalitäten der Autoren*

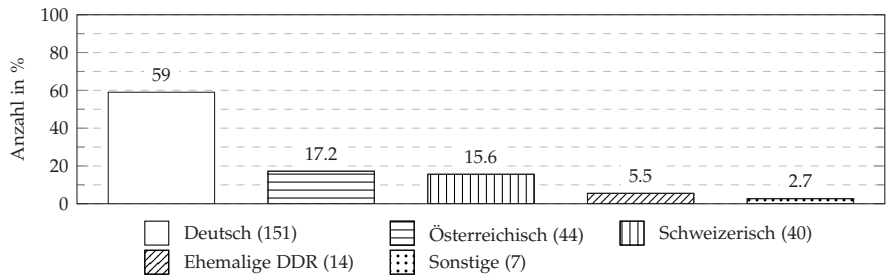


Tabelle 58: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	136	51,9%	53,3%
Kommentar zum Text	109	41,6%	42,7%
Vorangestelltes Zitat	11	4,2%	4,3%
Sonstiges	6	2,3%	2,4%

Abbildung 144: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

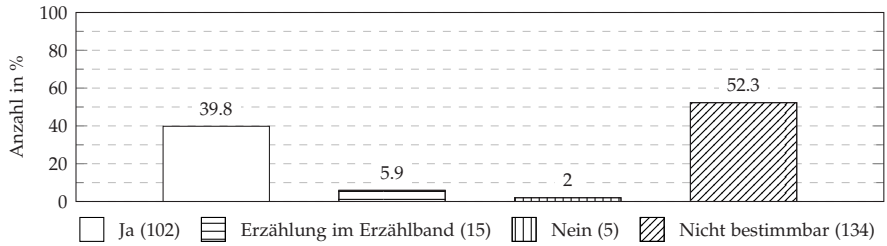


Abbildung 145: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

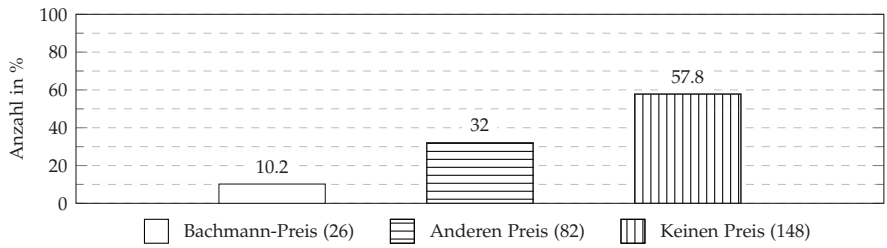


Abbildung 146: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

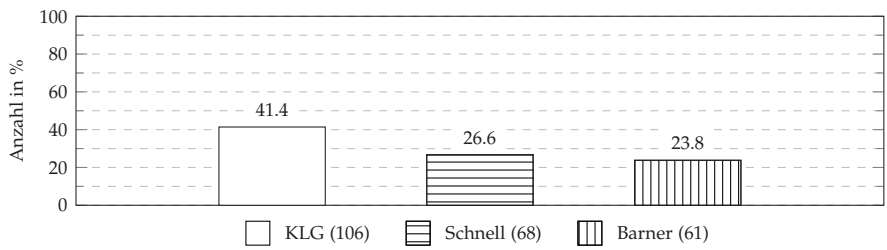


Abbildung 147: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

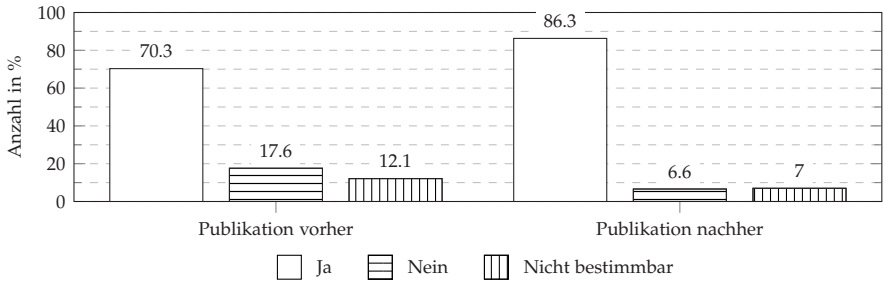


Abbildung 148: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

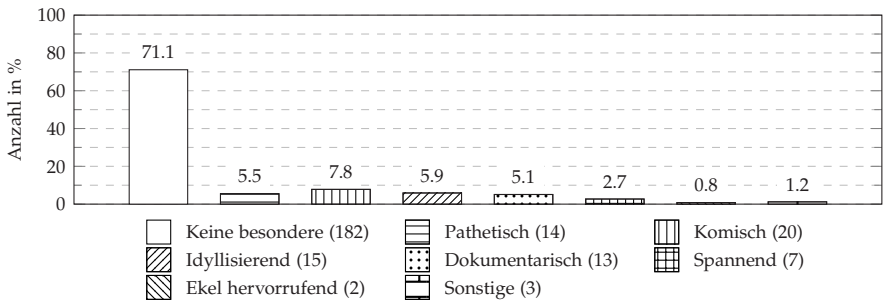


Tabelle 59: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	130	49,4%	50,8%
Konventionell → traditionell	52	19,8%	20,3%
Konventionell → anderweitig	1	0,4%	0,4%
Innovativ → inhaltlich	59	22,4%	23,0%
Innovativ → experimentell	13	4,9%	5,1%
Innovativ → sprachlich	7	2,7%	2,7%
Innovativ → anderweitig	1	0,4%	0,4%

Abbildung 149: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

Tabelle 60: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	215	82,7%	84,0%
Teilweise auffällig	32	12,3%	12,5%
Sehr auffällig	3	1,2%	1,2%
Zeilenumbrüche (Versform)	10	3,8%	3,9%

Tabelle 61: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	240	92,3%	93,8%
Auffällig → Schreibweisen	15	5,8%	5,9%
Auffällig → Zeichensetzung	5	1,9%	2,0%

Tabelle 62: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	115	36,1%	44,9%
Kinder & Jugendliche	31	9,7%	12,1%
30er/Familiengründung	30	9,4%	11,7%
Rentner & alte Menschen	26	8,2%	10,2%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	27	8,5%	10,5%
›Twens‹/Postpubertät	26	8,2%	10,2%
Nicht bestimmbar	64	20,1%	25,0%

Abbildung 150: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

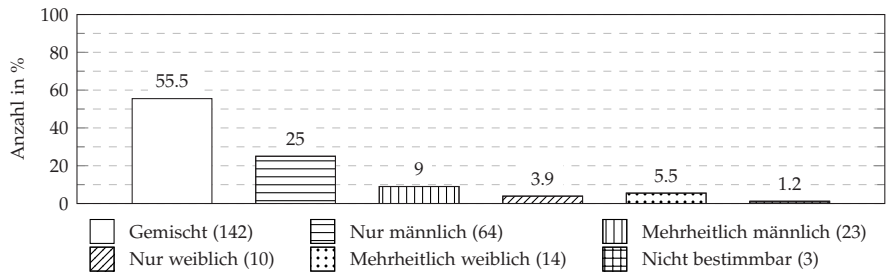


Tabelle 63: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	92	27,9%	35,9%
Einzelfigur	42	12,7%	16,4%
Freunde/Bekannte	28	8,5%	10,9%
Liebespaar	32	9,7%	12,5%
Zufällig Zusammentreffende	20	6,1%	7,8%
Kollegen	26	7,9%	10,2%
Ehepaar	19	5,8%	7,4%
Affäre	20	6,1%	7,8%
Gesell. Außenseiter	9	2,7%	3,5%
Arzt/Patient	9	2,7%	3,5%
Sonstige institutionelle Bindungen	9	2,7%	3,5%
Lehrer/Schüler	4	1,2%	1,6%
Sonstige	20	6,1%	7,8%

Abbildung 151: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

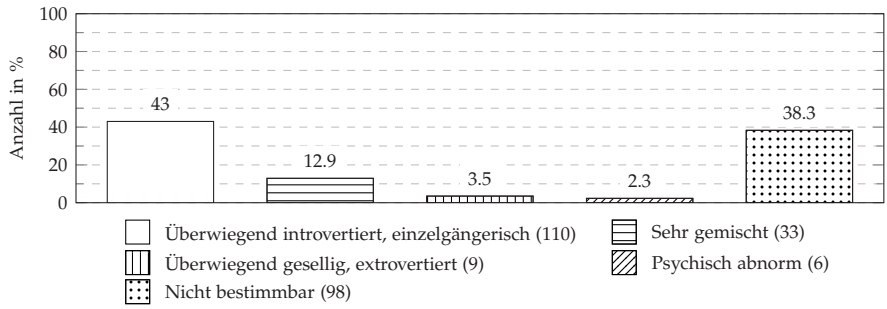


Abbildung 152: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

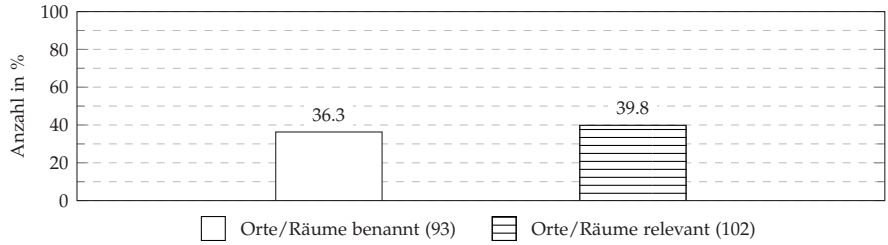


Abbildung 153: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

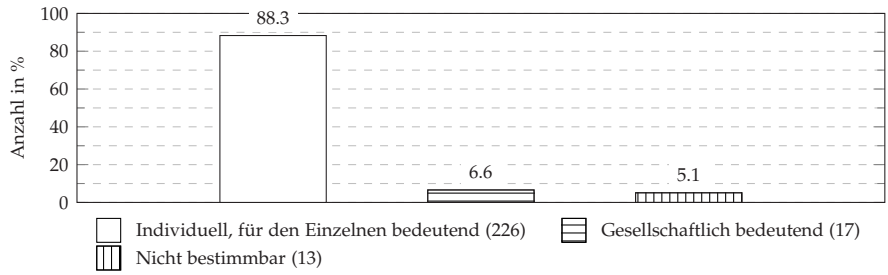


Tabelle 64: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	72	15,8%	28,1%
Krankheit, Tod	50	11,0%	19,5%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	49	10,8%	19,1%
Berufsleben	40	8,8%	15,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	37	8,1%	14,5%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	36	7,9%	14,1%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	33	7,3%	12,9%
Herkunft/Heimat/Kindheit	16	3,5%	6,3%
Affären, Sex	22	4,8%	8,6%
Freundschaft	12	2,6%	4,7%
Selbstreferenzialität der Literatur	5	1,1%	2,0%
Interkulturalität	8	1,7%	3,2%
Einsamkeit	6	1,3%	2,3%
Krieg	6	1,3%	2,3%
Altern	4	0,9%	1,6%
Religion	3	0,7%	1,2%
Sozialpolitisches	3	0,7%	1,2%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	24	5,3%	9,4%
Sonstige private Themen	26	5,7%	10,2%
Sonstige gesell. Themen	2	0,4%	0,8%

Abbildung 154: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

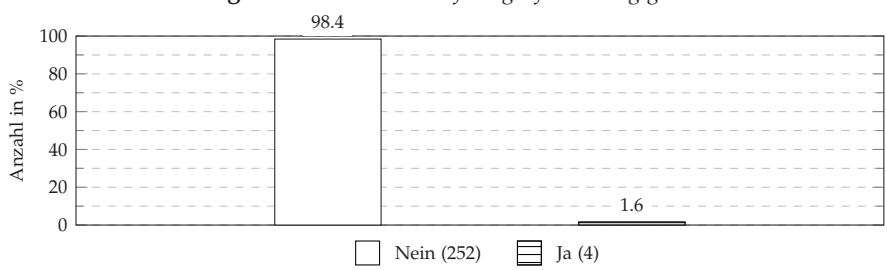


Abbildung 155: *Welche Stillage verwendet der Text?*

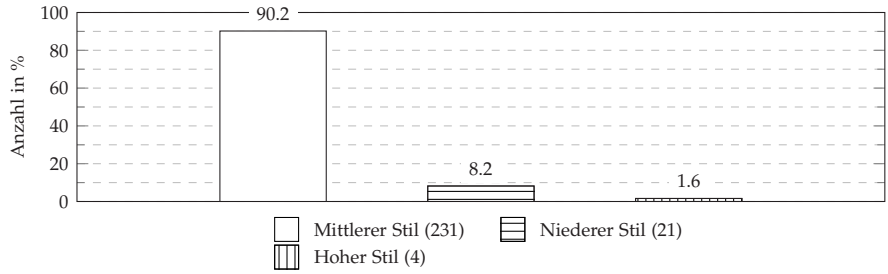


Tabelle 65: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	162	58,5%	63,3%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	55	19,9%	21,5%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	15	5,4%	5,9%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	16	5,8%	6,3%
Sprachexperimenteller Stil	5	1,8%	2,0%
Mündlicher Stil	11	4,0%	4,3%
Dialekt	4	1,4%	1,6%
Soziolekt	1	0,4%	0,4%
Gemischt/Sonstiges	8	2,9%	3,1%

Abbildung 156: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

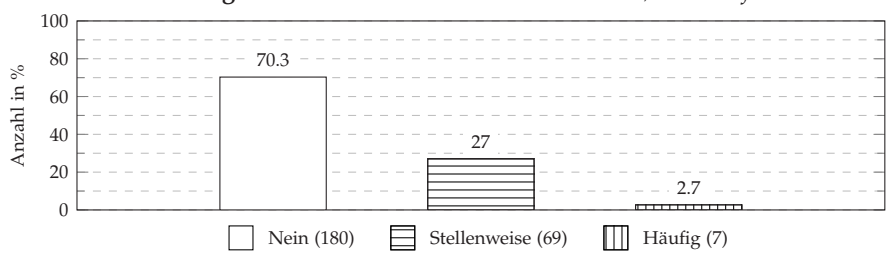


Abbildung 157: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

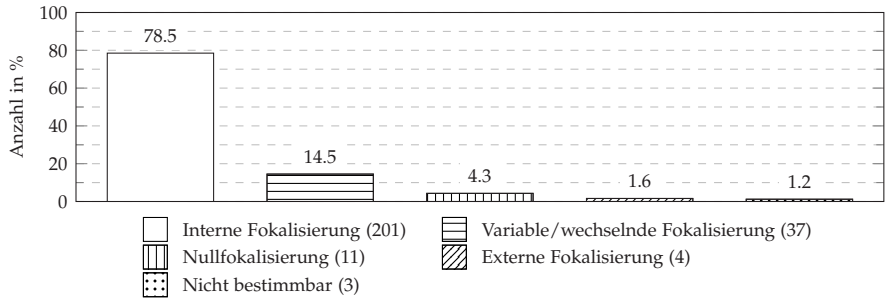


Abbildung 158: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

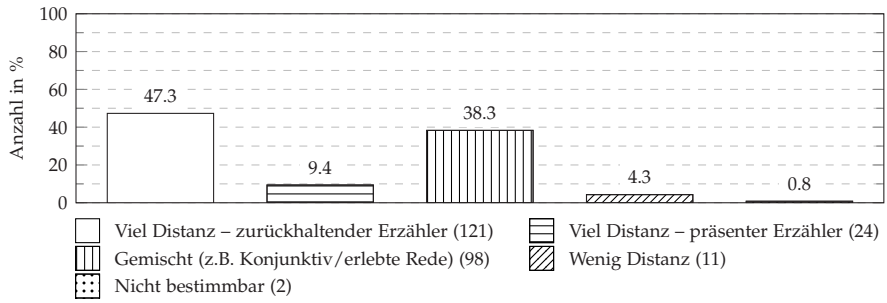


Abbildung 159: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

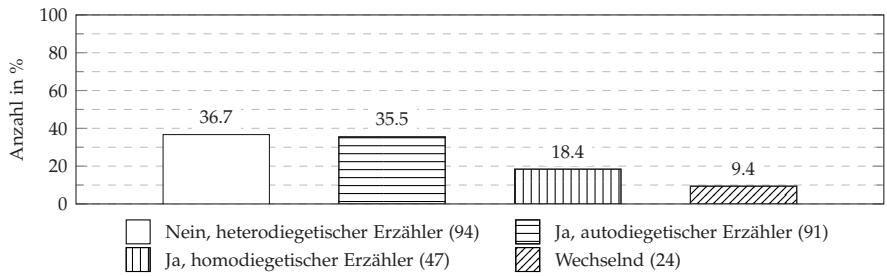


Abbildung 160: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

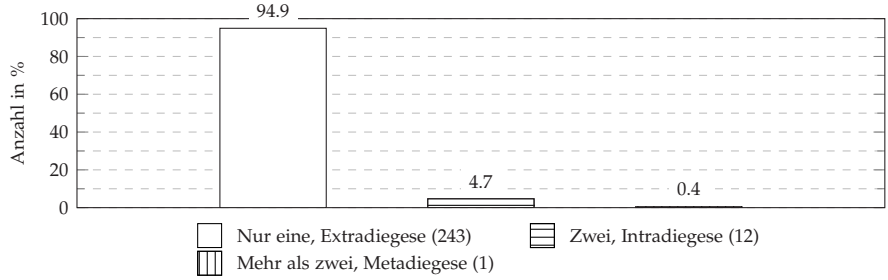


Abbildung 161: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

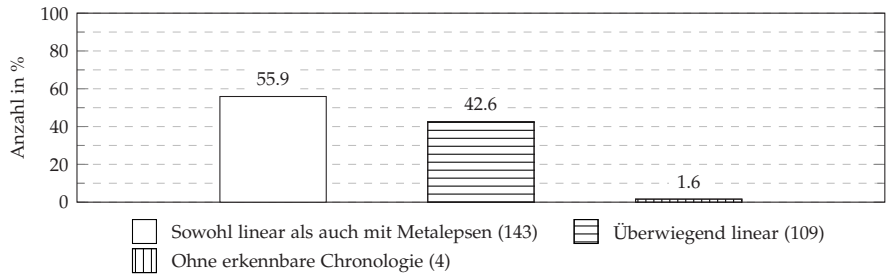
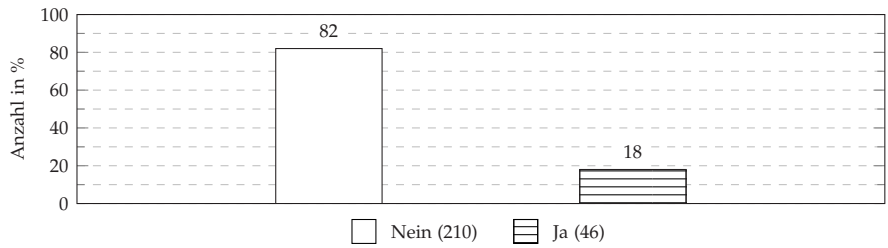


Abbildung 162: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.1 Thema Familiendarstellungen

Hier und in den folgenden fünf Unterkapiteln können die Einzelergebnisse für die sechs häufigsten Themen separat eingesehen werden. Dem Thema Familie sind 71 Texte zugeordnet worden.

Abbildung 163: *Nationalitäten der Autoren*

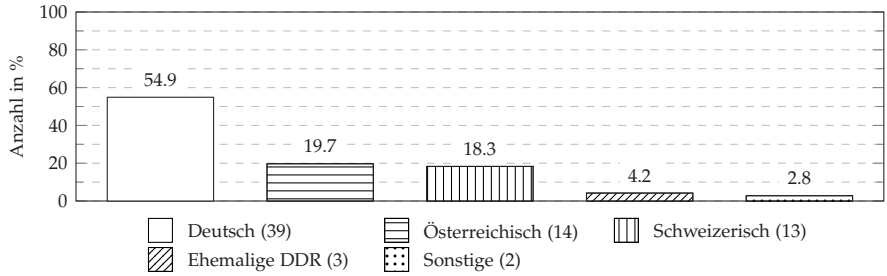


Tabelle 66: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	42	59,2%	59,2%
Kommentar zum Text	28	39,4%	39,4%
Vorangestelltes Zitat	1	1,4%	1,4%

Abbildung 164: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

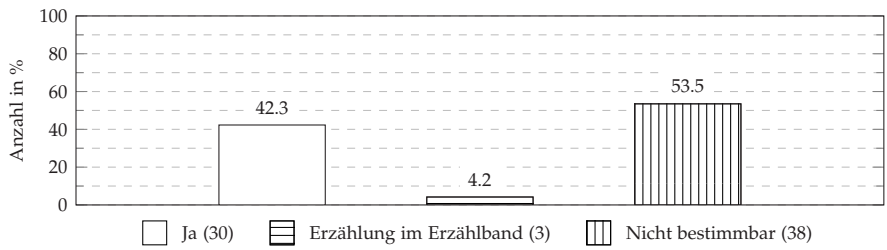


Abbildung 165: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

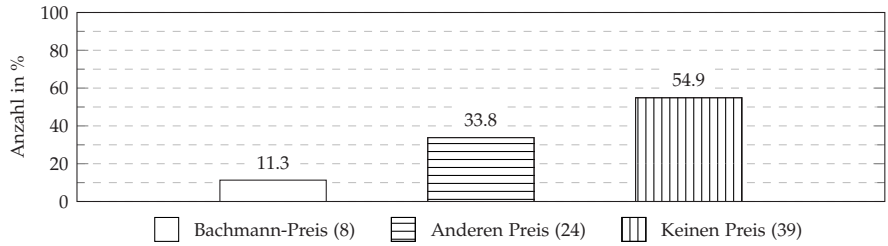


Abbildung 166: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

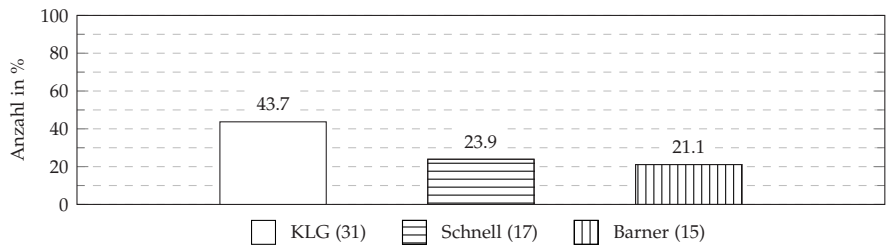


Abbildung 167: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

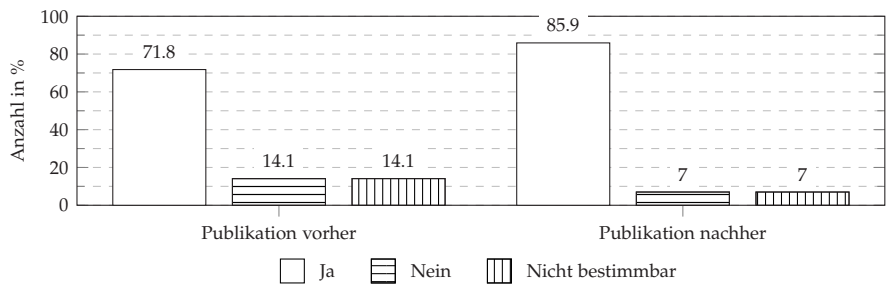


Abbildung 168: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

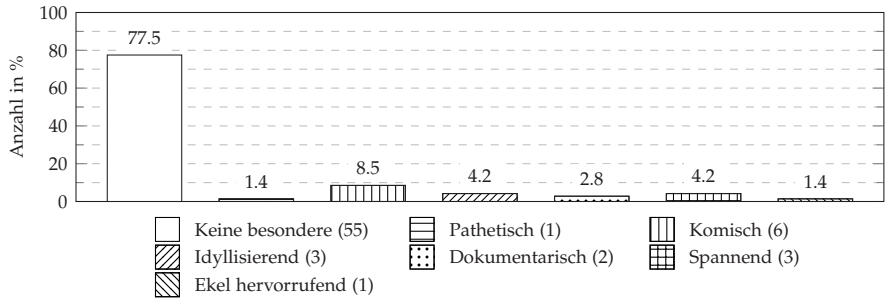


Tabelle 67: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	51	69,9%	71,8%
Konventionell → traditionell	12	16,4%	16,9%
Innovativ → inhaltlich	8	11,0%	11,3%
Innovativ → experimentell	1	1,4%	1,4%
Innovativ → sprachlich	1	1,4%	1,4%

Abbildung 169: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

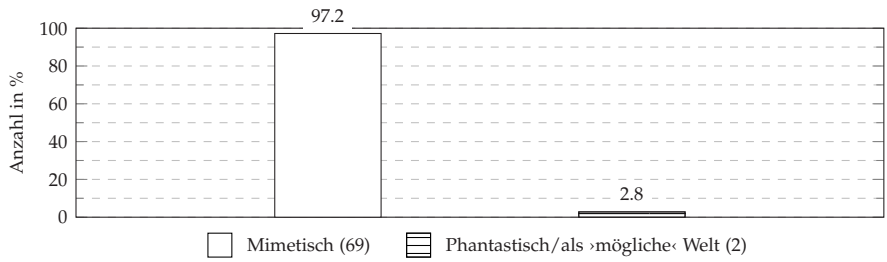


Tabelle 68: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	60	83,3%	84,5%
Teilweise auffällig	7	9,7%	9,9%
Sehr auffällig	1	1,4%	1,4%
Sonderform: Zeilenumbrüche (versähnlich)	4	5,6%	5,6%

Tabelle 69: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	68	94,4%	95,8%
Auffällig → Schreibweisen	3	4,2%	4,2%
Auffällig → Zeichensetzung	1	1,4%	1,4%

Tabelle 70: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	39	35,1%	54,9%
Kinder & Jugendliche	21	18,9%	29,6%
30er/Familiengründung	8	7,2%	11,3%
Rentner & alte Menschen	17	15,3%	23,9%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	15	13,5%	21,1%
›Twens‹/Postpubertät	7	6,3%	9,9%
Nicht bestimmbar	4	3,6%	5,6%

Abbildung 170: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

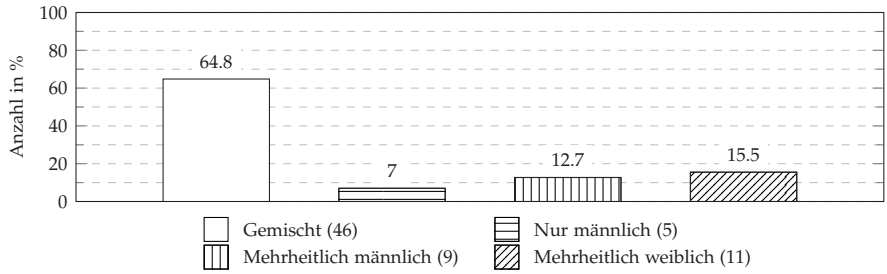


Tabelle 71: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	67	72,0%	94,4%
Freunde/Bekannte	6	6,5%	8,5%
Liebespaar	4	4,3%	5,6%
Zufällig Zusammentreffende	1	1,1%	1,4%
Kollegen	3	3,2%	4,2%
Ehepaar	2	2,2%	2,8%
Affäre	6	6,5%	8,5%
Sonstige institutionelle Bindungen	1	1,1%	1,4%
Lehrer/Schüler	1	1,1%	1,4%
Sonstige	2	2,2%	2,8%

Abbildung 171: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

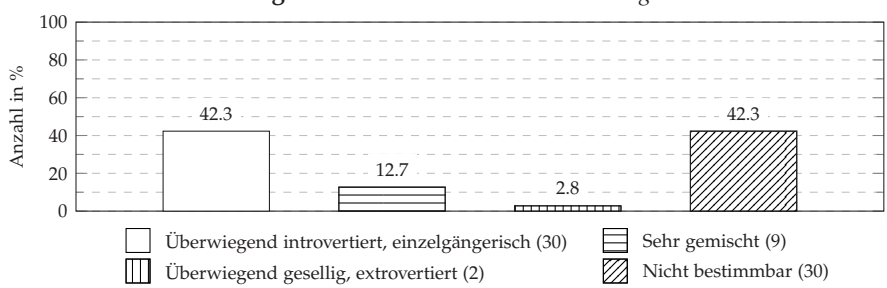


Abbildung 172: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

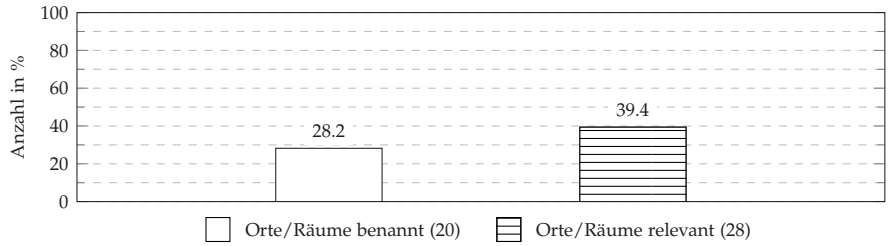


Abbildung 173: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

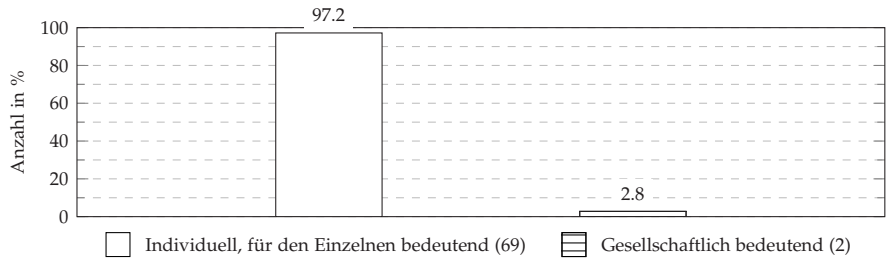


Tabelle 72: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	71	50,7%	100,0%
Krankheit, Tod	13	9,3%	18,3%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	4	2,9%	5,6%
Berufsleben	4	2,9%	5,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	11	7,9%	15,5%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	3	2,1%	4,2%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	2,9%	5,6%
Affären, Sex	5	3,6%	7,0%
Freundschaft	6	4,3%	8,5%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	0,7%	1,4%
Interkulturalität	4	2,8%	5,6%
Altern	4	2,9%	5,6%
Religion	1	0,7%	1,4%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	4	2,9%	5,6%
Sonstige private Themen	5	3,6%	7,0%

Abbildung 174: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

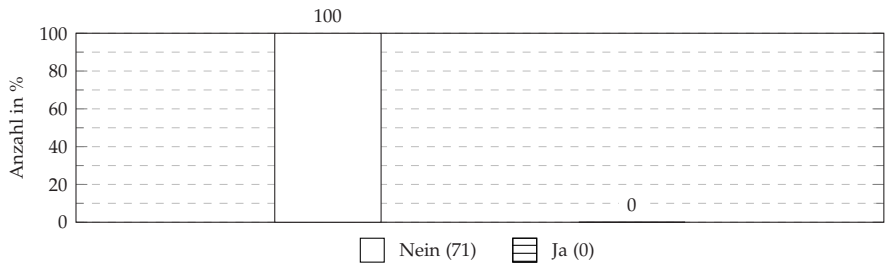


Abbildung 175: *Welche Stillage verwendet der Text?*

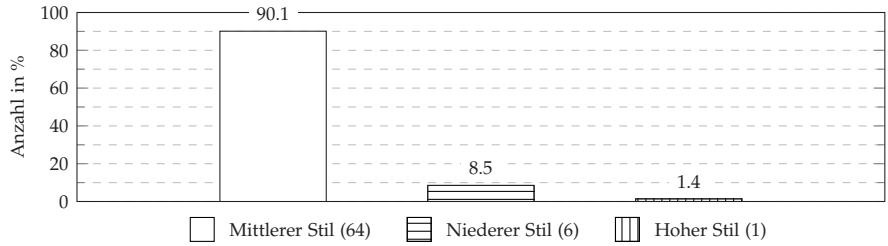


Tabelle 73: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	53	70,7%	74,6%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	10	13,3%	14,1%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	3	4,0%	4,2%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	3	4,0%	4,2%
Sprachexperimenteller Stil	1	1,3%	1,4%
Mündlicher Stil	4	5,3%	5,6%
Gemischt/Sonstiges	1	1,3%	1,4%

Abbildung 176: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

Abbildung 177: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

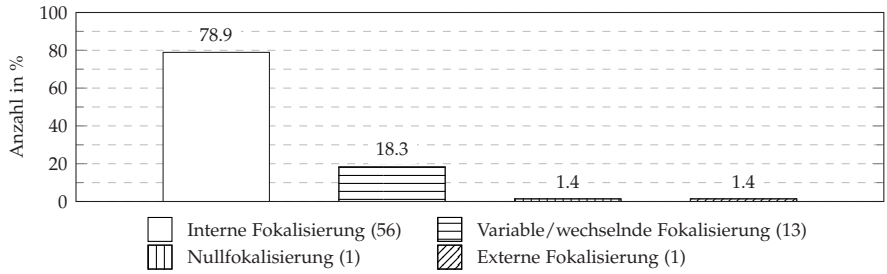


Abbildung 178: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

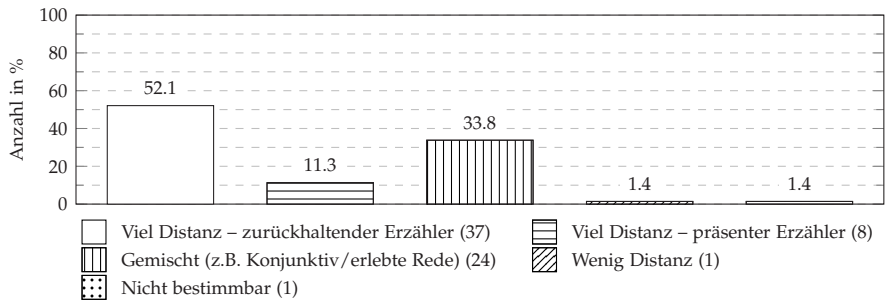


Abbildung 179: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

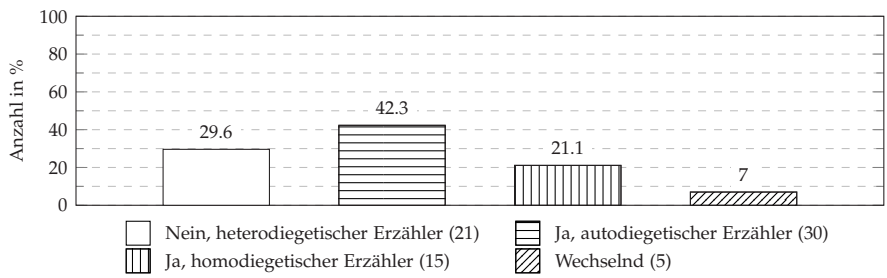


Abbildung 180: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

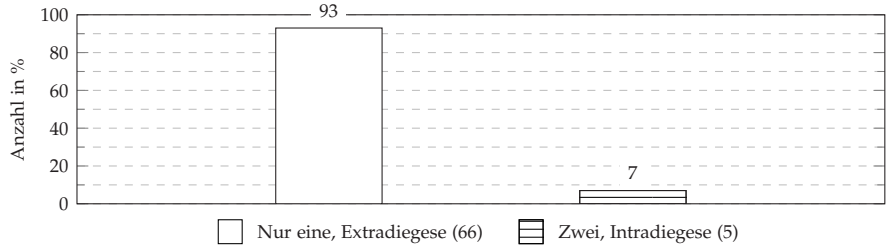


Abbildung 181: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

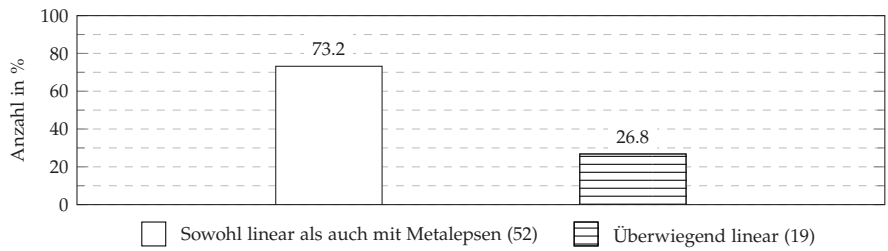
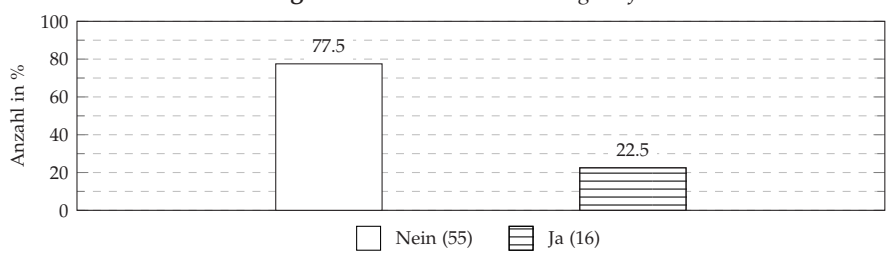


Abbildung 182: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.2 Thema (Zeit-)Geschichte

In diesen Auswertungen geht es um die Texte, die auf außerliterarische Ereignisse, Personen o. ä. Bezug nehmen, und zwar sowohl auf weiter Zurückliegendes als auch auf Aktuelles. Hierzu zählen 66 Beiträge.

Abbildung 183: *Nationalitäten der Autoren*

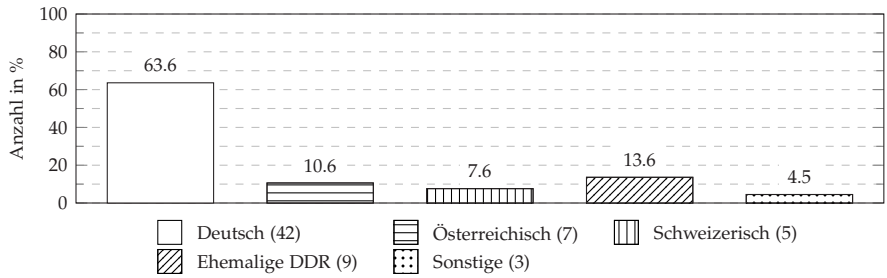


Tabelle 74: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	35	51,5%	53,0%
Kommentar zum Text	31	45,6%	47,0%
Vorangestelltes Zitat	1	1,5%	1,5%
Sonstiges	1	1,5%	1,5%

Abbildung 184: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

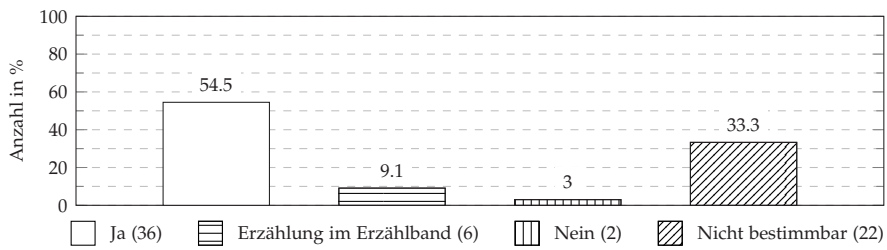


Abbildung 185: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

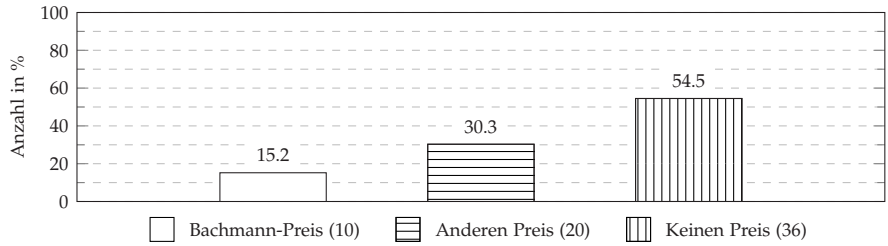


Abbildung 186: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

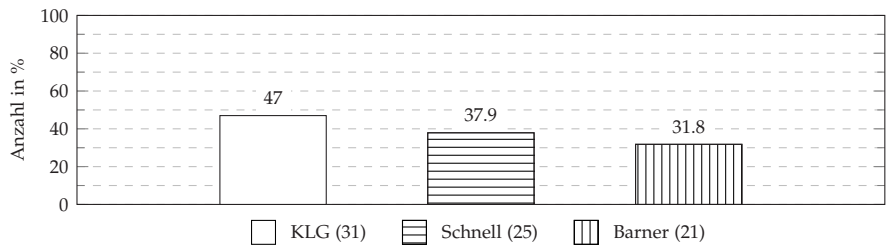


Abbildung 187: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

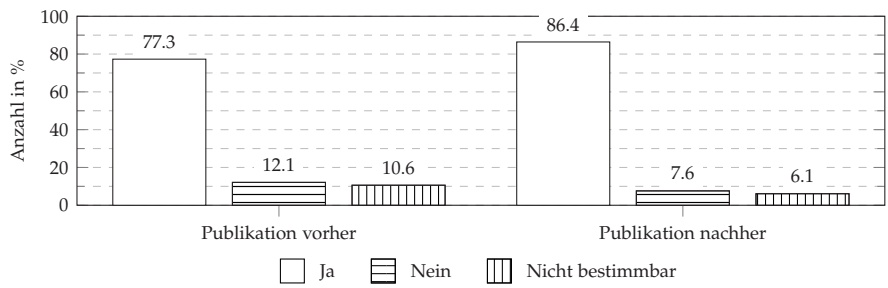


Abbildung 188: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

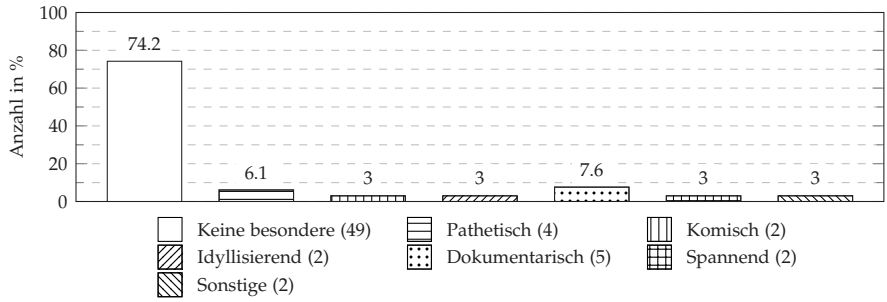


Tabelle 75: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	13	18,8%	19,7%
Konventionell → traditionell	15	21,7%	22,7%
Innovativ → inhaltlich	29	42,0%	43,9%
Innovativ → experimentell	8	11,6%	12,1%
Innovativ → sprachlich	4	5,8%	6,1%

Abbildung 189: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

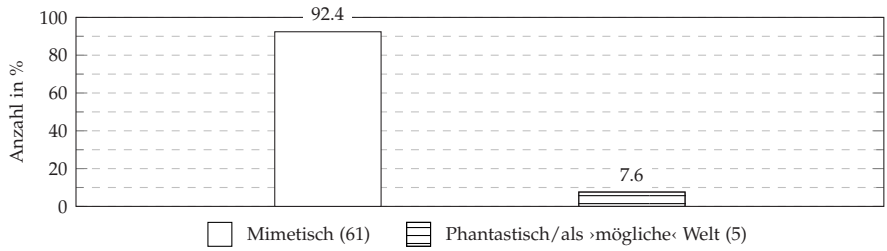


Tabelle 76: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	51	73,9%	77,3%
Teilweise auffällig	9	13,0%	13,6%
Sehr auffällig	2	2,9%	3,0%
Zeilenumbrüche (Versform)	7	10,1%	10,6%

Tabelle 77: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	59	86,8%	89,4%
Auffällig → Schreibweisen	6	8,8%	9,1%
Auffällig → Zeichensetzung	3	4,4%	4,5%

Tabelle 78: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	27	32,9%	40,9%
Kinder & Jugendliche	9	11,0%	13,6%
30er/Familiengründung	5	6,1%	7,6%
Rentner & alte Menschen	6	7,3%	9,1%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	14	17,1%	21,2%
›Twens‹/Postpubertät	4	4,9%	6,1%
Nicht bestimmbar	17	20,7%	25,8%

Abbildung 190: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

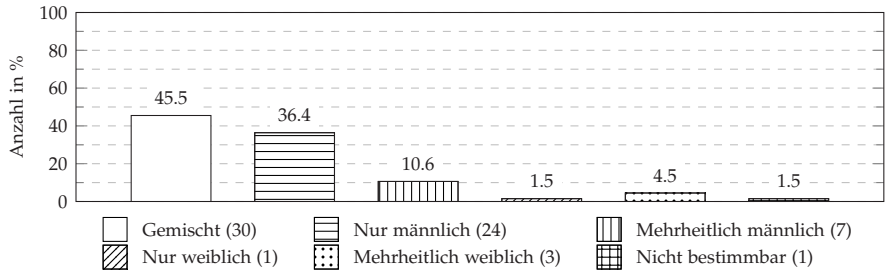


Tabelle 79: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	27	32,9%	40,9%
Einzelfigur	11	13,4%	16,7%
Freunde/Bekannte	8	9,8%	12,1%
Liebespaar	4	4,9%	6,1%
Zufällig Zusammentreffende	8	9,8%	12,1%
Kollegen	6	7,3%	9,1%
Affäre	1	1,2%	1,5%
Arzt/Patient	2	2,4%	3,0%
Sonstige institutionelle Bindungen	3	3,7%	4,5%
Lehrer/Schüler	2	2,4%	3,0%
Sonstige	10	12,2%	15,2%

Abbildung 191: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

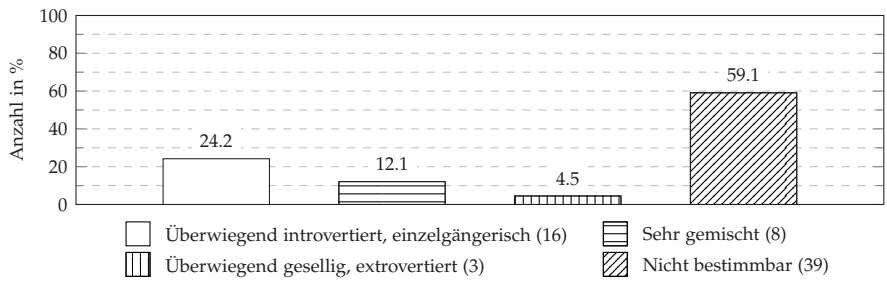


Abbildung 192: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

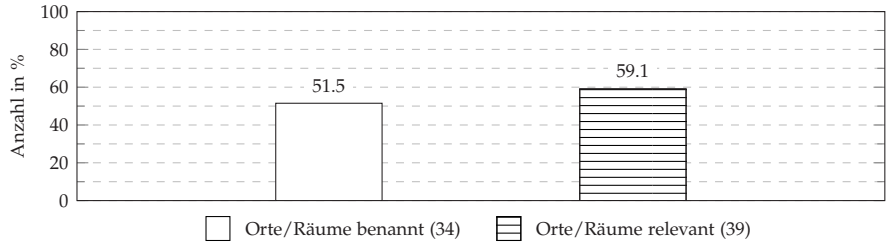


Abbildung 193: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

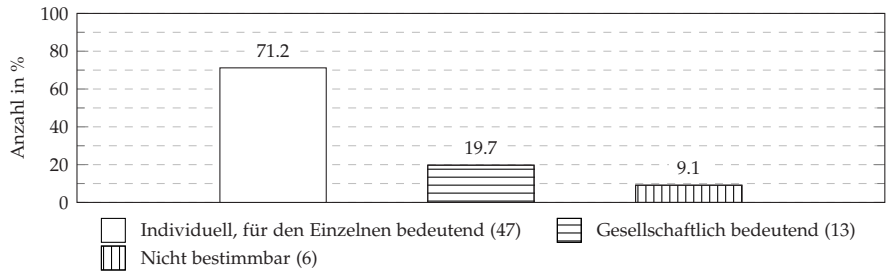


Tabelle 80: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	13	10,8%	19,7%
Krankheit, Tod	3	2,5%	4,5%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	2	1,7%	3,0%
Berufsleben	3	2,5%	4,5%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	37	30,8%	56,1%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	4	3,3%	6,1%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	32	26,7%	48,5%
Herkunft/Heimat/Kindheit	6	5,0%	9,1%
Freundschaft	1	0,8%	1,5%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	0,8%	1,5%
Interkulturalität	1	0,8%	1,5%
Krieg	4	3,3%	6,1%
Altern	1	0,8%	1,5%
Religion	1	0,8%	1,5%
Sozialpolitisches	1	0,8%	1,5%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	4	3,3%	6,1%
Sonstige private Themen	6	5,0%	9,1%

Abbildung 194: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

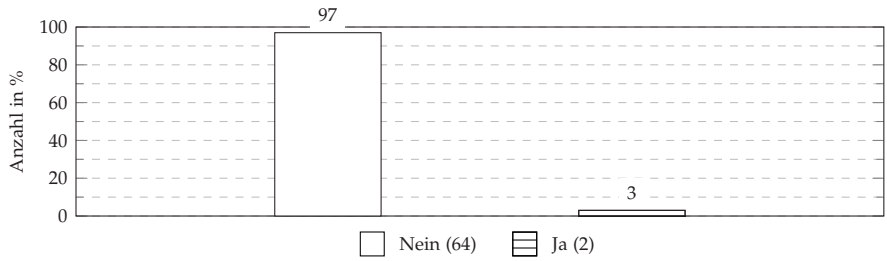


Abbildung 195: *Welche Stillage verwendet der Text?*

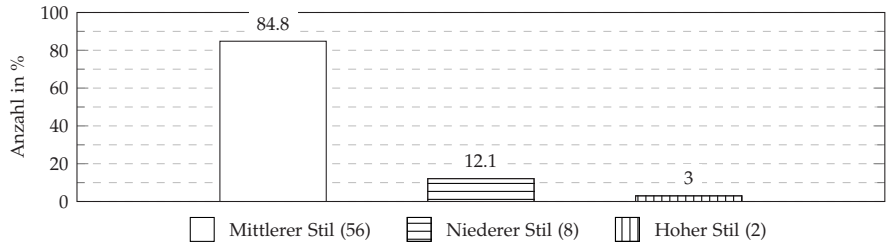


Tabelle 81: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	40	54,8%	60,6%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	13	17,8%	19,7%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	4	5,5%	6,1%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	4	5,5%	6,1%
Sprachexperimenteller Stil	3	4,1%	4,5%
Mündlicher Stil	4	5,5%	6,1%
Dialekt	2	2,7%	3,0%
Gemischt/Sonstiges	3	4,1%	4,5%

Abbildung 196: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

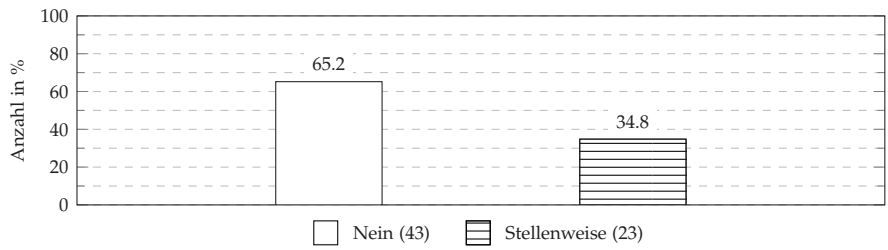


Abbildung 197: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

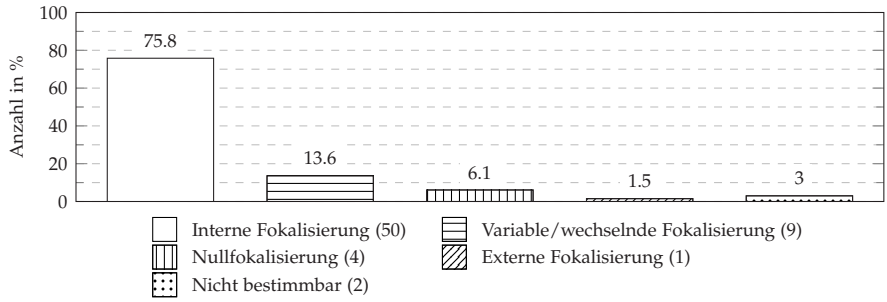


Abbildung 198: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

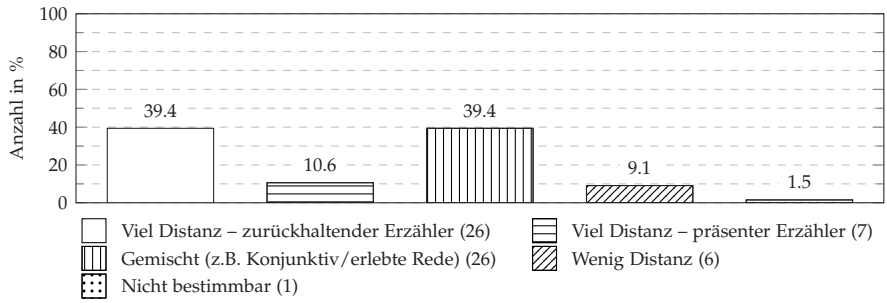


Abbildung 199: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

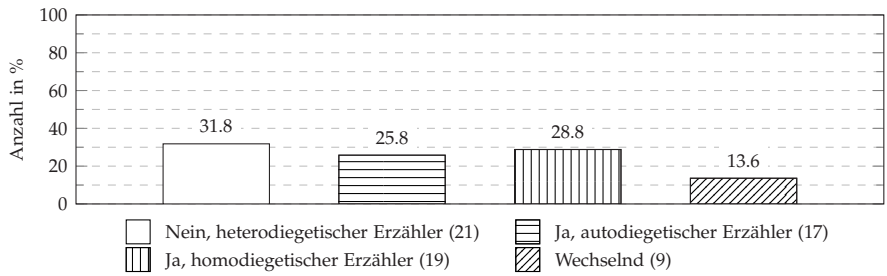


Abbildung 200: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

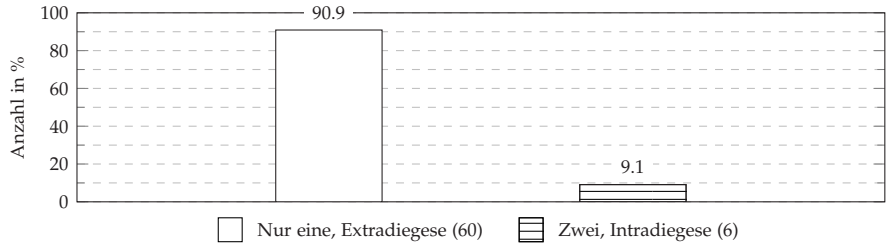


Abbildung 201: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

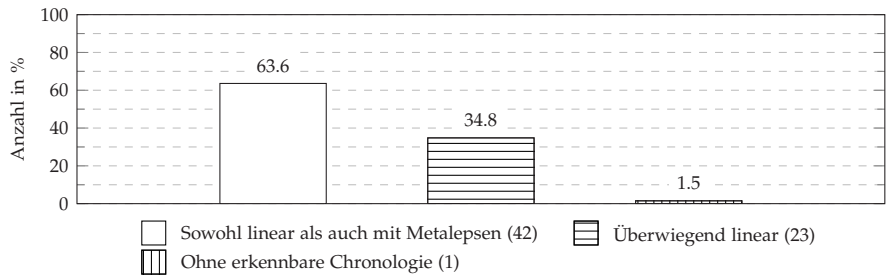
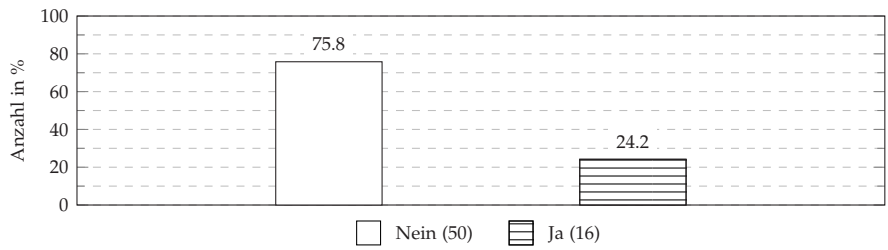


Abbildung 202: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.3 Thema intime Beziehungen

In diese Teilauswertungen fallen 63 Texte zu den Themen Liebe, Partnerschaft und Ehe sowie Affären und sexuelle Kontakte.

Abbildung 203: *Nationalitäten der Autoren*

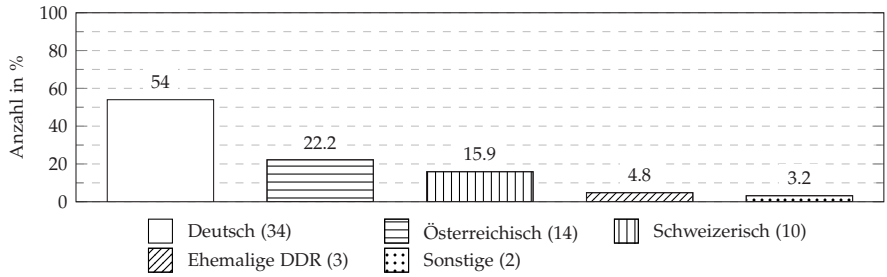


Tabelle 82: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	29	43,9%	46,8%
Kommentar zum Text	30	45,5%	48,4%
Vorangestelltes Zitat	5	7,6%	8,1%
Sonstiges	2	3,0%	3,2%

Abbildung 204: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

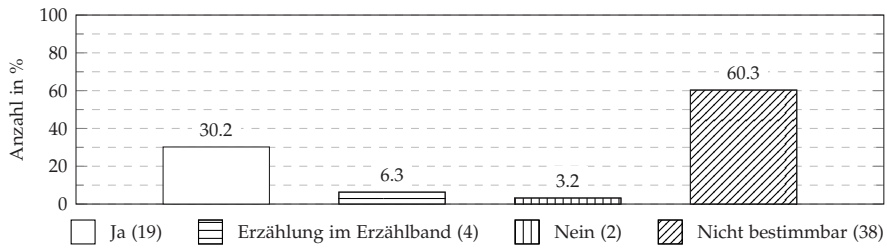


Abbildung 205: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

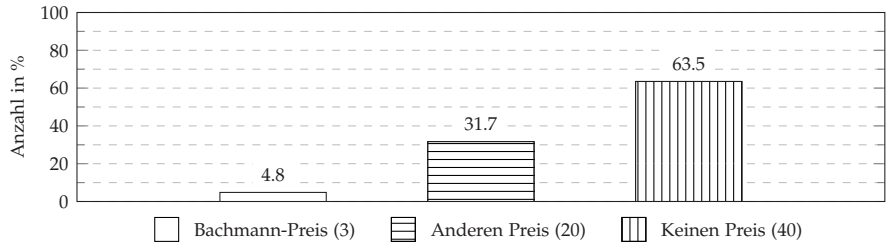


Abbildung 206: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

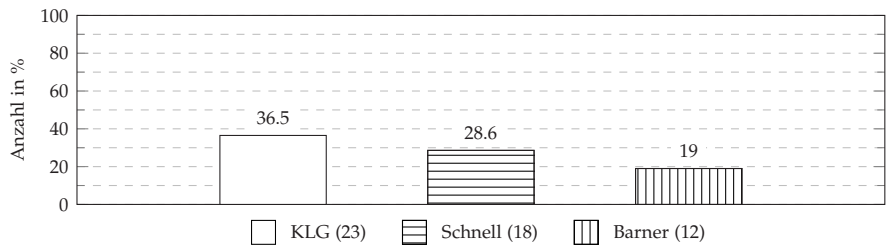


Abbildung 207: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

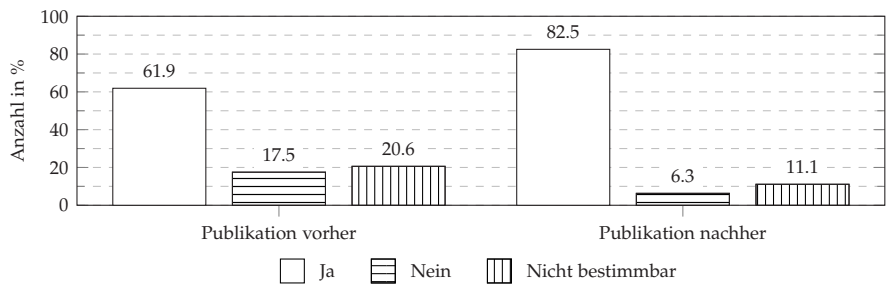


Abbildung 208: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

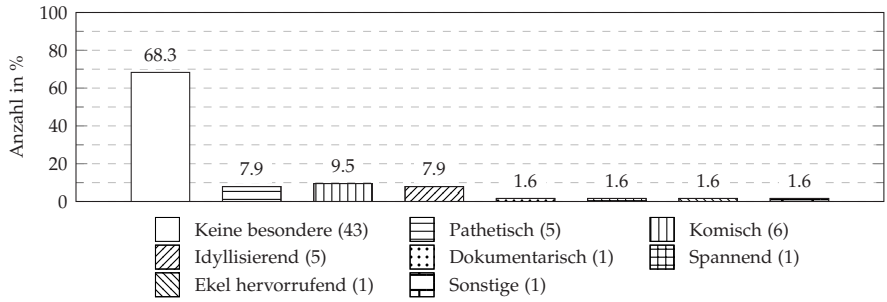


Tabelle 83: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	40	59,7%	63,5%
Konventionell → traditionell	12	17,9%	19,0%
Konventionell → anderweitig	1	1,5%	1,6%
Innovativ → inhaltlich	10	14,9%	15,9%
Innovativ → experimentell	1	1,5%	1,6%
Innovativ → sprachlich	2	3,0%	3,2%
Innovativ → anderweitig	1	1,5%	1,6%

Abbildung 209: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

Tabelle 84: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	57	90,5%	90,5%
Teilweise auffällig	5	7,9%	7,9%
Zeilenumbrüche (Versform)	1	1,6%	1,6%

Tabelle 85: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	61	96,8%	96,8%
Auffällig → Schreibweisen	2	3,2%	3,2%

Tabelle 86: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	26	36,1%	41,3%
Kinder & Jugendliche	3	4,2%	4,8%
30er/Familiengründung	10	13,9%	15,9%
Rentner & alte Menschen	3	4,2%	4,8%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	2	2,8%	3,2%
›Twens‹/Postpubertät	9	12,5%	14,3%
Nicht bestimmbar	19	26,4%	30,2%

Abbildung 210: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

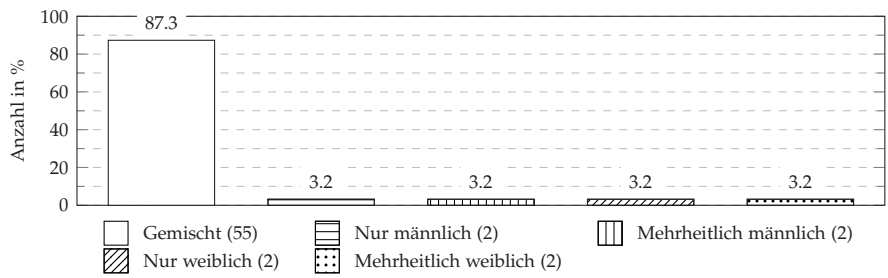


Tabelle 87: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	8	8,7%	12,7%
Einzelfigur	5	5,4%	7,9%
Freunde/Bekannte	9	9,8%	14,3%
Liebespaar	23	25,0%	36,5%
Zufällig Zusammentreffende	4	4,3%	6,3%
Kollegen	3	3,3%	4,8%
Ehepaar	16	17,4%	25,4%
Affäre	17	18,5%	27,0%
Gesell. Außenseiter	2	2,2%	3,2%
Sonstige institutionelle Bindungen	3	3,3%	4,8%
Sonstige	2	2,2%	3,2%

Abbildung 211: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

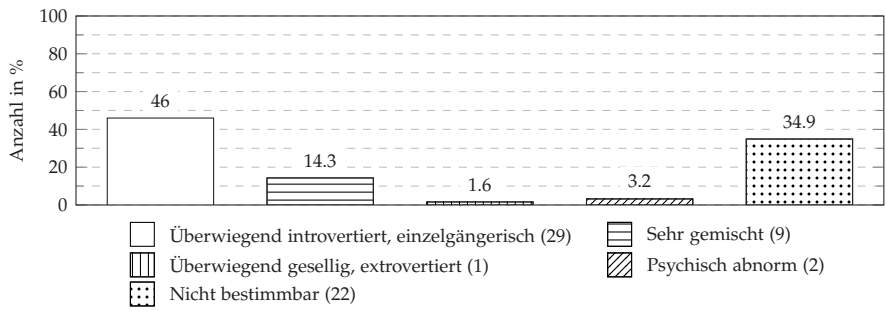


Abbildung 212: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

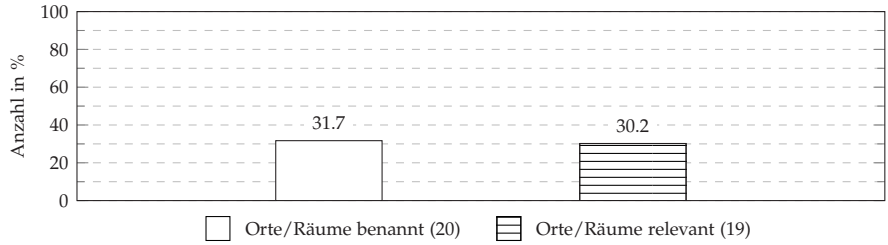


Abbildung 213: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

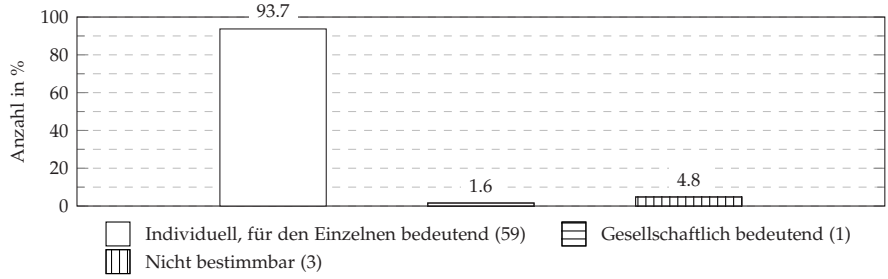


Tabelle 88: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	9	7,1%	14,3%
Krankheit, Tod	10	7,9%	15,9%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	49	38,6%	77,8%
Berufsleben	4	3,1%	6,3%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	2	1,6%	3,2%
Herkunft/Heimat/Kindheit	1	0,8%	1,6%
Affären, Sex	22	17,3%	34,9%
Freundschaft	5	3,9%	7,9%
Selbstreferenzialität der Literatur	2	1,6%	3,2%
Interkulturalität	1	0,8%	1,6%
Einsamkeit	2	1,6%	3,2%
Krieg	1	0,8%	1,6%
Sozialpolitisches	1	0,8%	1,6%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	6	4,7%	9,5%
Sonstige private Themen	12	9,4%	19,0%

Abbildung 214: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

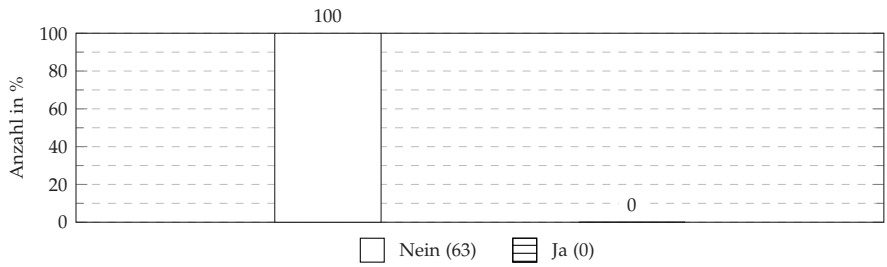


Abbildung 215: *Welche Stillage verwendet der Text?*

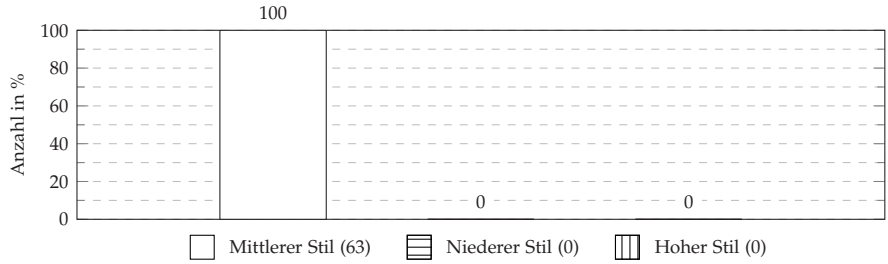


Tabelle 89: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	40	59,7%	63,5%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	15	22,4%	23,8%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	2	3,0%	3,2%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	5	7,5%	7,9%
Sprachexperimenteller Stil	2	3,0%	3,2%
Mündlicher Stil	1	1,5%	1,6%
Gemischt/Sonstiges	2	3,0%	3,2%

Abbildung 216: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

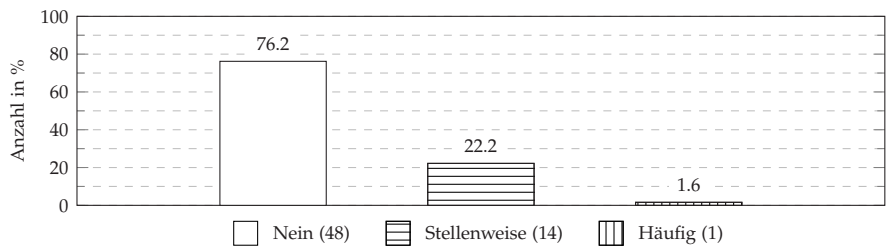


Abbildung 217: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

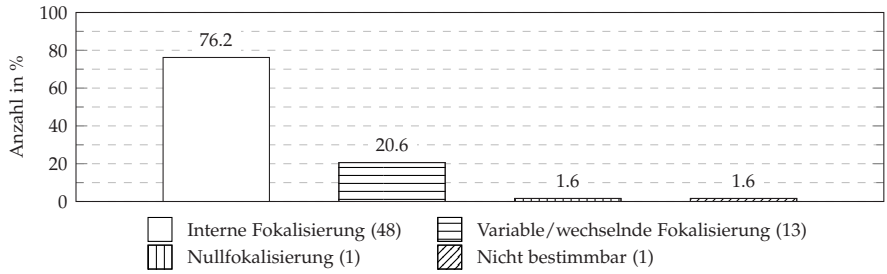


Abbildung 218: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

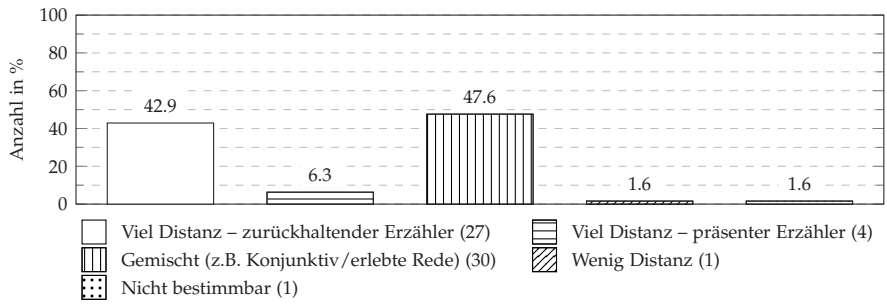


Abbildung 219: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

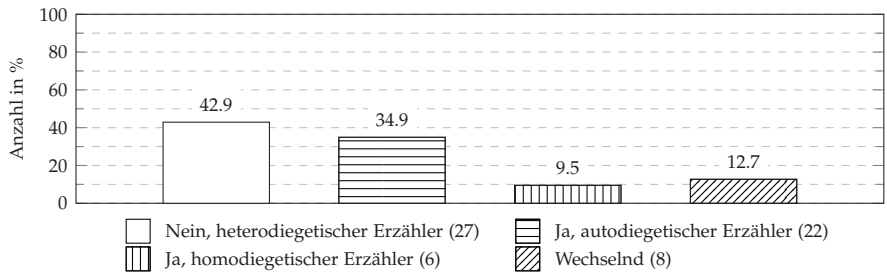


Abbildung 220: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

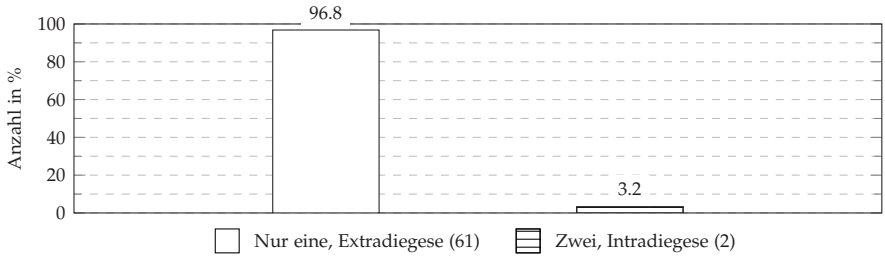


Abbildung 221: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

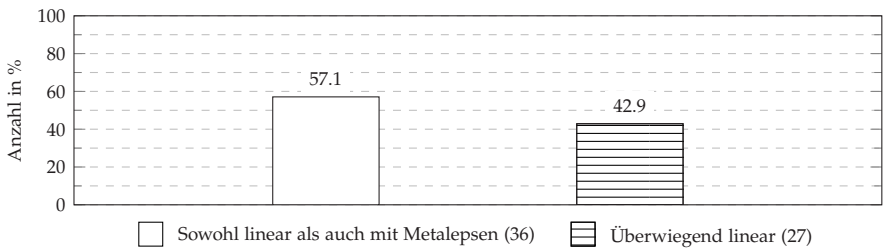
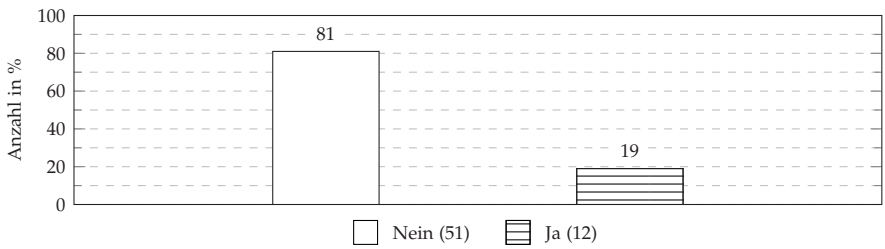


Abbildung 222: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.4 Thema Schicksalsschläge

Zu diesem Thema gehören die 50 Beiträge, die den Umgang mit Krankheiten oder Tod im Fokus haben.

Abbildung 223: *Nationalitäten der Autoren*

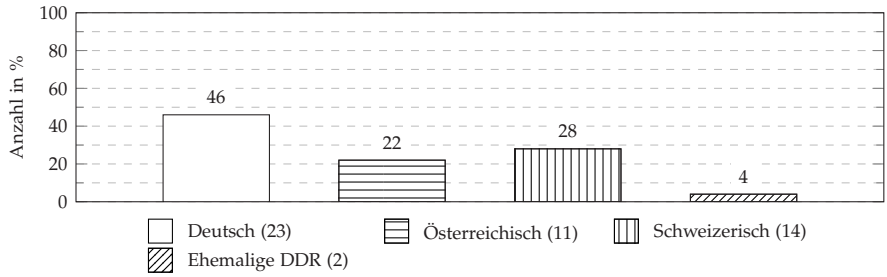


Tabelle 90: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	29	56,9%	58,0%
Kommentar zum Text	20	39,2%	40,0%
Sonstiges	2	3,9%	4,0%

Abbildung 224: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

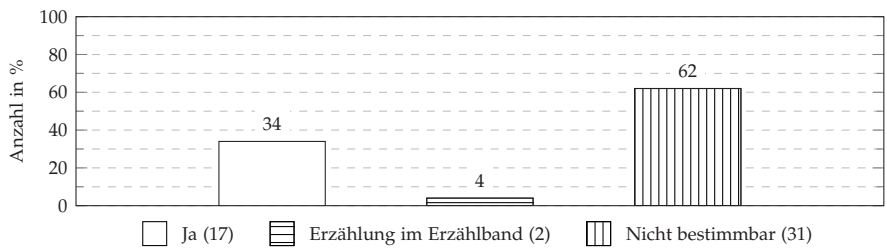


Abbildung 225: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

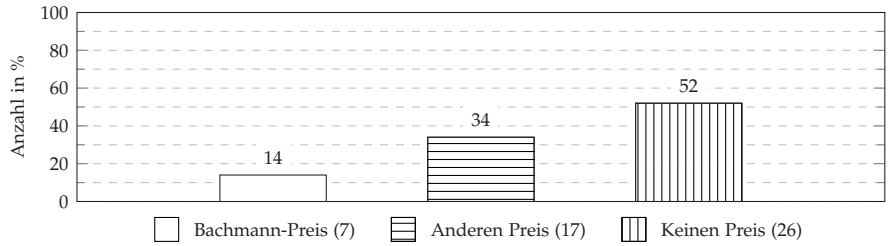


Abbildung 226: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

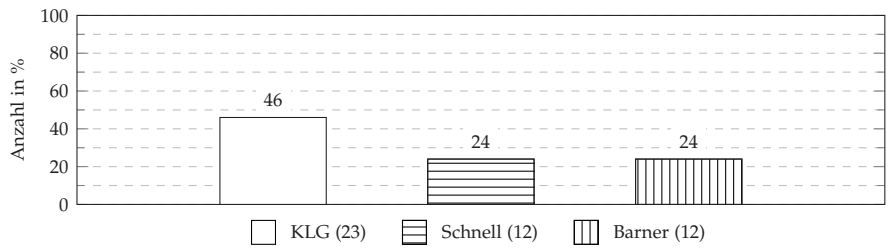


Abbildung 227: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

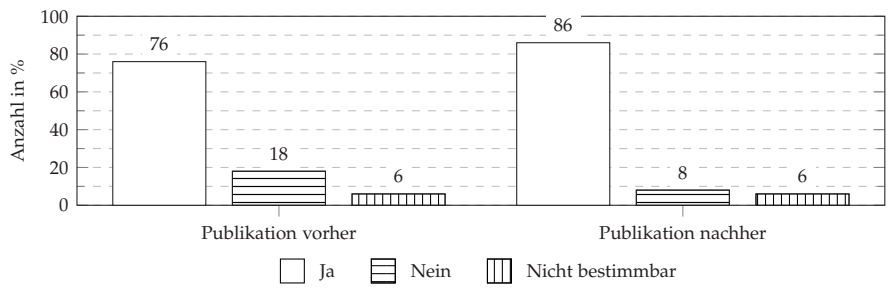


Abbildung 228: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

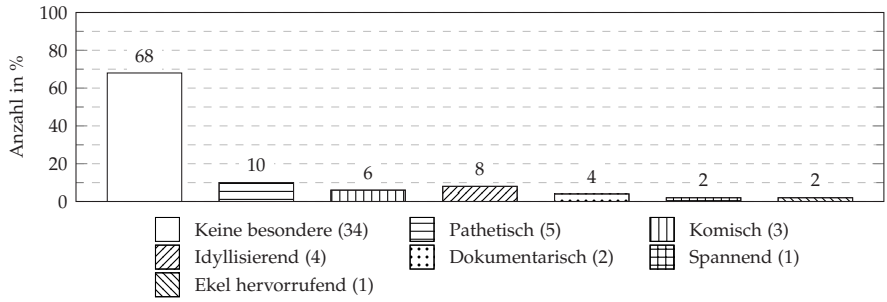


Tabelle 91: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	29	58,0%	58,0%
Konventionell → traditionell	12	24,0%	24,0%
Innovativ → inhaltlich	7	14,0%	14,0%
Innovativ → experimentell	2	4,0%	4,0%

Abbildung 229: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

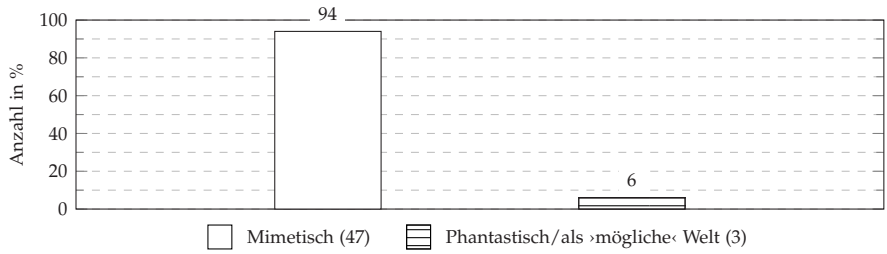


Tabelle 92: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	43	86,0%	86,0%
Teilweise auffällig	4	8,0%	8,0%
Sehr auffällig	1	2,0%	2,0%
Zeilenumbrüche (Versform)	2	4,0%	4,0%

Tabelle 93: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	46	92,0%	92,0%
Auffällig → Schreibweisen	4	8,0%	8,0%

Tabelle 94: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	23	37,7%	46,0%
Kinder & Jugendliche	5	8,2%	10,0%
30er/Familiengründung	6	9,8%	12,0%
Rentner & alte Menschen	6	9,8%	12,0%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	3	4,9%	6,0%
›Twens‹/Postpubertät	4	6,6%	8,0%
Nicht bestimmbar	14	23,0%	28,0%

Abbildung 230: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

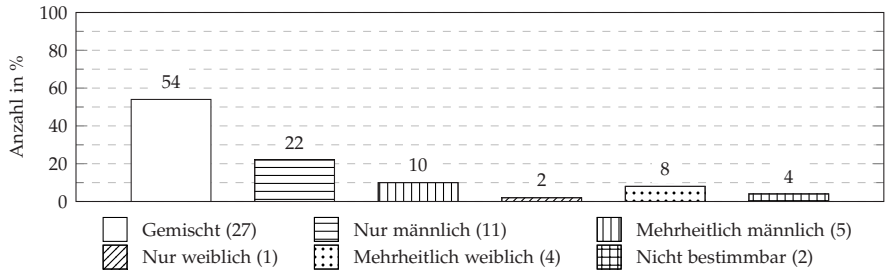


Tabelle 95: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	20	31,3%	40,0%
Einzelfigur	9	14,1%	18,0%
Freunde/Bekannte	5	7,8%	10,0%
Liebespaar	6	9,4%	12,0%
Kollegen	3	4,7%	6,0%
Ehepaar	7	10,9%	14,0%
Affäre	1	1,6%	2,0%
Gesell. Außenseiter	2	3,1%	4,0%
Arzt/Patient	6	9,4%	12,0%
Sonstige institutionelle Bindungen	3	4,7%	6,0%
Sonstige	2	3,1%	4,0%

Abbildung 231: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

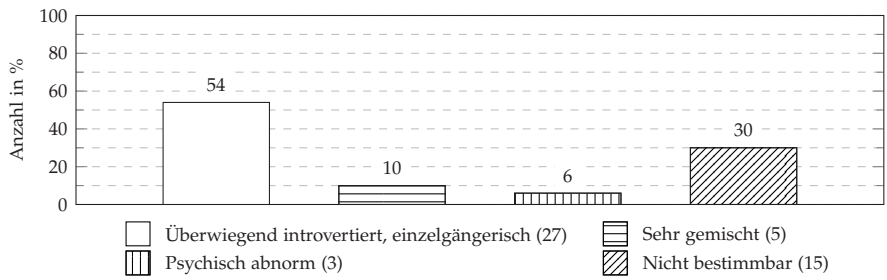


Abbildung 232: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

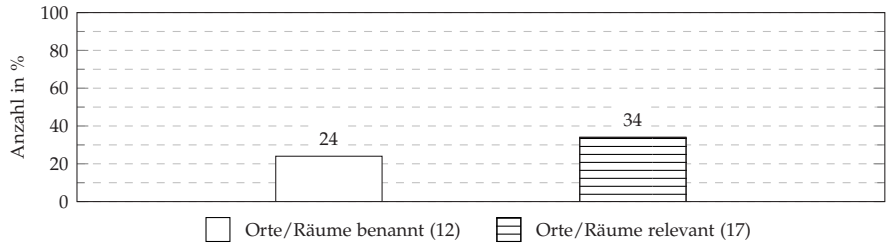


Abbildung 233: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

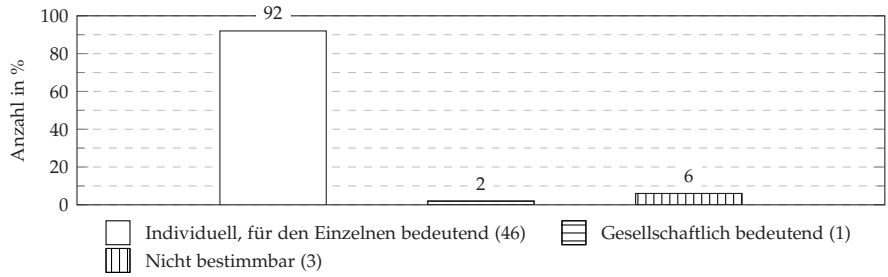


Tabelle 96: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	13	13,4%	26,0%
Krankheit, Tod	50	51,5%	100,0%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	10	10,3%	20,0%
Berufsleben	2	2,1%	4,0%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	2	2,1%	4,0%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	1	1,0%	2,0%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	1	1,0%	2,0%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	4,1%	8,0%
Affären, Sex	1	1,0%	2,0%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	1,0%	2,0%
Einsamkeit	2	2,1%	4,0%
Krieg	1	1,0%	2,0%
Altern	1	1,0%	2,0%
Religion	1	1,0%	2,0%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	5	5,2%	10,0%
Sonstige private Themen	1	1,0%	2,0%
Sonstige gesell. Themen	1	1,0%	2,0%

Abbildung 234: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

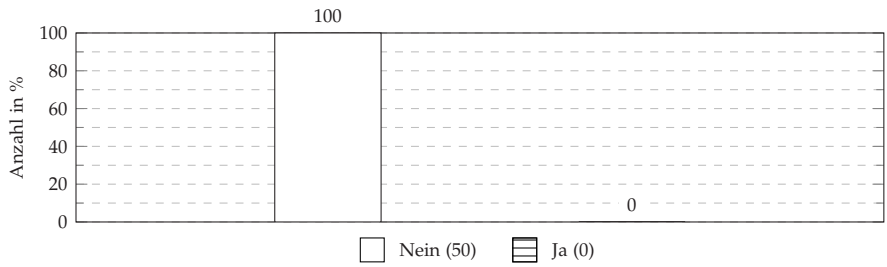


Abbildung 235: *Welche Stillage verwendet der Text?*

Tabelle 97: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	33	61,1%	66,0%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	13	24,1%	26,0%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	1	1,9%	2,0%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	5	9,3%	10,0%
Mündlicher Stil	2	3,7%	4,0%

Abbildung 236: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

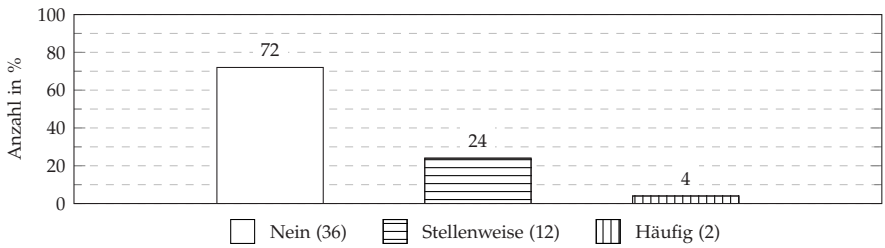


Abbildung 237: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

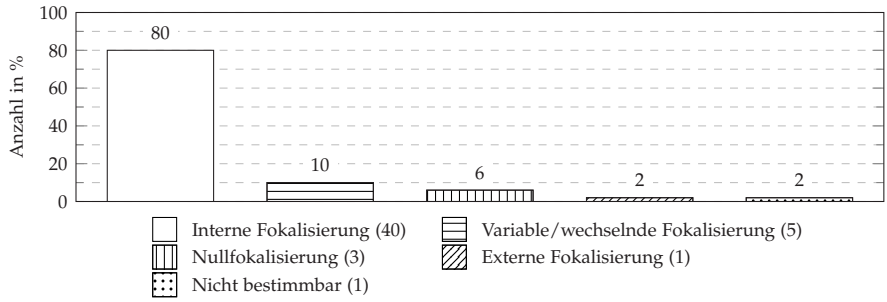


Abbildung 238: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

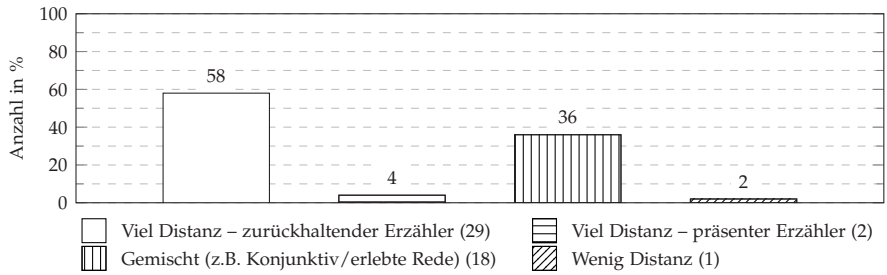


Abbildung 239: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

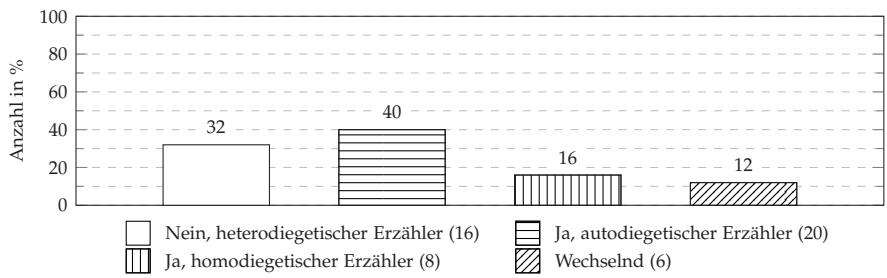


Abbildung 240: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

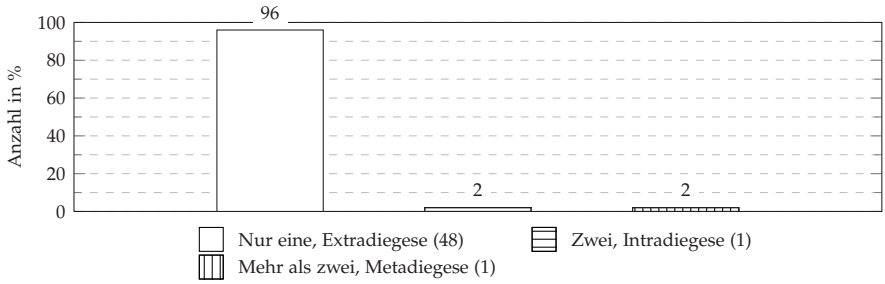


Abbildung 241: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

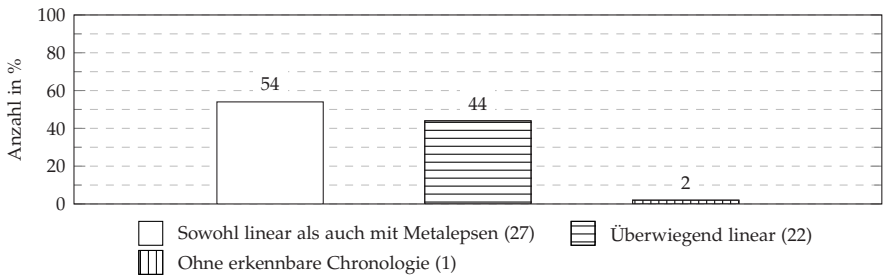
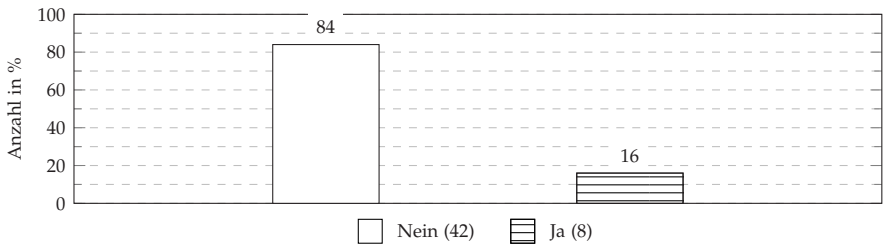


Abbildung 242: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.5 Thema Arbeit

40 Beiträge sind diesem Thema zugeordnet.

Abbildung 243: *Nationalitäten der Autoren*

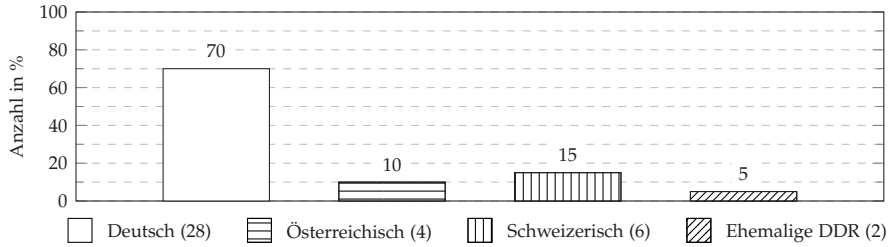


Tabelle 98: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	20	48,8%	50,0%
Kommentar zum Text	18	43,9%	45,0%
Vorangestelltes Zitat	1	2,4%	2,5%
Sonstiges	2	4,9%	5,0%

Abbildung 244: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

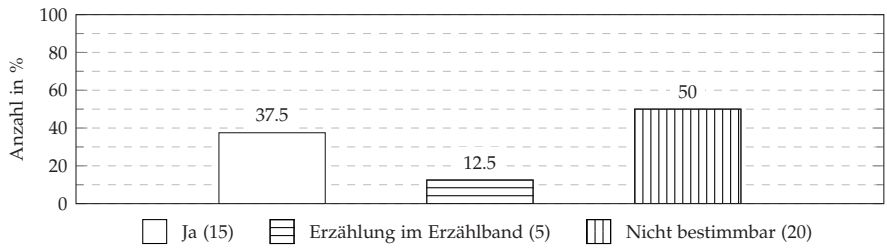


Abbildung 245: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

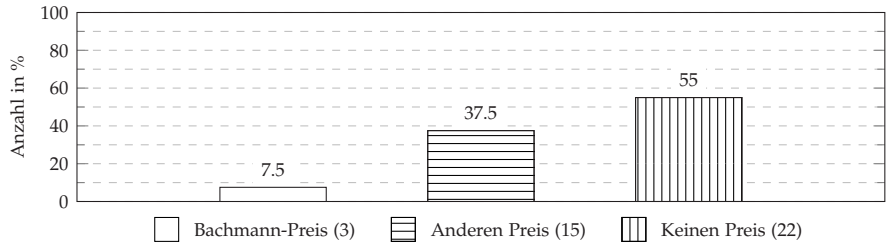


Abbildung 246: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

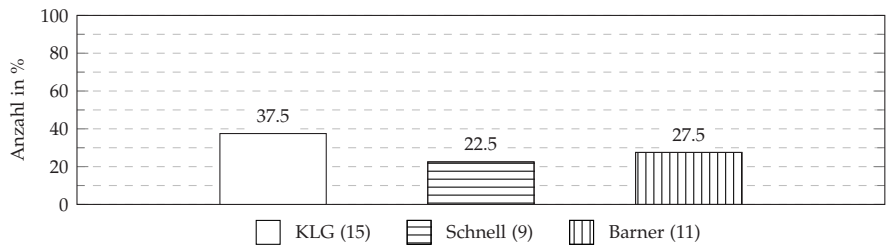


Abbildung 247: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

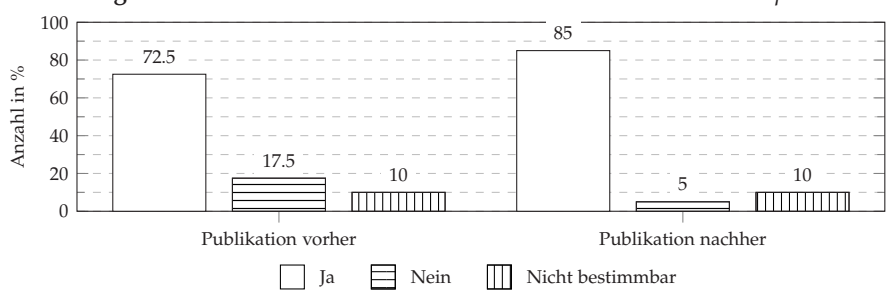


Abbildung 248: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

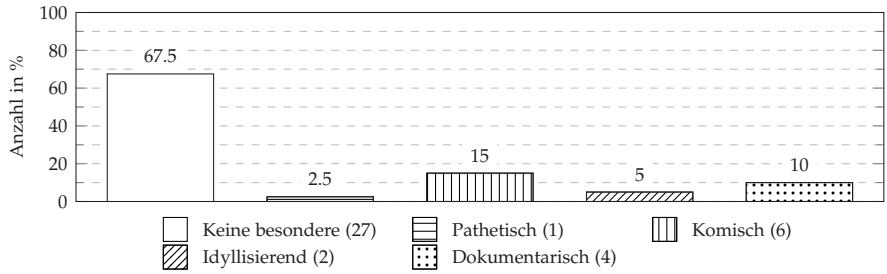


Tabelle 99: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	18	42,9%	45,0%
Konventionell → traditionell	8	19,0%	20,0%
Innovativ → inhaltlich	13	31,0%	32,5%
Innovativ → experimentell	2	4,8%	5,0%
Innovativ → sprachlich	1	2,4%	2,5%

Abbildung 249: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

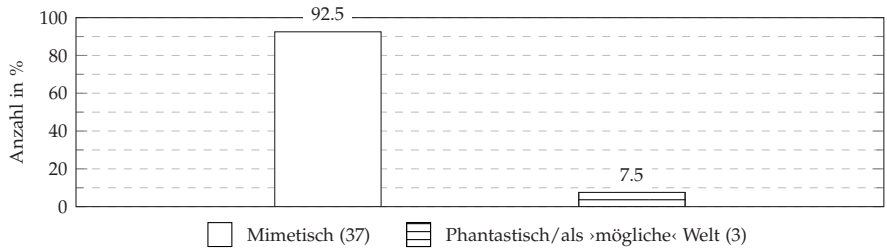


Tabelle 100: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	37	92,5%	92,5%
Teilweise auffällig	3	7,5%	7,5%

Tabelle 101: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	37	88,1%	92,5%
Auffällig → Schreibweisen	3	7,1%	7,5%
Auffällig → Zeichensetzung	2	4,8%	5,0%

Tabelle 102: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	22	48,9%	55,0%
Kinder & Jugendliche	2	4,4%	5,0%
30er/Familiengründung	6	13,3%	15,0%
Rentner & alte Menschen	2	4,4%	5,0%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	2	4,4%	5,0%
›Twens‹/Postpubertät	4	8,9%	10,0%
Nicht bestimmbar	7	15,6%	17,5%

Abbildung 250: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

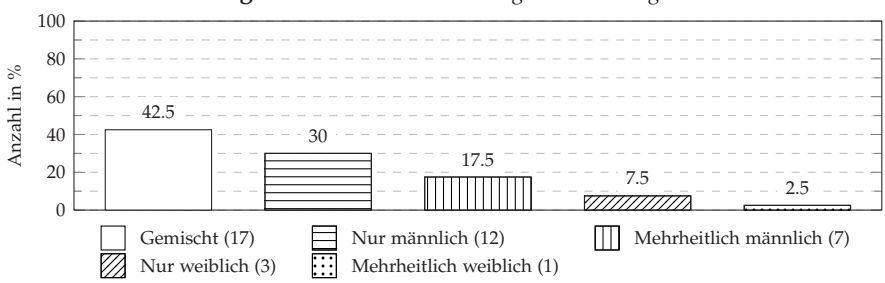


Tabelle 103: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	5	9,8%	12,5%
Einzelfigur	10	19,6%	25,0%
Freunde/Bekannte	2	3,9%	5,0%
Liebespaar	3	5,9%	7,5%
Zufällig Zusammentreffende	2	3,9%	5,0%
Kollegen	17	33,3%	42,5%
Ehepaar	3	5,9%	7,5%
Gesell. Außenseiter	1	2,0%	2,5%
Arzt/Patient	2	3,9%	5,0%
Sonstige institutionelle Bindungen	1	2,0%	2,5%
Lehrer/Schüler	1	2,0%	2,5%
Sonstige	4	7,8%	10,0%

Abbildung 251: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

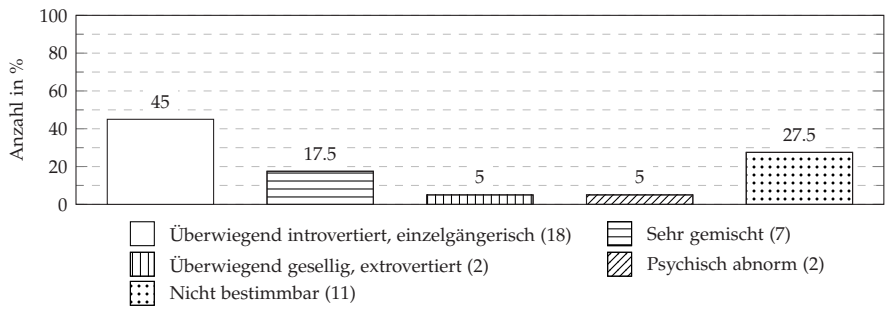


Abbildung 252: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

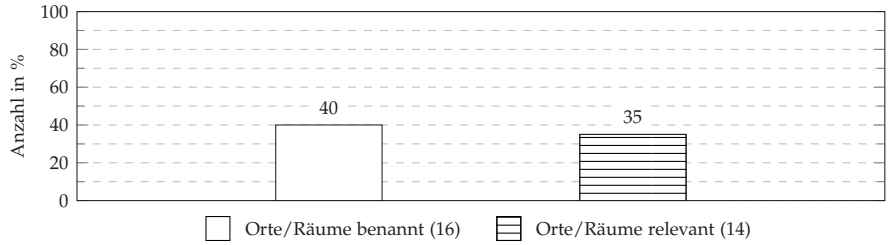


Abbildung 253: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

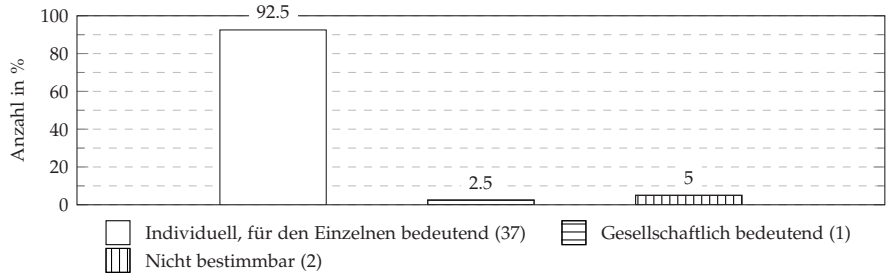


Tabelle 104: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	4	5,3%	10,0%
Krankheit, Tod	2	2,7%	5,0%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	4	5,3%	10,0%
Berufsleben	40	53,3%	100,0%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	2	2,7%	5,0%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	7	9,3%	17,5%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	2	2,7%	5,0%
Herkunft/Heimat/Kindheit	2	2,7%	5,0%
Freundschaft	1	1,3%	2,5%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	1,3%	2,5%
Interkulturalität	1	1,3%	2,5%
Einsamkeit	1	1,3%	2,5%
Krieg	1	1,3%	2,5%
Sozialpolitisches	1	1,3%	2,5%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	3	4,0%	7,5%
Sonstige private Themen	3	4,0%	7,5%

Abbildung 254: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

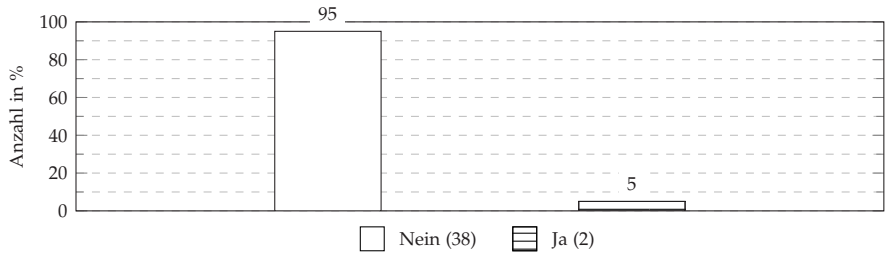


Abbildung 255: *Welche Stillage verwendet der Text?*

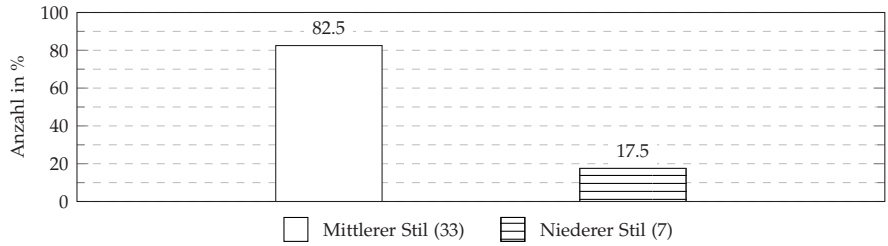


Tabelle 105: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	23	50,0%	57,5%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	8	17,4%	20,0%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	5	10,9%	12,5%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	3	6,5%	7,5%
Sprachexperimenteller Stil	1	2,2%	2,5%
Mündlicher Stil	2	4,3%	5,0%
Dialekt	2	4,3%	5,0%
Soziolekt	1	2,2%	2,5%
Gemischt/Sonstiges	1	2,2%	2,5%

Abbildung 256: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

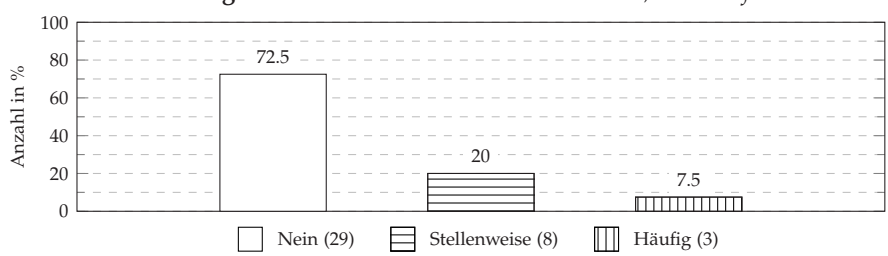


Abbildung 257: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

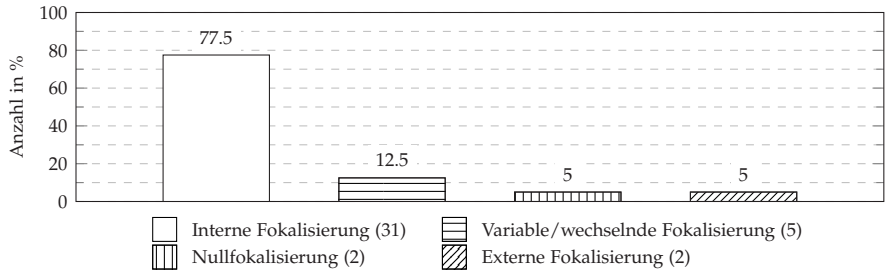


Abbildung 258: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

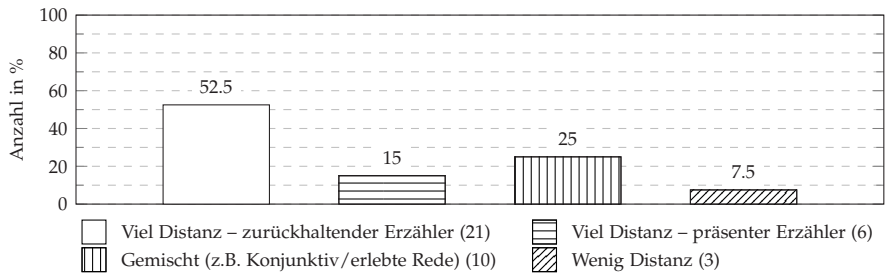


Abbildung 259: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

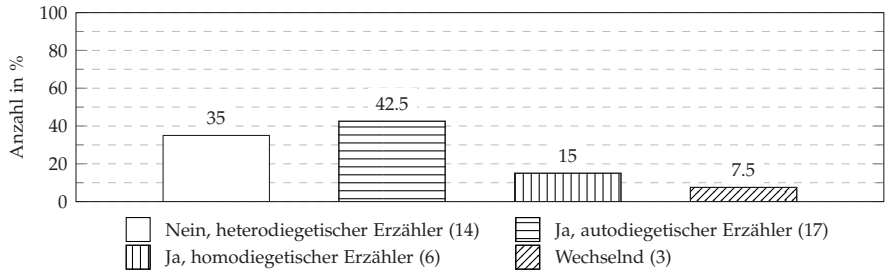


Abbildung 260: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

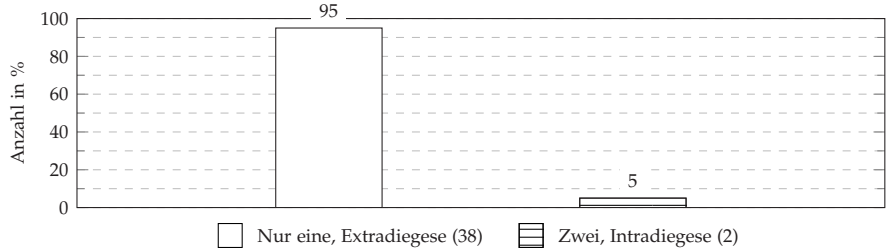


Abbildung 261: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

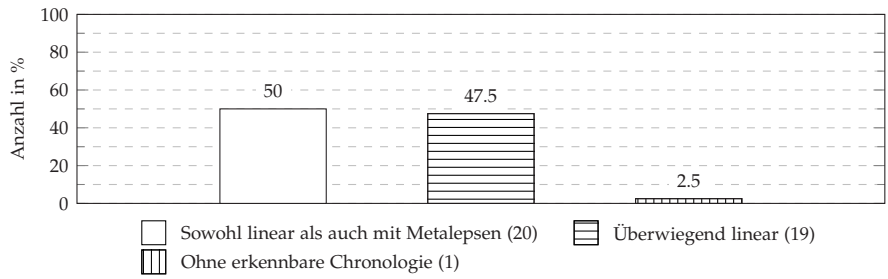
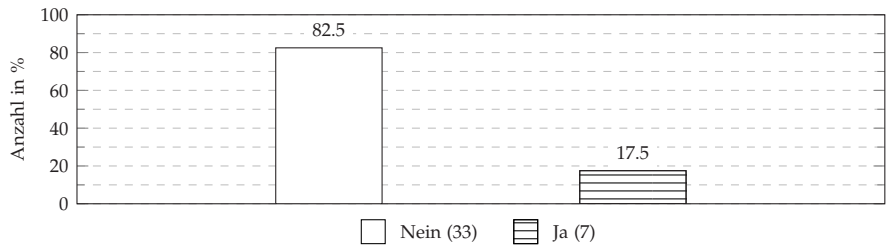


Abbildung 262: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.8.6 Thema privater Alltag

Diesem Thema sind 36 Texte zugeordnet.

Abbildung 263: *Nationalitäten der Autoren*

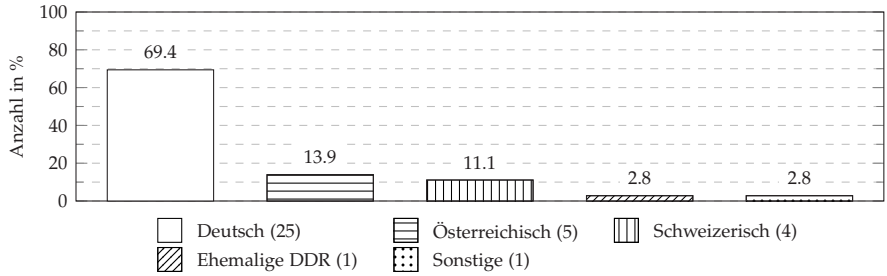


Tabelle 106: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	25	69,4%	69,4%
Kommentar zum Text	8	22,2%	22,2%
Vorangestelltes Zitat	3	8,3%	8,3%

Abbildung 264: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

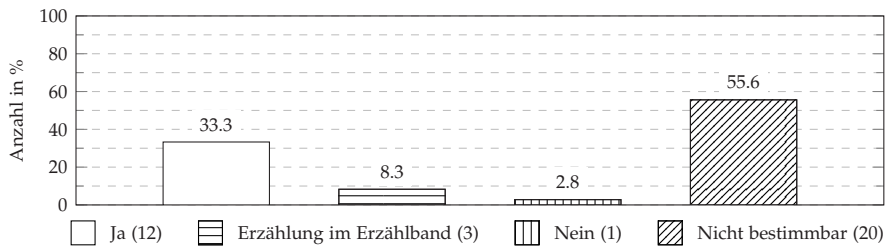


Abbildung 265: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

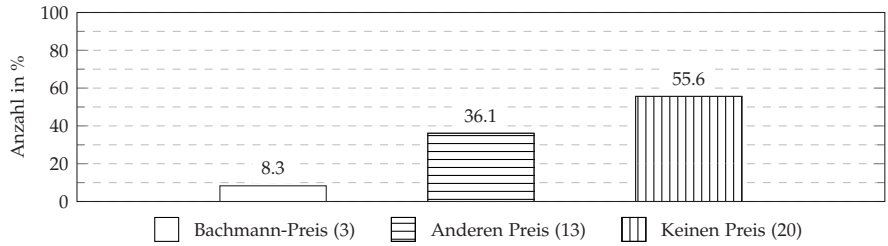


Abbildung 266: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

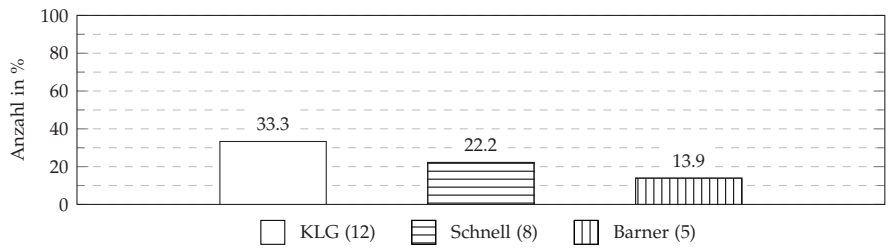


Abbildung 267: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

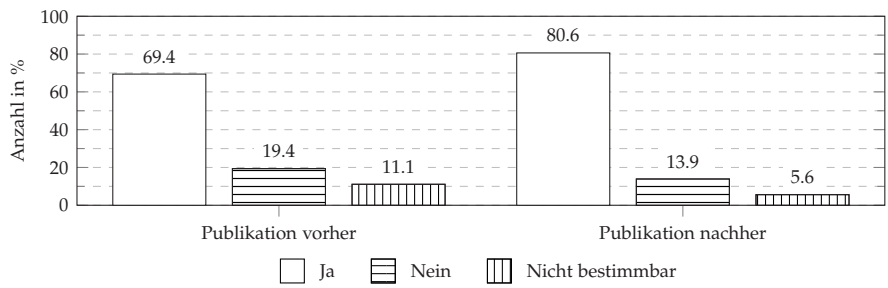


Abbildung 268: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

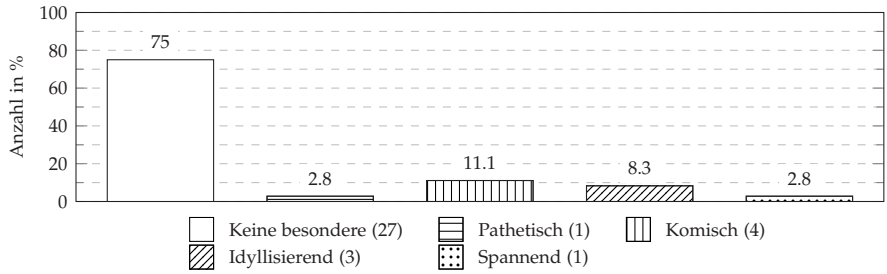


Tabelle 107: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	24	66,7%	66,7%
Konventionell → traditionell	4	11,1%	11,1%
Innovativ → inhaltlich	7	19,4%	19,4%
Innovativ → sprachlich	1	2,8%	2,8%

Abbildung 269: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

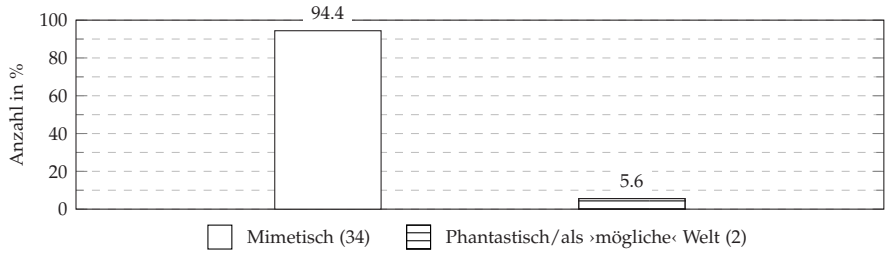


Tabelle 108: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	28	73,7%	77,8%
Teilweise auffällig	8	21,1%	22,2%
Zeilenumbrüche (Versform)	2	5,3%	5,6%

Tabelle 109: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	36	100,0%	100,0%

Tabelle 110: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	14	35,0%	38,9%
Kinder & Jugendliche	1	2,5%	2,8%
30er/Familiengründung	7	17,5%	19,4%
Rentner & alte Menschen	2	5,0%	5,6%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	3	7,5%	8,3%
›Twens‹/Postpubertät	2	5,0%	5,6%
Nicht bestimmbar	11	27,5%	30,6%

Abbildung 270: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

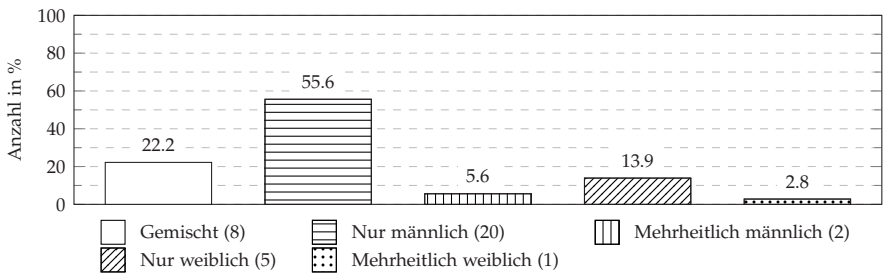


Tabelle 111: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	4	9,1%	11,1%
Einzelfigur	17	38,6%	47,2%
Freunde/Bekannte	1	2,3%	2,8%
Liebespaar	1	2,3%	2,8%
Zufällig Zusammentreffende	6	13,6%	16,7%
Kollegen	4	9,1%	11,1%
Ehepaar	1	2,3%	2,8%
Gesell. Außenseiter	5	11,4%	13,9%
Sonstige	5	11,4%	13,9%

Abbildung 271: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

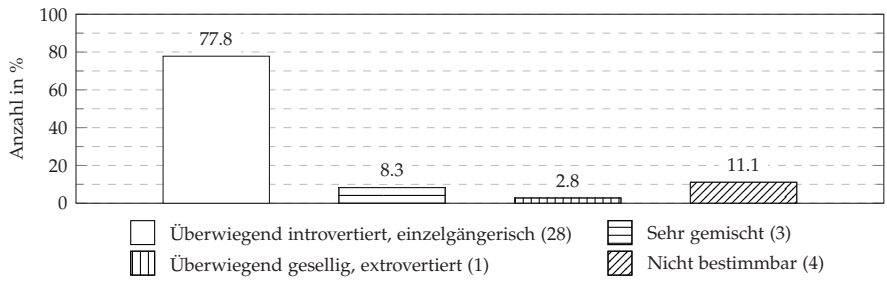


Abbildung 272: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

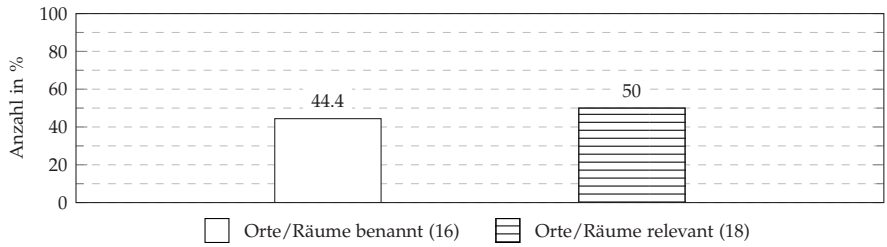


Abbildung 273: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

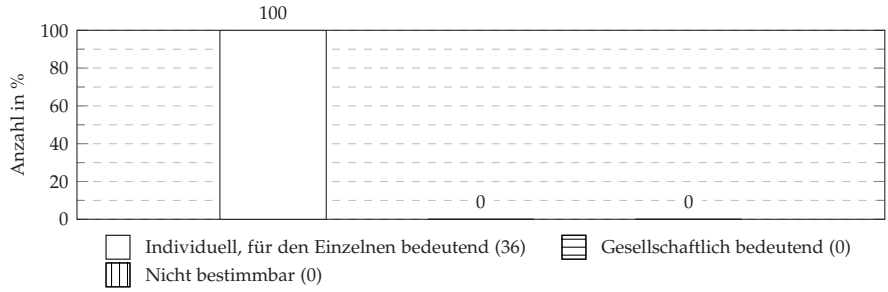


Tabelle 112: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Krankheit, Tod	1	1,7%	2,8%
Berufsleben	7	11,9%	19,4%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	36	61,0%	100,0%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	4	6,8%	11,1%
Herkunft/Heimat/Kindheit	2	3,4%	5,6%
Freundschaft	1	1,7%	2,8%
Interkulturalität	1	1,7%	2,8%
Einsamkeit	1	1,7%	2,8%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	4	6,8%	11,1%
Sonstige private Themen	1	1,7%	2,8%
Sonstige gesell. Themen	1	1,7%	2,8%

Abbildung 274: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

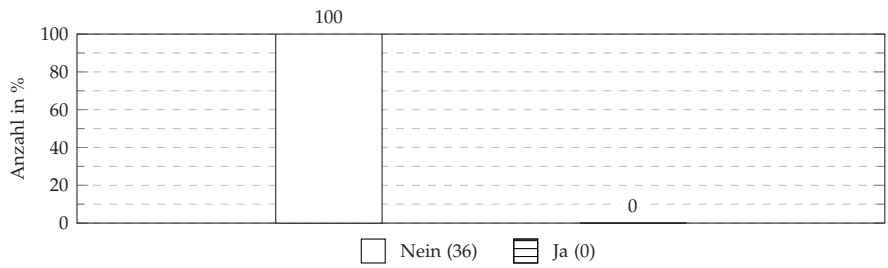


Abbildung 275: *Welche Stillage verwendet der Text?*

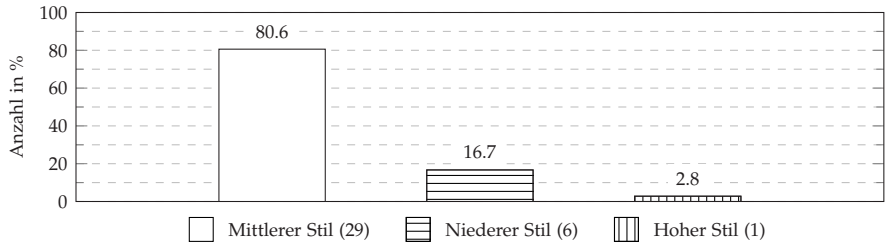


Tabelle 113: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	20	52,6%	55,6%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	8	21,1%	22,2%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	3	7,9%	8,3%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	1	2,6%	2,8%
Sprachexperimenteller Stil	1	2,6%	2,8%
Mündlicher Stil	1	2,6%	2,8%
Dialekt	1	2,6%	2,8%
Soziolekt	1	2,6%	2,8%
Gemischt/Sonstiges	2	5,3%	5,6%

Abbildung 276: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

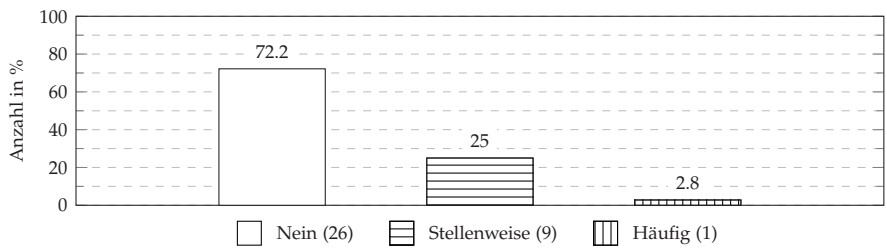


Abbildung 277: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

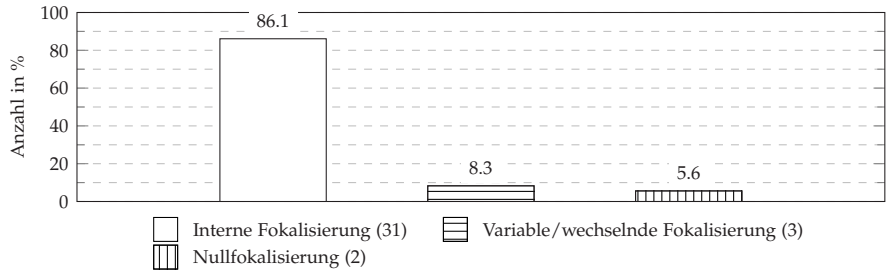


Abbildung 278: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

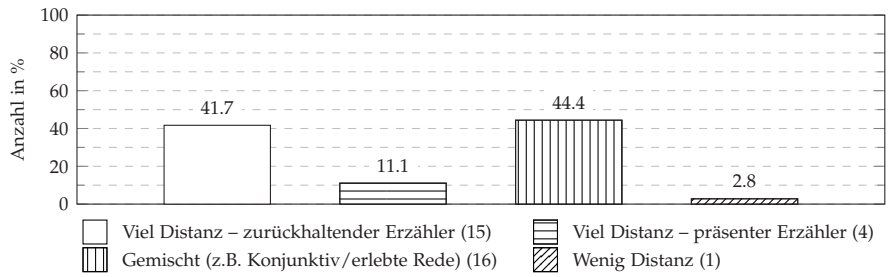


Abbildung 279: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

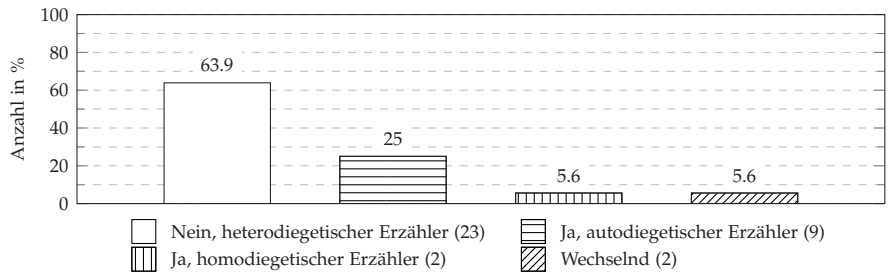


Abbildung 280: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

Abbildung 281: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

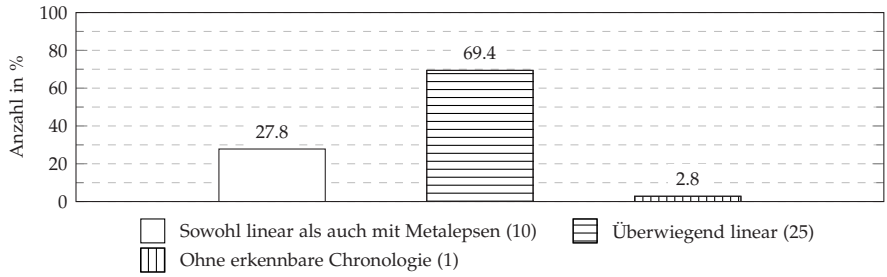
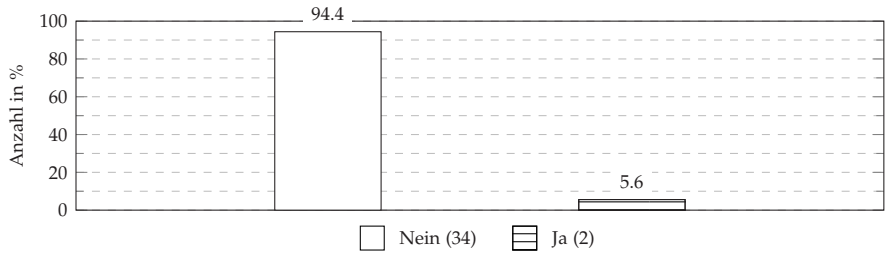


Abbildung 282: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.9 Übrige Themen

Hier finden sich die Ergebnisse der 122 Texte, deren Themen nicht den sechs häufigsten zuordenbar sind.

Abbildung 283: *Nationalitäten der Autoren*

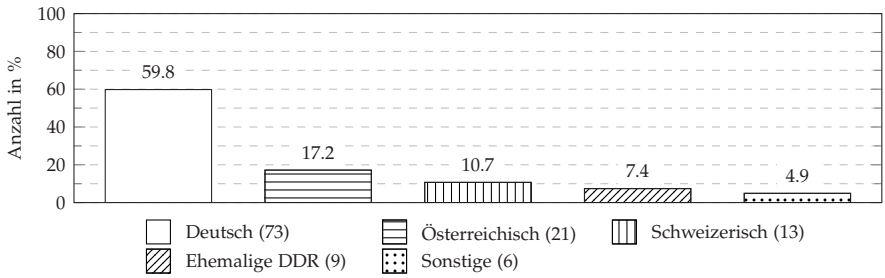


Tabelle 114: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	66	52,0%	54,1%
Kommentar zum Text	50	39,4%	41,0%
Vorangestelltes Zitat	10	7,9%	8,2%
Sonstiges	1	0,8%	0,8%

Abbildung 284: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

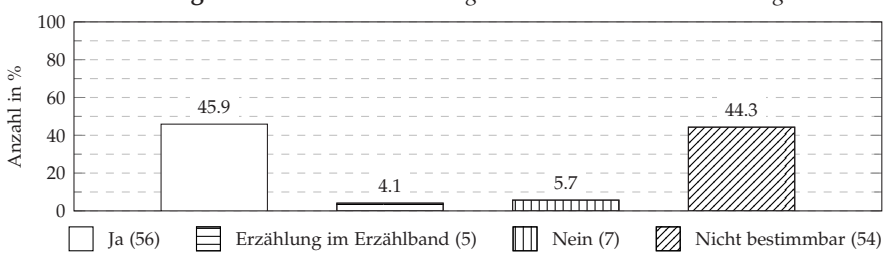


Abbildung 285: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

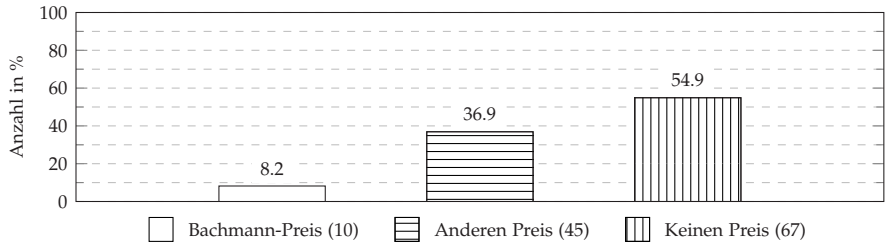


Abbildung 286: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

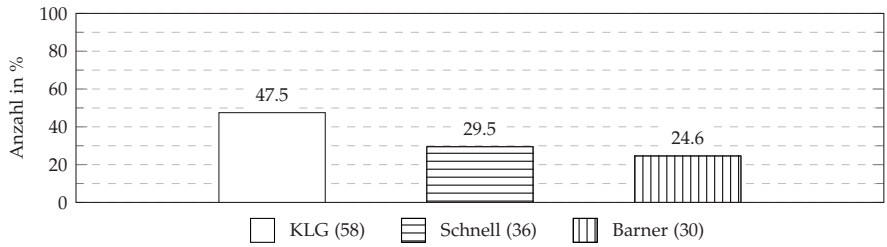


Abbildung 287: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

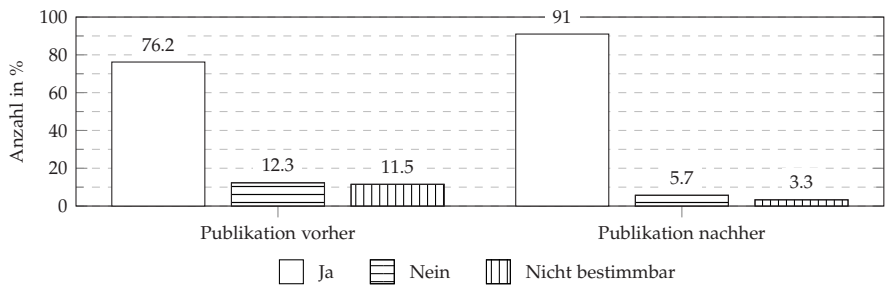


Abbildung 288: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

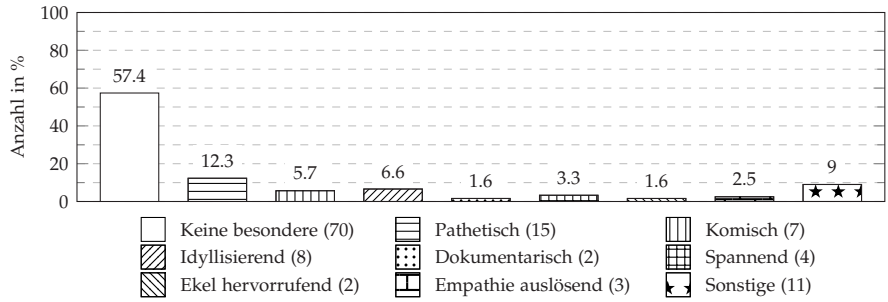


Tabelle 115: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	28	21,9%	23,0%
Konventionell → traditionell	30	23,4%	24,6%
Konventionell → anderweitig	4	3,1%	3,3%
Innovativ → inhaltlich	40	31,3%	32,8%
Innovativ → experimentell	14	10,9%	11,5%
Innovativ → sprachlich	11	8,6%	9,0%
Innovativ → anderweitig	1	0,8%	0,8%

Abbildung 289: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

Tabelle 116: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	91	73,4%	74,6%
Teilweise auffällig	24	19,4%	19,7%
Sehr auffällig	3	2,4%	2,5%
Zeilenumbrüche (Versform)	6	4,8%	4,9%

Tabelle 117: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	111	88,1%	91,0%
Auffällig → Schreibweisen	8	6,3%	6,6%
Auffällig → Zeichensetzung	7	5,6%	5,7%

Tabelle 118: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	29	20,9%	23,8%
Kinder & Jugendliche	10	7,2%	8,2%
30er/Familiengründung	9	6,5%	7,4%
Rentner & alte Menschen	12	8,6%	9,8%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	9	6,5%	7,4%
›Twens‹/Postpubertät	8	5,8%	6,6%
Nicht bestimmbar	62	44,6%	50,8%

Abbildung 290: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

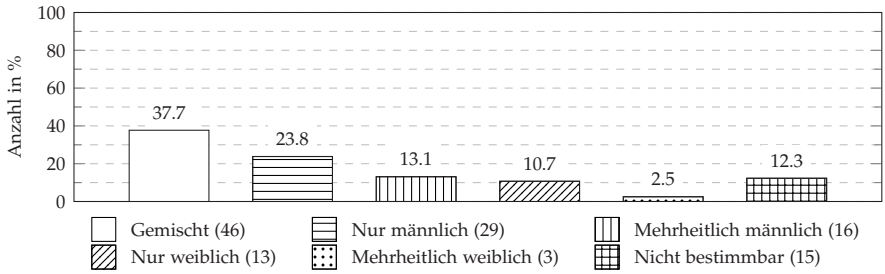


Tabelle 119: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	12	8,5%	9,8%
Einzelfigur	28	19,9%	23,0%
Freunde/Bekannte	14	9,9%	11,5%
Liebespaar	9	6,4%	7,4%
Zufällig Zusammentreffende	19	13,5%	15,6%
Kollegen	7	5,0%	5,7%
Ehepaar	4	2,8%	3,3%
Affäre	2	1,4%	1,6%
Gesell. Außenseiter	4	2,8%	3,3%
Arzt/Patient	1	0,7%	0,8%
Sonstige institutionelle Bindungen	1	0,7%	0,8%
Lehrer/Schüler	3	2,1%	2,5%
Sonstige	37	26,2%	30,3%

Abbildung 291: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

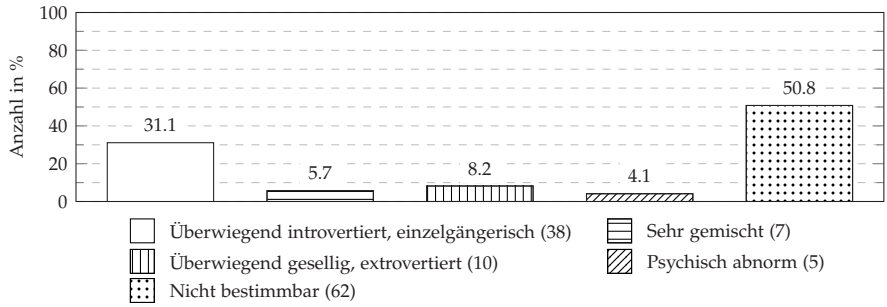


Abbildung 292: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

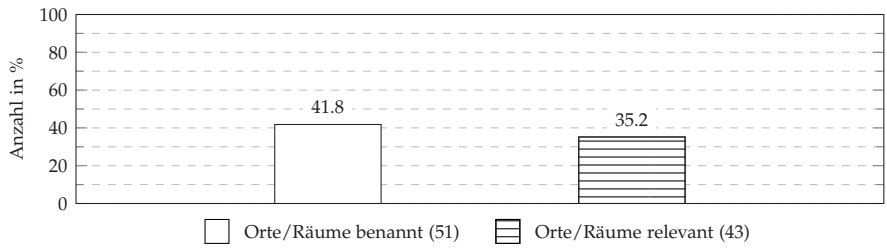


Abbildung 293: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

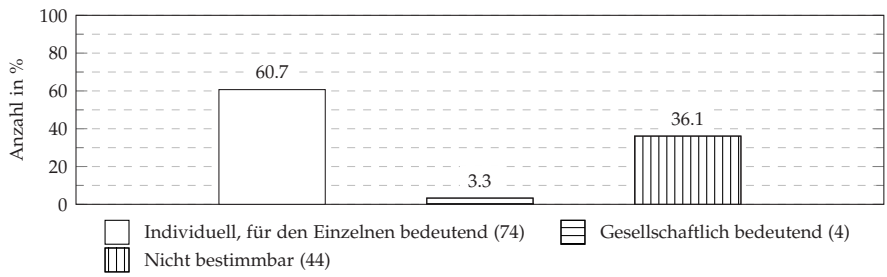


Tabelle 120: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Herkunft/Heimat/Kindheit	10	6,9%	8,2%
Freundschaft	6	4,1%	4,9%
Selbstreferenzialität der Literatur	13	9,0%	10,7%
Interkulturalität	6	4,2%	4,9%
Einsamkeit	3	2,1%	2,5%
Krieg	1	0,7%	0,8%
Altern	3	2,1%	2,5%
Religion	2	1,4%	1,6%
Sozialpolitisches	2	1,4%	1,6%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	49	33,8%	40,2%
Sonstige private Themen	44	30,3%	36,1%
Sonstige gesell. Themen	6	4,1%	4,9%

Abbildung 294: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

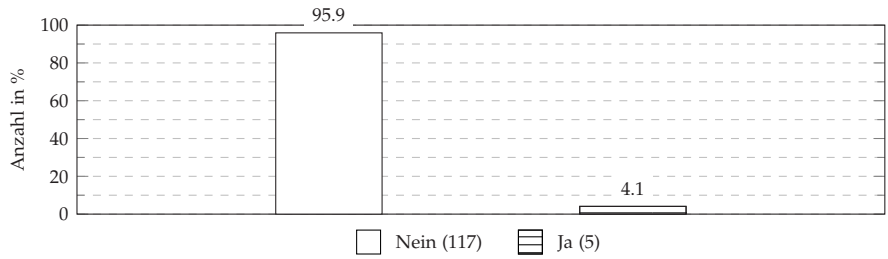


Abbildung 295: *Welche Stillage verwendet der Text?*

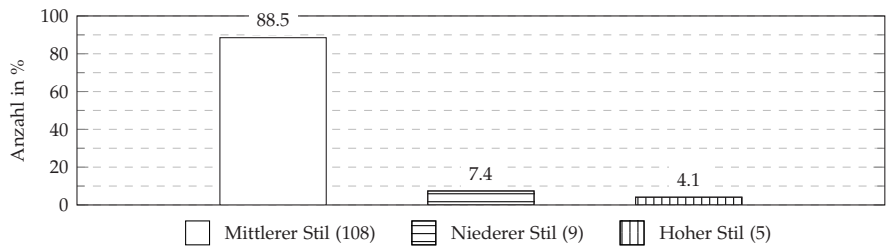


Tabelle 121: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	59	42,1%	48,4%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	37	26,4%	30,3%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	9	6,4%	7,4%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	8	5,7%	6,6%
Sprachexperimenteller Stil	13	9,3%	10,7%
Mündlicher Stil	6	4,3%	4,9%
Dialekt	1	0,7%	0,8%
Vulgärer Stil	1	0,7%	0,8%
Gemischt/Sonstiges	6	4,3%	4,9%

Abbildung 296: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

Abbildung 297: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

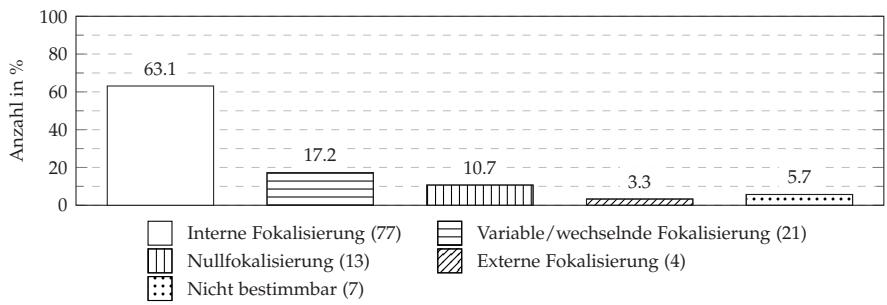


Abbildung 298: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

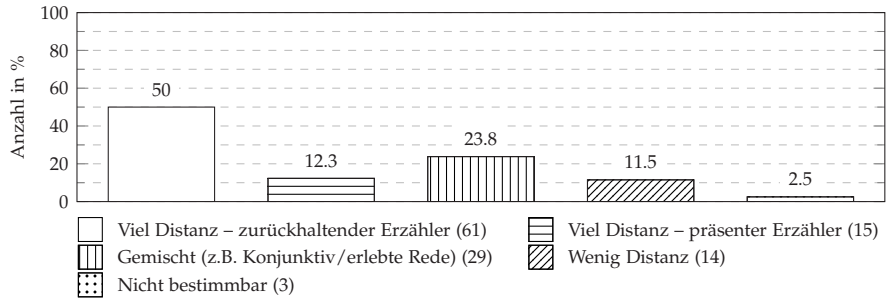


Abbildung 299: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

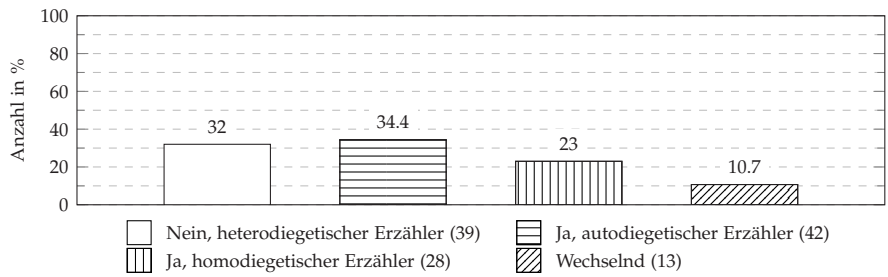


Abbildung 300: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

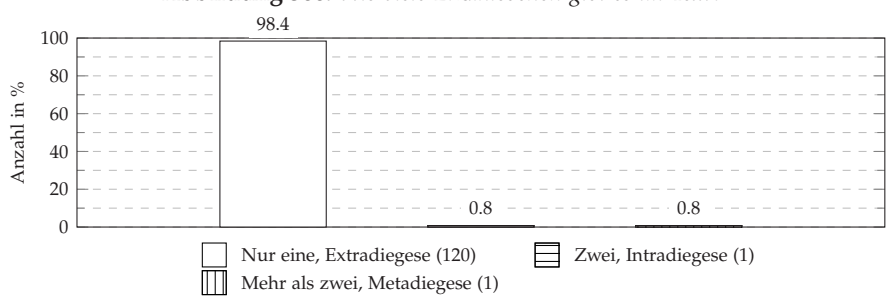


Abbildung 301: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

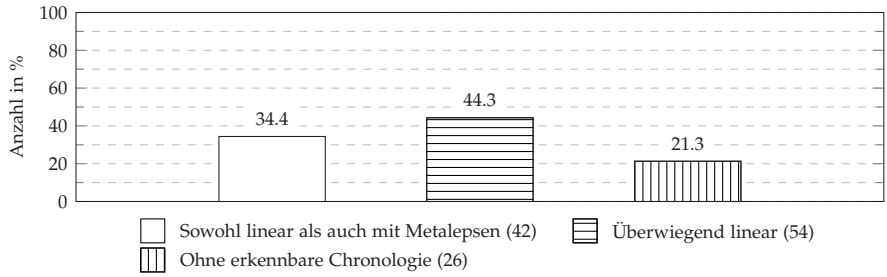
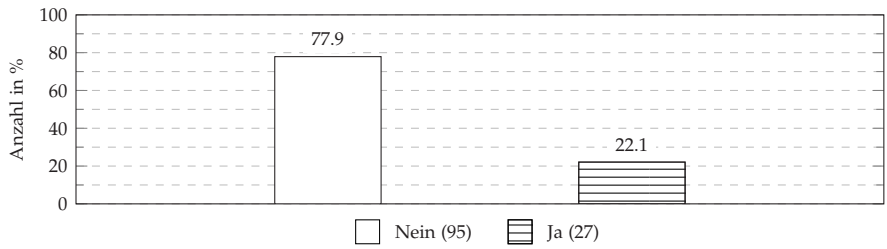


Abbildung 302: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.10 Neue Themen in den 1990er-Jahren

In diesem Jahrzehnt fallen einige Texte auf, die weitgehend neue Themen behandeln. Hierzu zählen Texte über Körper und ihre Versehrtheit sowie die Themen Freundschaft und interkulturelle Erfahrungen. Insgesamt zählen zu diesen ›neuen‹ Texten 28 Beiträge (diese bilden eine Teilmenge der vorangegangenen Textgruppe seltenerer Themen).

Abbildung 303: *Nationalitäten der Autoren*

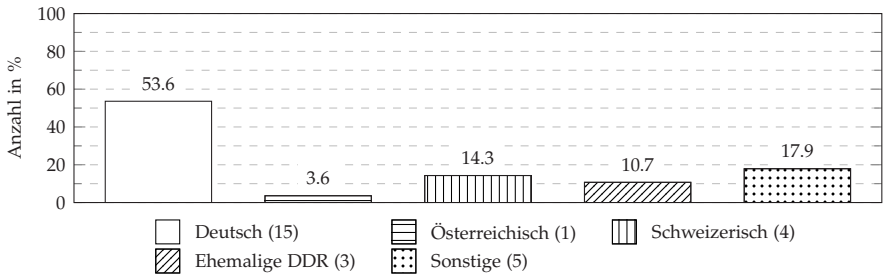


Tabelle 122: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	19	61,3%	67,9%
Kommentar zum Text	8	25,8%	28,6%
Vorangestelltes Zitat	2	6,5%	7,1%
Sonstiges	2	6,5%	7,1%

Abbildung 304: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

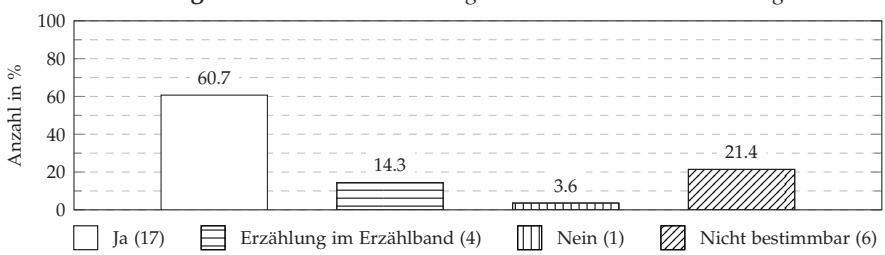


Abbildung 305: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

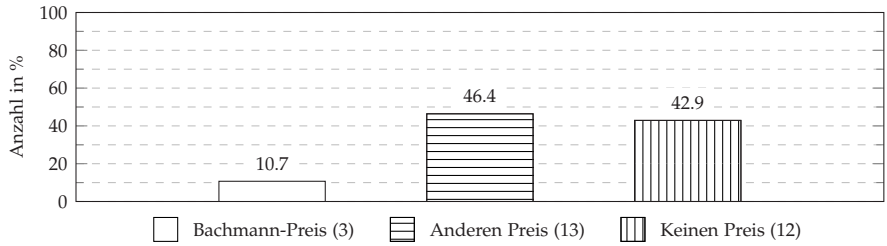


Abbildung 306: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

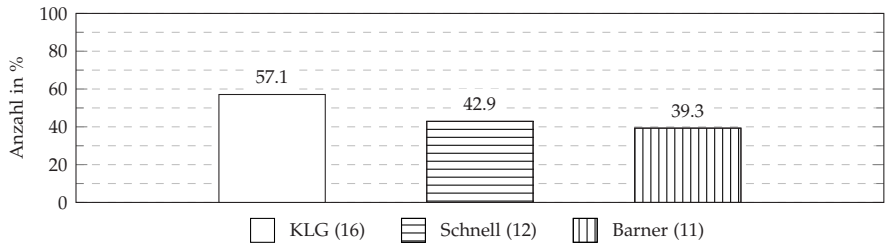


Abbildung 307: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

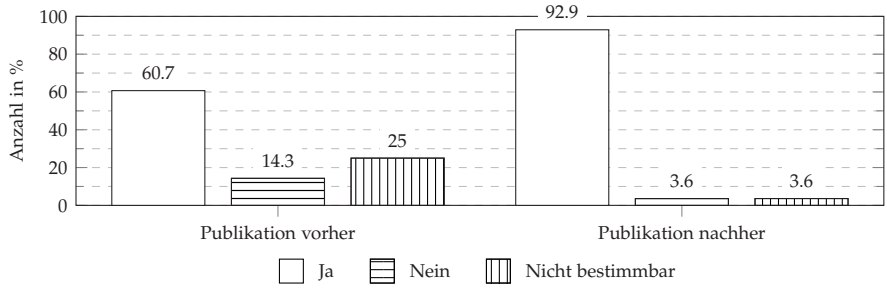


Abbildung 308: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

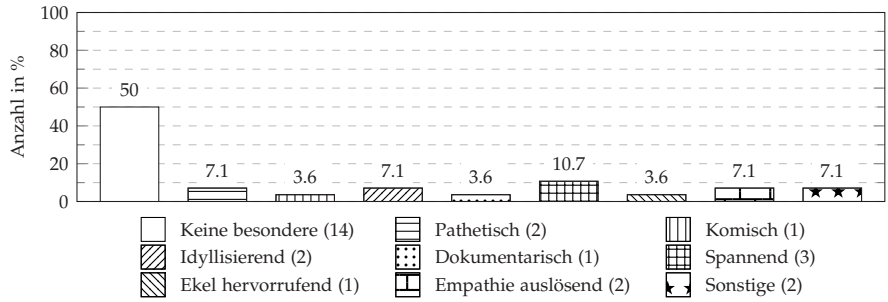


Tabelle 123: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	6	21,4%	21,4%
Konventionell → traditionell	5	17,9%	17,9%
Innovativ → inhaltlich	10	35,7%	35,7%
Innovativ → experimentell	4	14,3%	14,3%
Innovativ → sprachlich	2	7,1%	7,1%
Innovativ → anderweitig	1	3,6%	3,6%

Abbildung 309: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

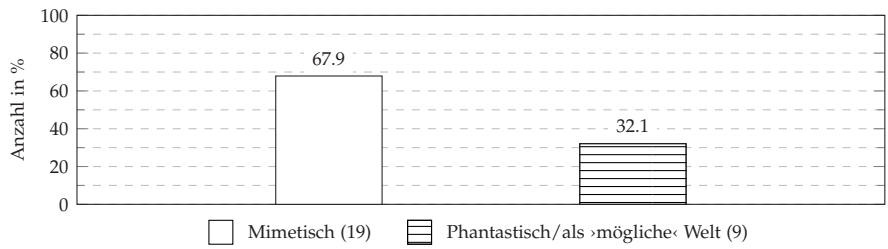


Tabelle 124: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	20	69,0%	71,4%
Teilweise auffällig	7	24,1%	25,0%
Sehr auffällig	1	3,4%	3,6%
Zeilenumbrüche (Versform)	1	3,4%	3,6%

Tabelle 125: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	27	96,4%	96,4%
Auffällig → Zeichensetzung	1	3,6%	3,6%

Tabelle 126: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	8	24,2%	28,6%
Kinder & Jugendliche	4	12,1%	14,3%
30er/Familiengründung	1	3,0%	3,6%
Rentner & alte Menschen	2	6,1%	7,1%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	4	12,1%	14,3%
›Twens‹/Postpubertät	4	12,1%	14,3%
Nicht bestimmbar	10	30,3%	35,7%

Abbildung 310: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

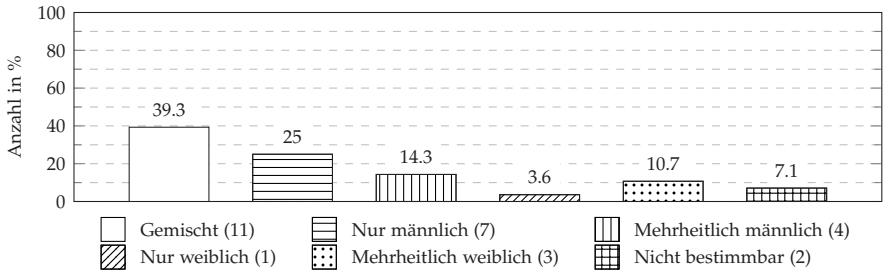


Tabelle 127: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	8	24,2%	28,6%
Einzelfigur	4	12,1%	14,3%
Freunde/Bekannte	7	21,2%	25,0%
Liebespaar	2	6,1%	7,1%
Zufällig Zusammentreffende	4	12,1%	14,3%
Kollegen	1	3,0%	3,6%
Ehepaar	1	3,0%	3,6%
Affäre	1	3,0%	3,6%
Arzt/Patient	2	6,1%	7,1%
Sonstige	3	9,1%	10,7%

Abbildung 311: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

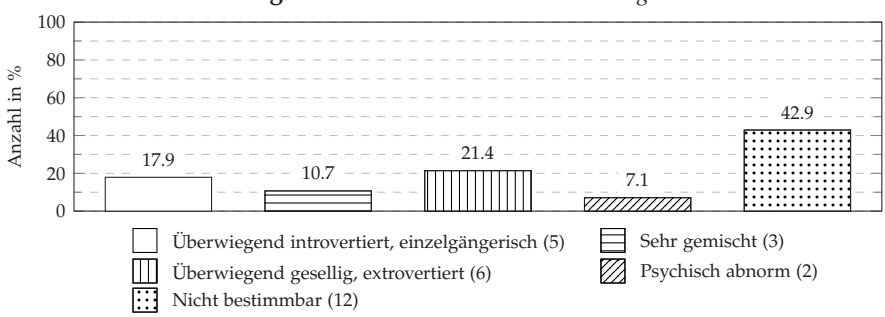


Abbildung 312: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

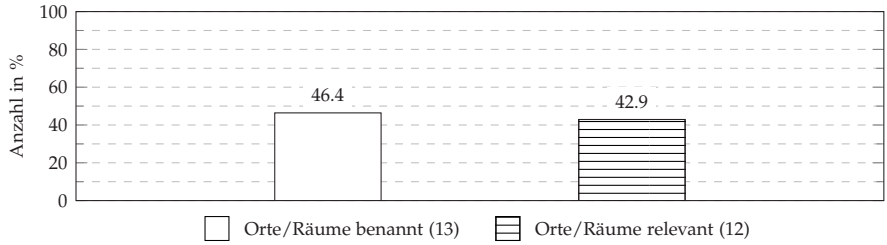


Abbildung 313: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

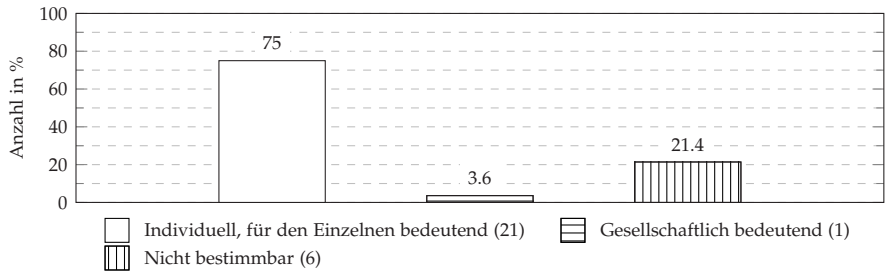


Tabelle 128: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	4	8,5%	14,3%
Krankheit, Tod	3	6,4%	10,7%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	3	6,4%	10,7%
Berufsleben	1	2,1%	3,6%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	3	6,4%	10,7%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	1	2,1%	3,6%
Herkunft/Heimat/Kindheit	2	4,3%	7,1%
Affären, Sex	1	2,1%	3,6%
Freundschaft	7	14,9%	25,0%
Selbstreferenzialität der Literatur	1	2,1%	3,6%
Interkulturalität	6	12,8%	21,4%
Krieg	1	2,1%	3,6%
Sozialpolitisches	2	4,3%	7,1%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	8	17,0%	28,6%
Sonstige private Themen	4	8,5%	14,3%

Abbildung 314: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

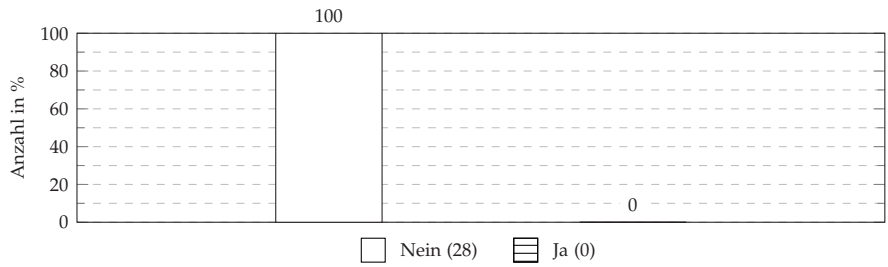


Abbildung 315: *Welche Stillage verwendet der Text?*

Tabelle 129: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	13	40,6%	46,4%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	10	31,3%	35,7%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	2	6,3%	7,1%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	2	6,3%	7,1%
Sprachexperimenteller Stil	1	3,1%	3,6%
Mündlicher Stil	2	6,3%	7,1%
Vulgärer Stil	1	3,1%	3,6%
Gemischt/Sonstiges	1	3,1%	3,6%

Abbildung 316: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

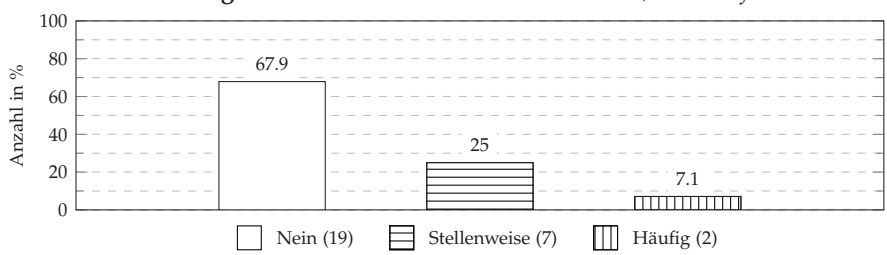


Abbildung 317: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

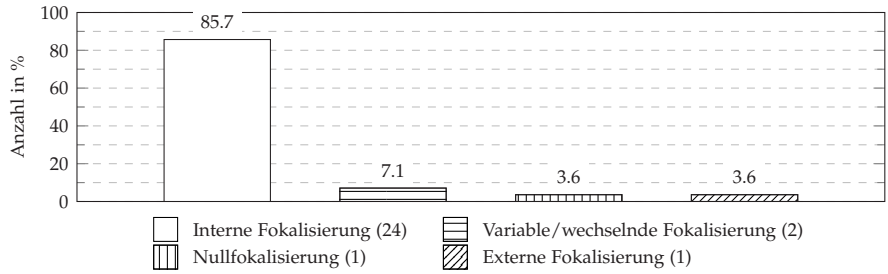


Abbildung 318: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

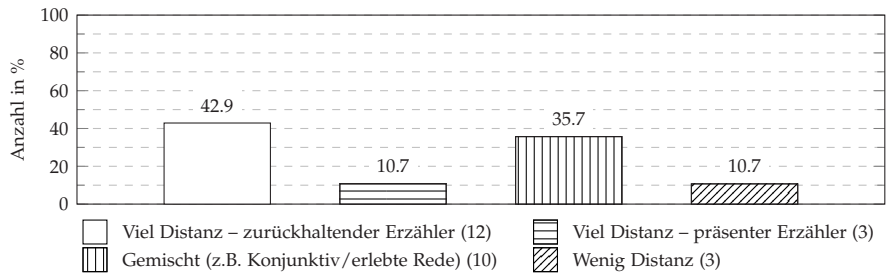


Abbildung 319: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

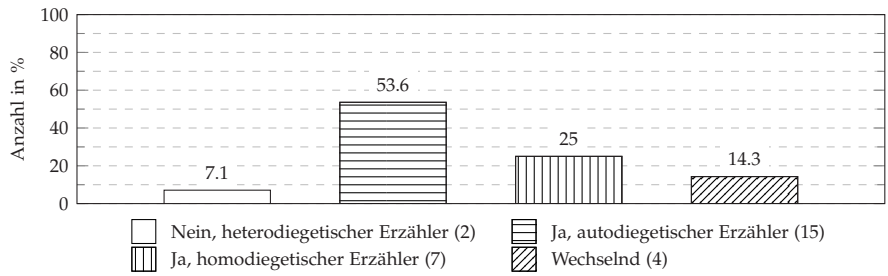


Abbildung 320: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

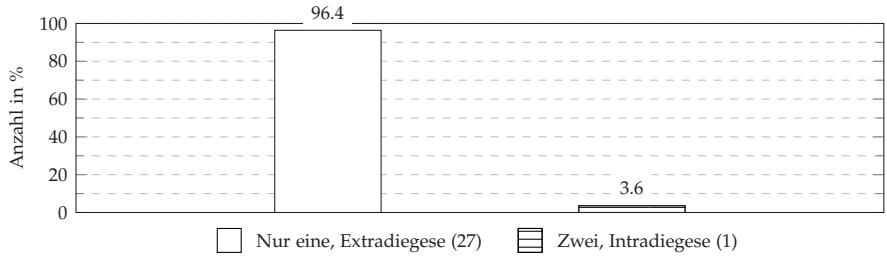


Abbildung 321: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

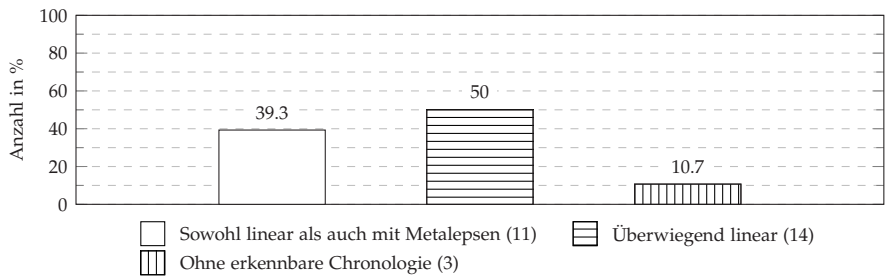
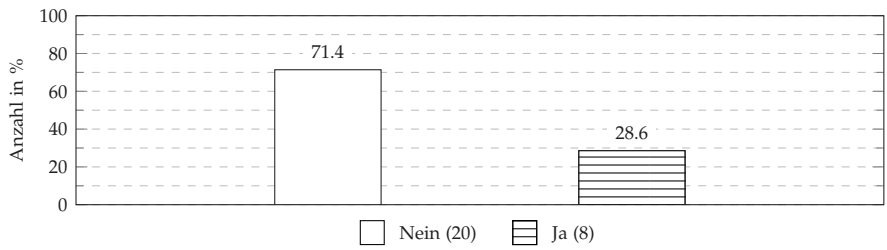


Abbildung 322: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.11 Nicht-mimetische Beiträge

In dieser Auswertung sind (sprach-)experimentelle Texte und Prosaminiaturen zusammengefasst sowie Beiträge, die eine ›mögliche‹ oder phantastische Welt ausstellen. Sie alle eint ihr nicht-mimetischer Inhalt bzw. eine Darstellungsweise, die statt des Narrativen, Kohärenten Sprache vermehrt als ›Material‹, als Zeichensystem ausstellt, das auch abseits der Konventionen und semantischen Bedeutungen verwendet werden kann. Zu diesem Teilkorpus zählen 44 Beiträge.

Abbildung 323: *Nationalitäten der Autoren*

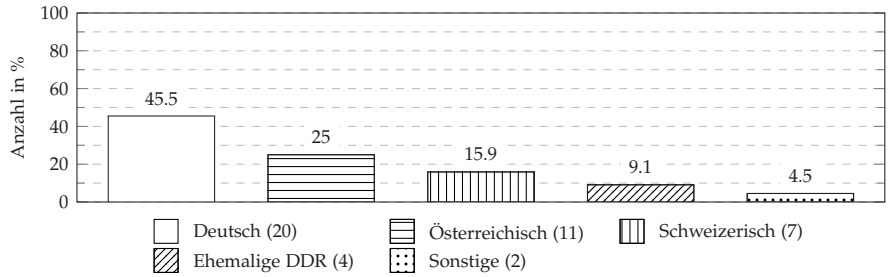


Tabelle 130: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	21	48,8%	48,8%
Kommentar zum Text	19	44,2%	44,2%
Vorangestelltes Zitat	3	7,0%	7,0%

Abbildung 324: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

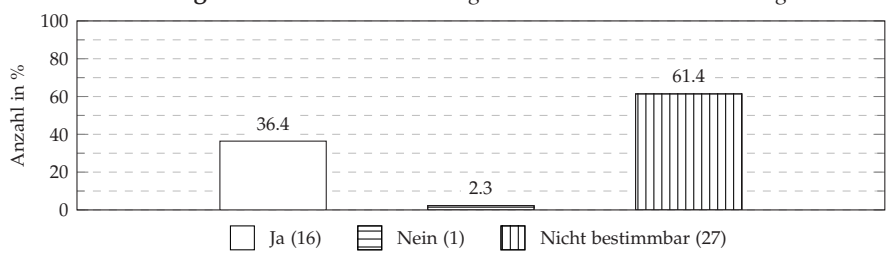


Abbildung 325: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

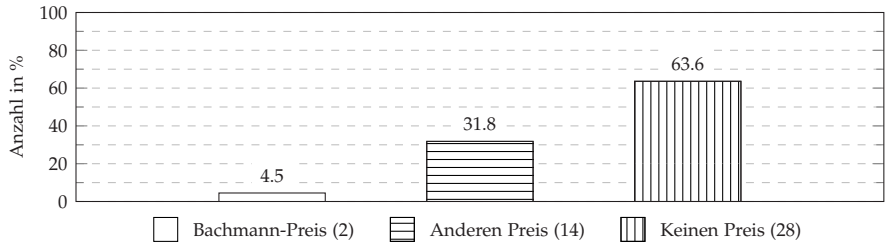


Abbildung 326: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

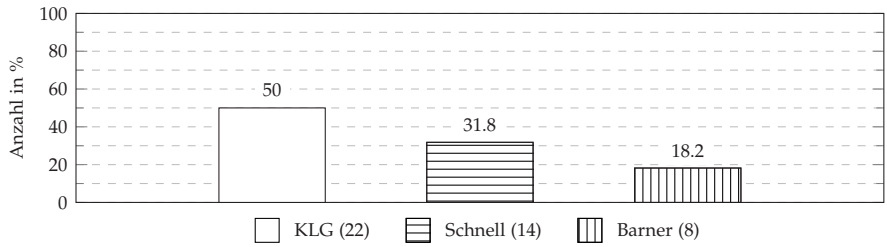


Abbildung 327: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

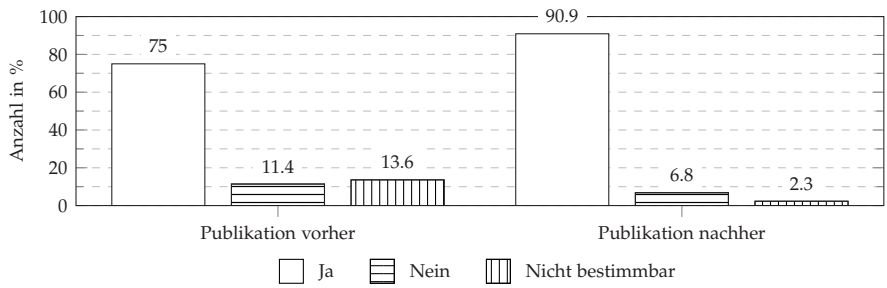


Abbildung 328: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

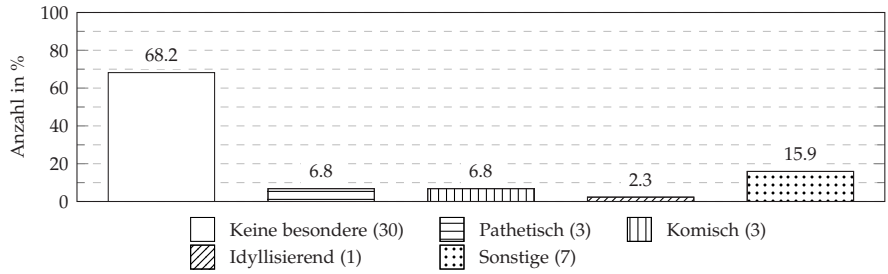


Tabelle 131: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	5	9,8%	11,4%
Konventionell → traditionell	11	21,6%	25,0%
Konventionell → anderweitig	3	5,9%	6,8%
Innovativ → inhaltlich	14	27,5%	31,8%
Innovativ → experimentell	7	13,7%	15,9%
Innovativ → sprachlich	10	19,6%	22,7%
Innovativ → anderweitig	1	2,0%	2,3%

Abbildung 329: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

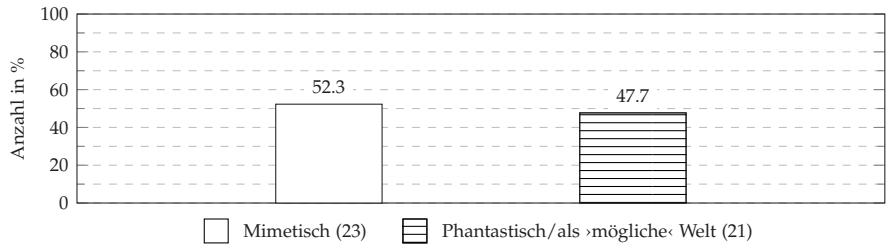


Tabelle 132: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	28	62,2%	63,6%
Teilweise auffällig	11	24,4%	25,0%
Sehr auffällig	2	4,4%	4,5%
Zeilenumbrüche (Versform)	4	8,9%	9,1%

Tabelle 133: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	35	71,4%	79,5%
Auffällig → Schreibweisen	8	16,3%	18,2%
Auffällig → Zeichensetzung	6	12,2%	13,6%

Tabelle 134: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	12	26,1%	27,3%
Kinder & Jugendliche	1	2,2%	2,3%
30er/Familiengründung	2	4,3%	4,5%
Rentner & alte Menschen	1	2,2%	2,3%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	2	4,3%	4,5%
›Twens‹/Postpubertät	1	2,2%	2,3%
Nicht bestimmbar	27	58,7%	61,4%

Abbildung 330: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

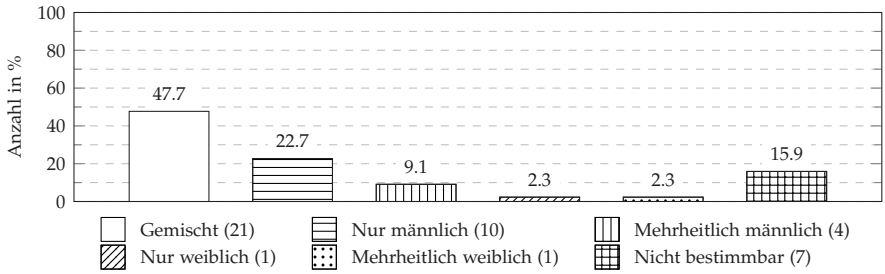


Tabelle 135: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	5	9,1%	11,4%
Einzelfigur	9	16,4%	20,5%
Freunde/Bekannte	3	5,5%	6,8%
Liebespaar	7	12,7%	15,9%
Zufällig Zusammentreffende	4	7,3%	9,1%
Kollegen	2	3,6%	4,5%
Ehepaar	4	7,3%	9,1%
Affäre	2	3,6%	4,5%
Arzt/Patient	1	1,8%	2,3%
Sonstige	18	32,7%	40,9%

Abbildung 331: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

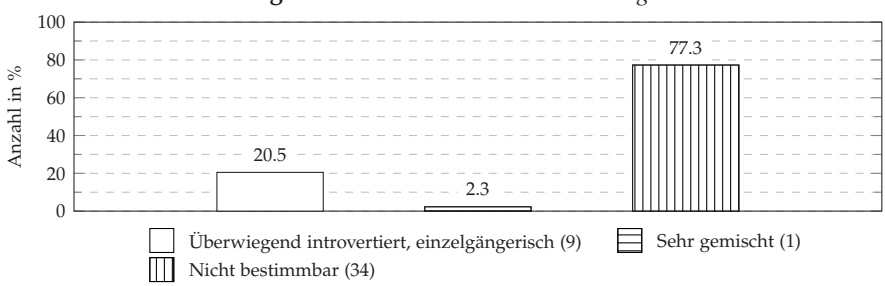


Abbildung 332: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

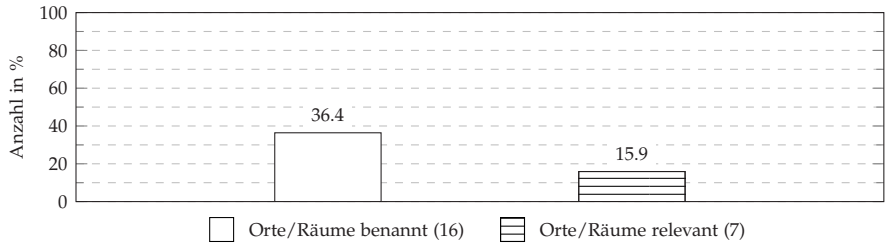


Abbildung 333: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

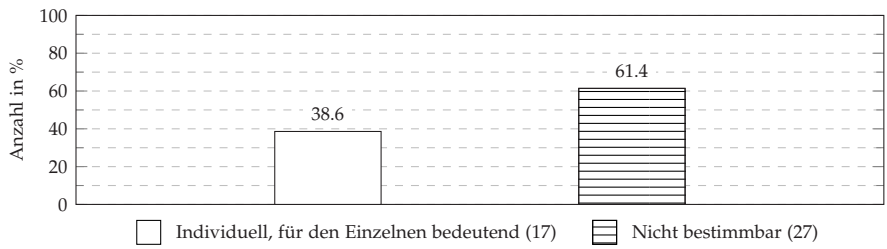


Tabelle 136: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	2	3,1%	4,5%
Krankheit, Tod	3	4,7%	6,8%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	6	9,4%	13,6%
Berufsleben	3	4,7%	6,8%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	4	6,3%	9,1%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	4	6,3%	9,1%
Affären, Sex	2	3,1%	4,5%
Freundschaft	1	1,6%	2,3%
Selbstreferenzialität der Literatur	11	17,2%	25,0%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	24	37,5%	54,5%
Sonstige private Themen	4	6,3%	9,1%

Abbildung 334: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

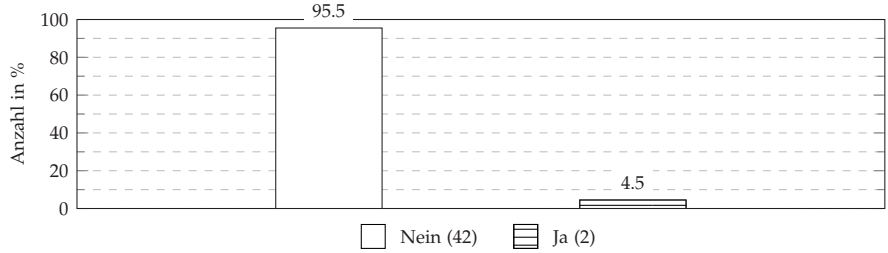


Abbildung 335: *Welche Stillage verwendet der Text?*

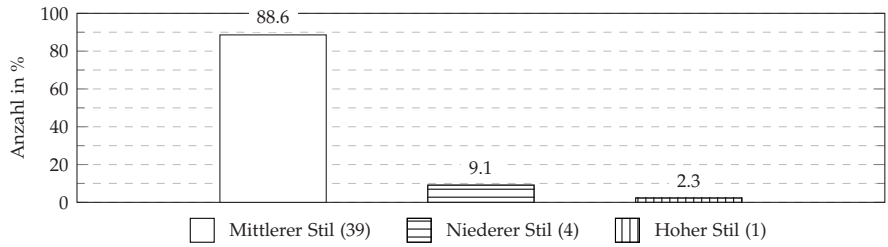


Tabelle 137: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	20	37,7%	45,5%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	11	20,8%	25,0%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	1	1,9%	2,3%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	4	7,5%	9,1%
Sprachexperimenteller Stil	13	24,5%	29,5%
Mündlicher Stil	2	3,8%	4,5%
Dialekt	1	1,9%	2,3%
Gemischt/Sonstiges	1	1,9%	2,3%

Abbildung 336: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

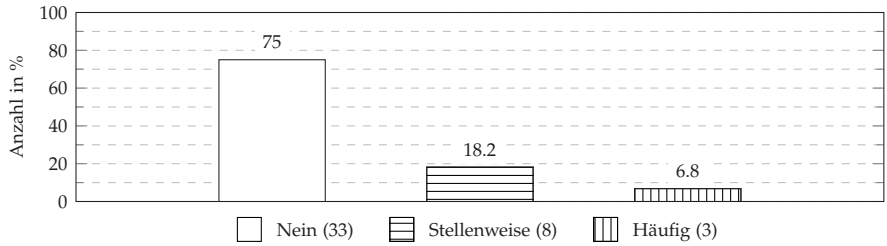


Abbildung 337: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

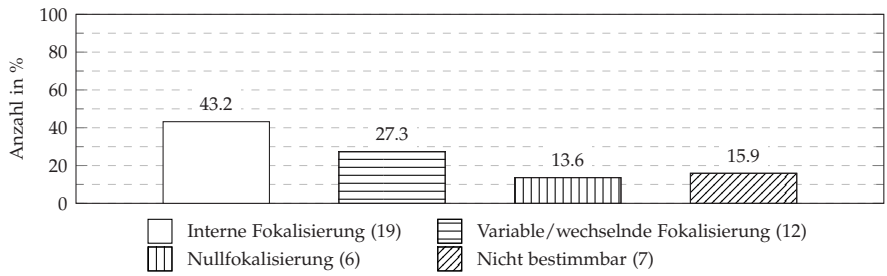


Abbildung 338: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

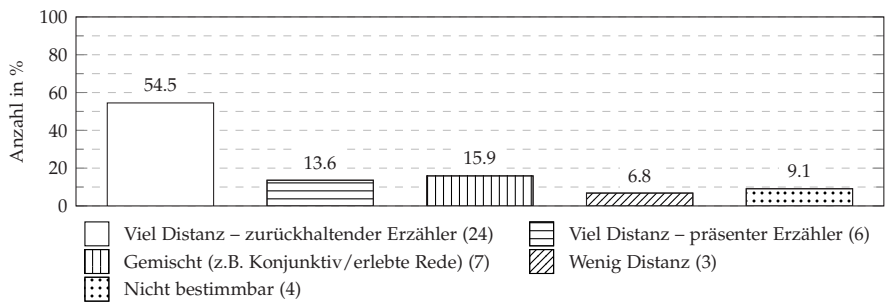


Abbildung 339: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

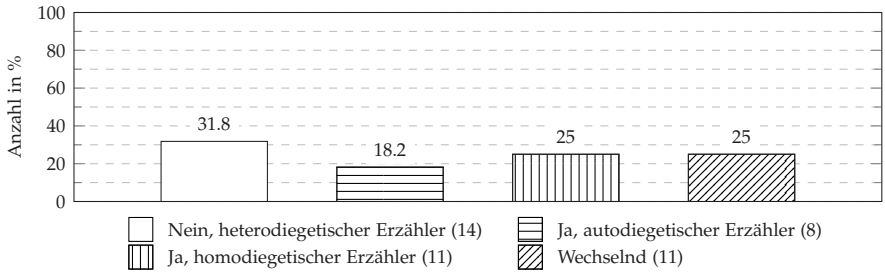


Abbildung 340: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

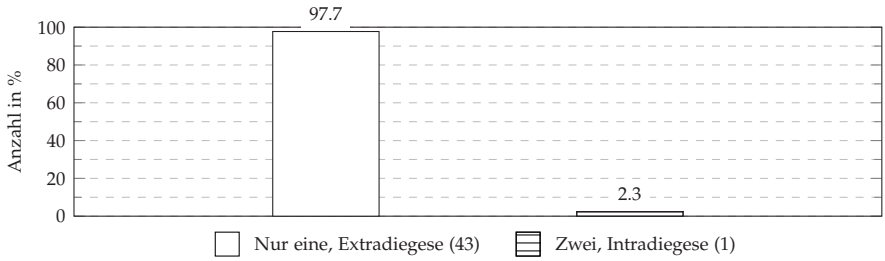


Abbildung 341: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

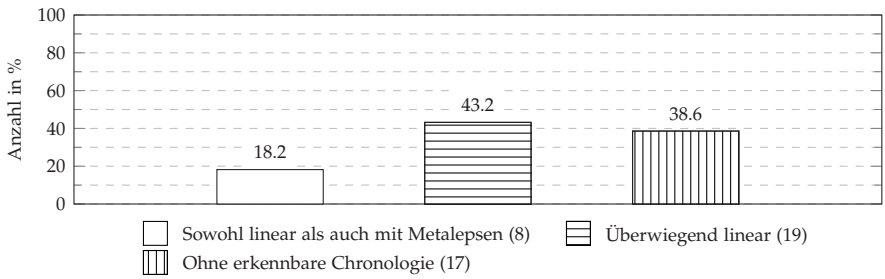
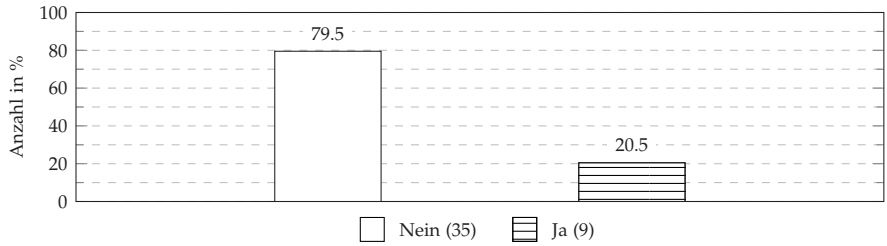


Abbildung 342: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.12 Teilkorpus Beiträge deutscher Autoren

Im gesamten Zeitraum wurden 223 Beiträge von Autoren aus der Bundesrepublik Deutschland in die Anthologie aufgenommen.

Tabelle 138: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	135	58,7%	60,8%
Kommentar zum Text	80	34,8%	36,0%
Vorangestelltes Zitat	11	4,8%	5,0%
Sonstiges	4	1,7%	1,8%

Abbildung 343: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

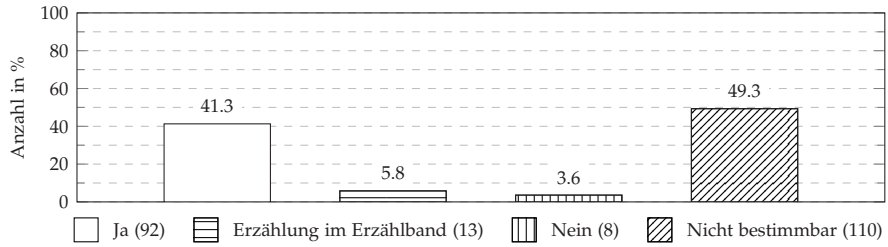


Abbildung 344: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

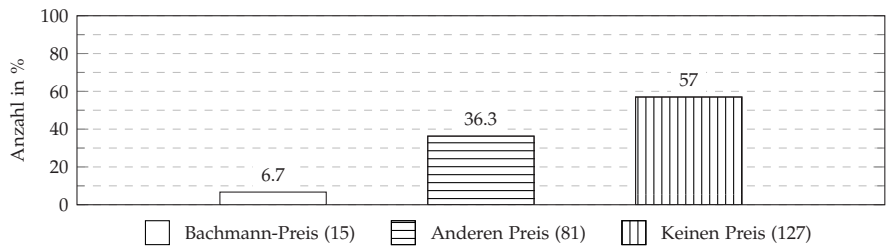


Abbildung 345: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

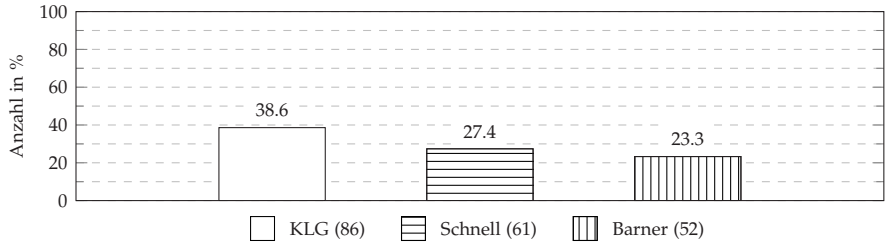


Abbildung 346: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

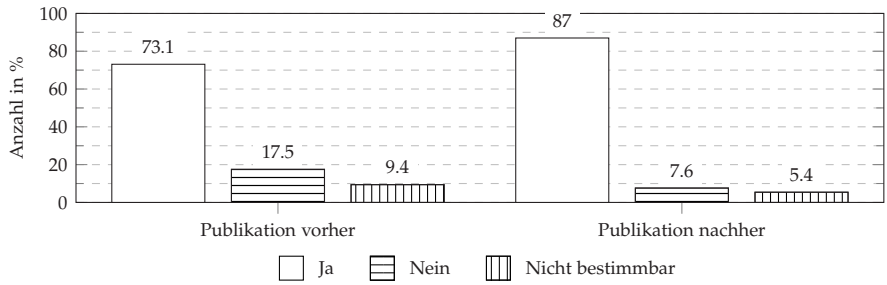


Abbildung 347: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

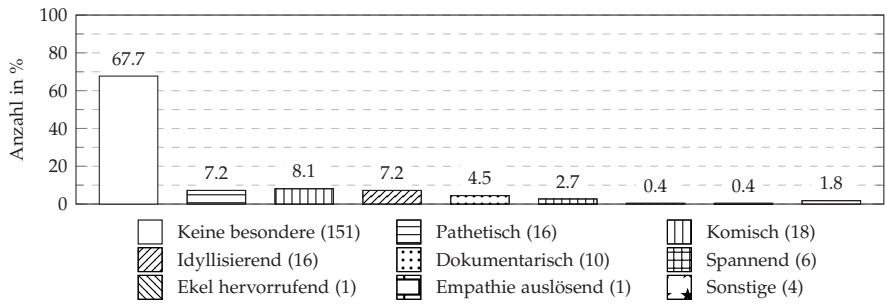


Tabelle 139: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	100	43,9%	44,8%
Konventionell → traditionell	44	19,3%	19,7%
Konventionell → anderweitig	2	0,9%	0,9%
Innovativ → inhaltlich	59	25,9%	26,5%
Innovativ → experimentell	12	5,3%	5,4%
Innovativ → sprachlich	9	3,9%	4,0%
Innovativ → anderweitig	2	0,9%	0,9%

Abbildung 348: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

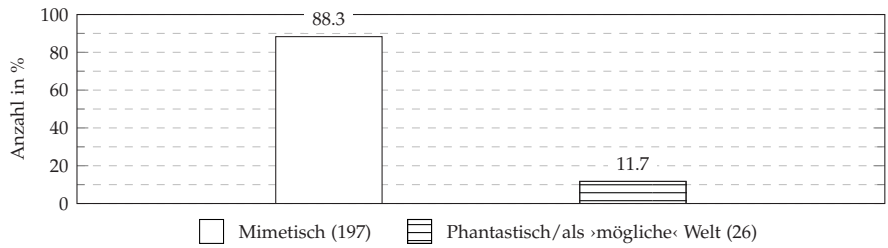


Tabelle 140: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	189	83,6%	84,8%
Teilweise auffällig	26	11,5%	11,7%
Sehr auffällig	3	1,3%	1,3%
Zeilenumbrüche (Versform)	8	3,5%	3,6%

Tabelle 141: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	209	91,3%	93,7%
Auffällig → Schreibweisen	11	4,8%	4,9%
Auffällig → Zeichensetzung	9	3,9%	4,0%

Tabelle 142: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	79	29,0%	35,4%
Kinder & Jugendliche	25	9,2%	11,2%
30er/Familiengründung	23	8,5%	10,3%
Rentner & alte Menschen	24	8,8%	10,8%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	24	8,8%	10,8%
›Twens‹/Postpubertät	28	10,3%	12,6%
Nicht bestimmbar	69	25,4%	30,9%

Abbildung 349: *Welchem lecht gehören die Figuren an?*

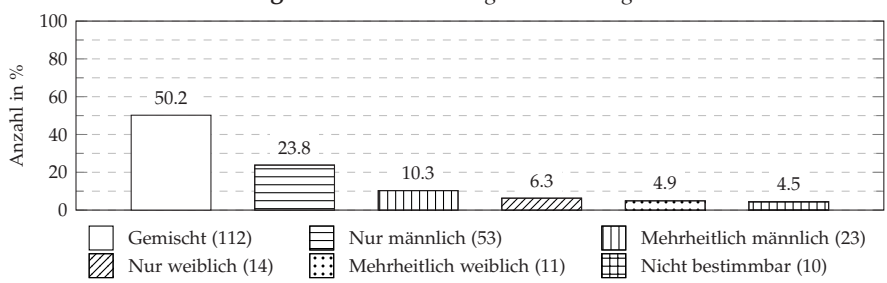


Tabelle 143: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	57	20,4%	25,7%
Einzelfigur	41	14,6%	18,5%
Freunde/Bekannte	27	9,6%	12,2%
Liebespaar	27	9,6%	12,2%
Zufällig Zusammentreffende	27	9,6%	12,2%
Kollegen	24	8,6%	10,8%
Ehepaar	11	3,9%	5,0%
Affäre	11	3,9%	5,0%
Gesell. Außenseiter	6	2,1%	2,7%
Arzt/Patient	6	2,1%	2,7%
Sonstige institutionelle Bindungen	4	1,4%	1,8%
Lehrer/Schüler	5	1,8%	2,3%
Sonstige	34	12,1%	15,3%

Abbildung 350: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

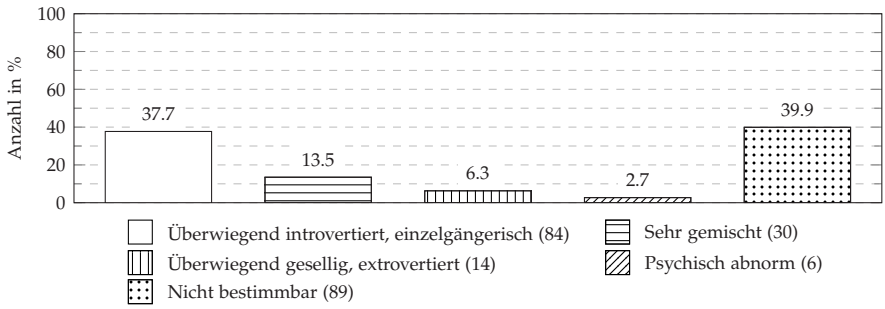


Abbildung 351: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

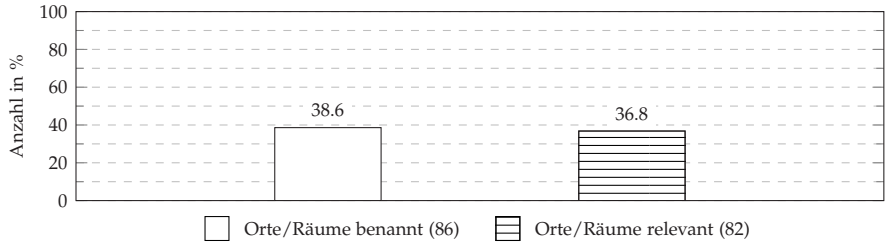


Abbildung 352: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

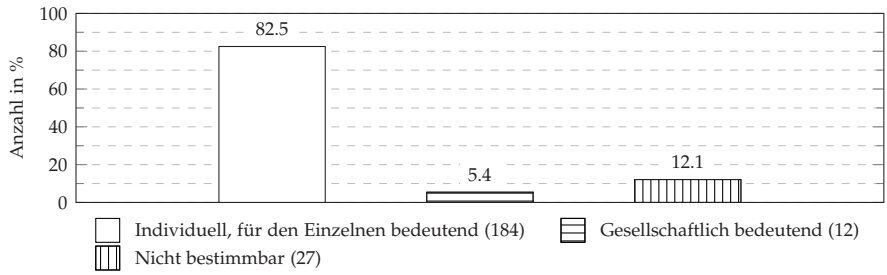


Tabelle 144: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	39	11,4%	17,5%
Krankheit, Tod	23	6,7%	10,3%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	28	8,2%	12,6%
Berufsleben	28	8,2%	12,6%
ichte (z. B. NS-Zeit)	26	7,6%	11,7%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	25	7,3%	11,2%
Zeitehen (z. B. Mauerfall)	19	5,5%	8,5%
Herkunft/Heimat/Kindheit	14	4,1%	6,3%
Affären, Sex	11	3,2%	4,9%
Freundschaft	14	4,1%	6,3%
Selbstreferenzialität der Literatur	8	2,3%	3,6%
Interkulturalität	6	1,8%	2,7%
Einsamkeit	5	1,5%	2,2%
Krieg	5	1,5%	2,2%
Altern	5	1,5%	2,2%
Religion	1	0,3%	0,4%
Sozialpolitisches	3	0,9%	1,3%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	28	8,2%	12,6%
Sonstige private Themen	47	13,7%	21,1%
Sonstige gesell. Themen	7	2,0%	3,1%

Abbildung 353: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

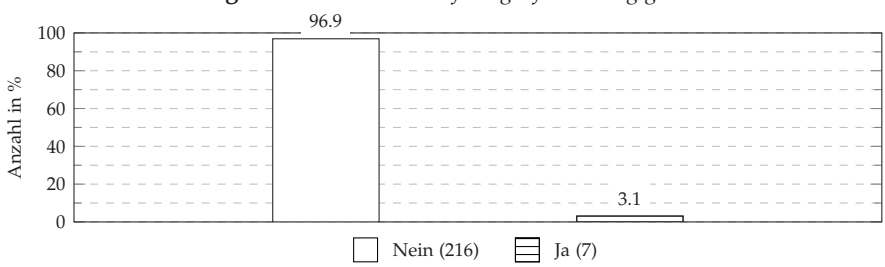


Abbildung 354: *Welche Stillage verwendet der Text?*

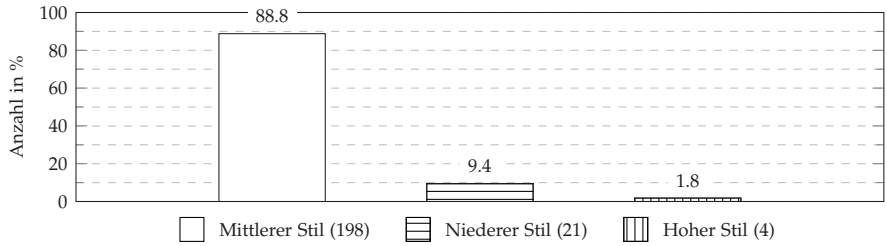


Tabelle 145: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	127	51,8%	57,0%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	51	20,8%	22,9%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	17	6,9%	7,6%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	15	6,1%	6,7%
Sprachexperimenteller Stil	8	3,3%	3,6%
Mündlicher Stil	12	4,9%	5,4%
Dialekt	5	2,0%	2,2%
Soziolekt	1	0,4%	0,4%
Gemischt/Sonstiges	9	3,7%	4,0%

Abbildung 355: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

Abbildung 356: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

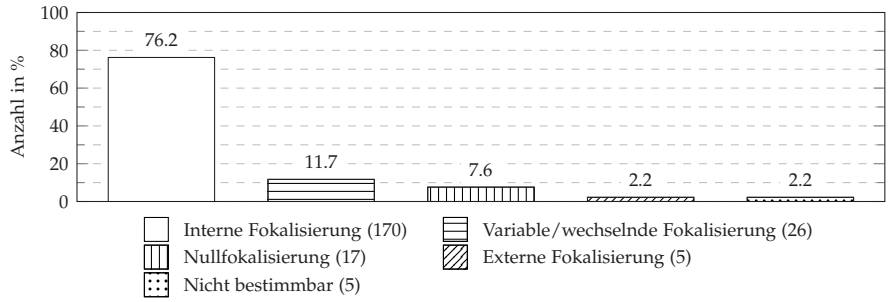


Abbildung 357: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

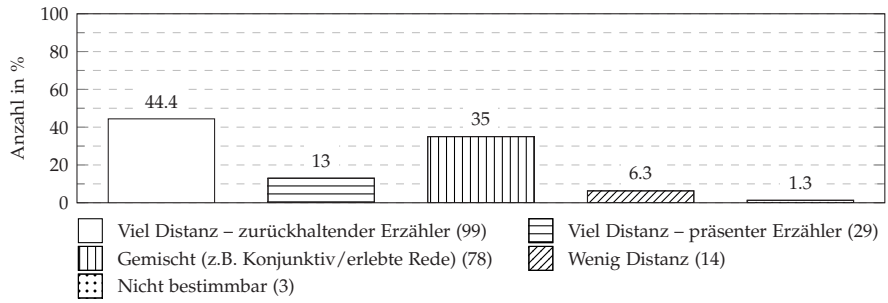


Abbildung 358: *Nimmt der Erzähler an der ichte teil?*

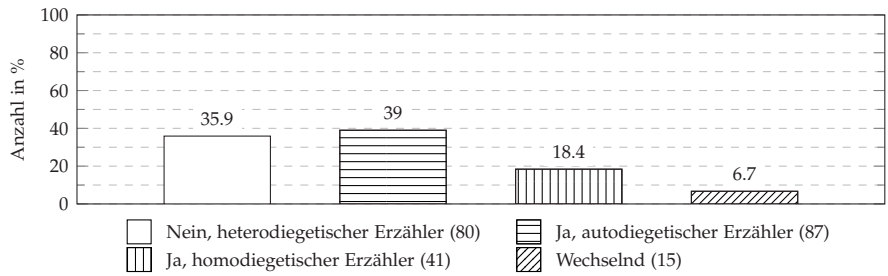


Abbildung 359: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

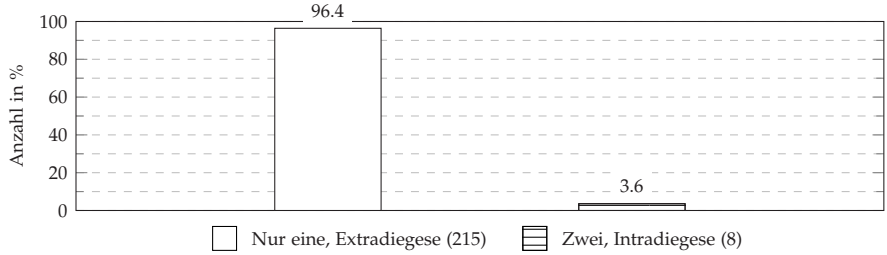


Abbildung 360: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

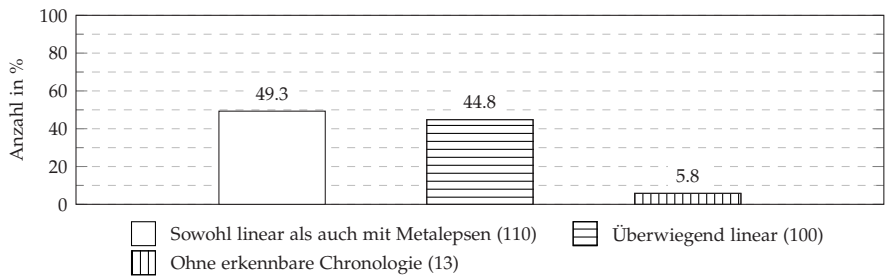
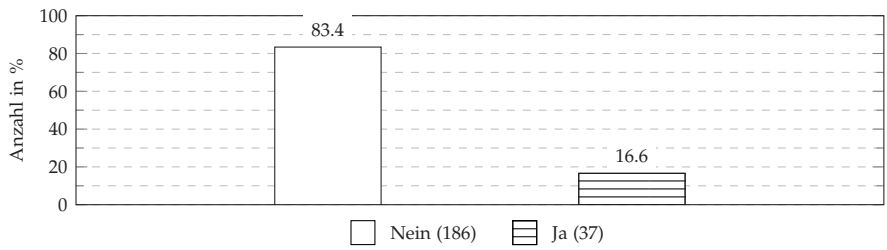


Abbildung 361: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.13 Teilkorpus Beiträge österreichischer Autoren

Im gesamten Zeitraum wurden 65 Beiträge von Autoren aus Österreich in die Anthologie aufgenommen.

Tabelle 146: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	29	43,3%	44,6%
Kommentar zum Text	31	46,3%	47,7%
Vorangestelltes Zitat	5	7,5%	7,7%
Sonstiges	2	3,0%	3,1%

Abbildung 362: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

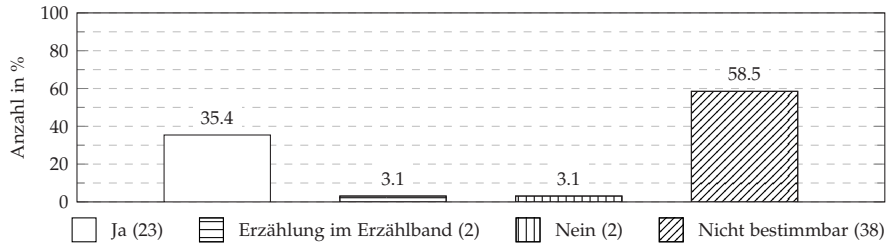


Abbildung 363: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

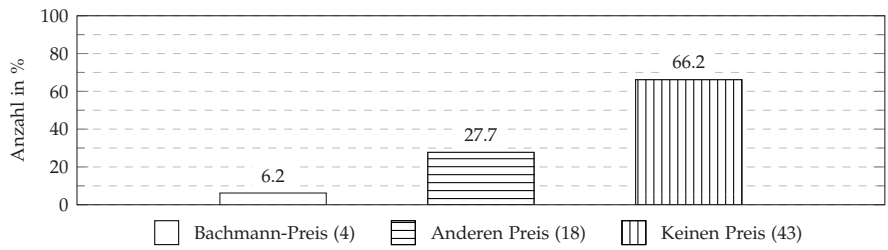


Abbildung 364: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

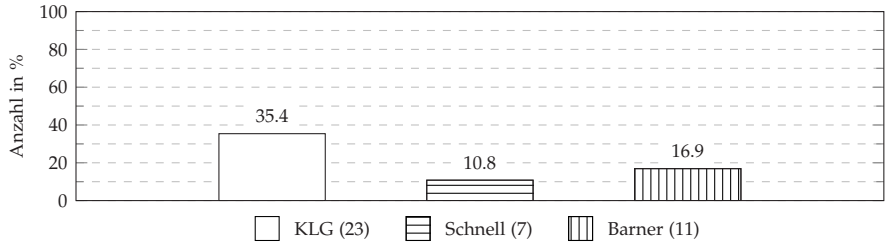


Abbildung 365: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

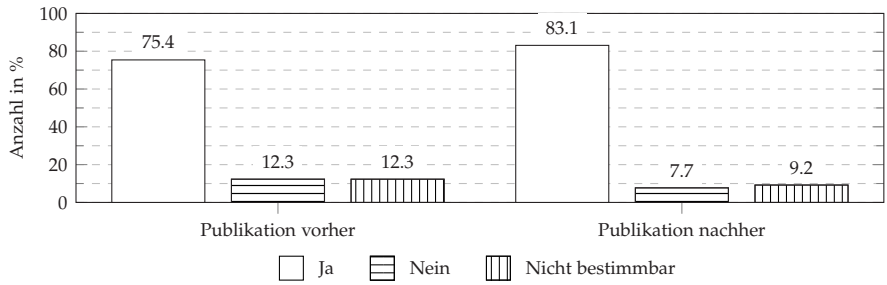


Abbildung 366: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*

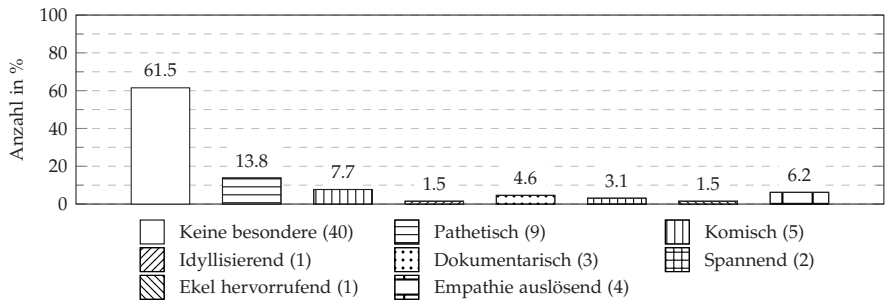


Tabelle 147: *Der Text ist in Bezug auf seine literarische Gemachtheit tendenziell:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	22	31,9%	33,8%
Konventionell → traditionell	20	29,0%	30,8%
Innovativ → inhaltlich	17	24,6%	26,2%
Innovativ → experimentell	6	8,7%	9,2%
Innovativ → sprachlich	4	5,8%	6,2%

Abbildung 367: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

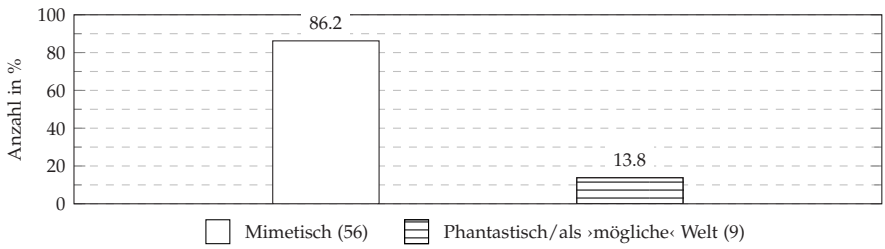


Tabelle 148: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	49	74,2%	75,4%
Teilweise auffällig	13	19,7%	20,0%
Sehr auffällig	1	1,5%	1,5%
Zeilenumbrüche (Versform)	3	4,5%	4,6%

Tabelle 149: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	58	87,9%	89,2%
Auffällig → Schreibweisen	7	10,6%	10,8%
Auffällig → Zeichensetzung	1	1,5%	1,5%

Tabelle 150: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	25	33,3%	38,5%
Kinder & Jugendliche	5	6,7%	7,7%
30er/Familiengründung	9	12,0%	13,8%
Rentner & alte Menschen	5	6,7%	7,7%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	5	6,7%	7,7%
›Twens‹/Postpubertät	4	5,3%	6,2%
Nicht bestimmbar	22	29,3%	33,8%

Abbildung 368: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

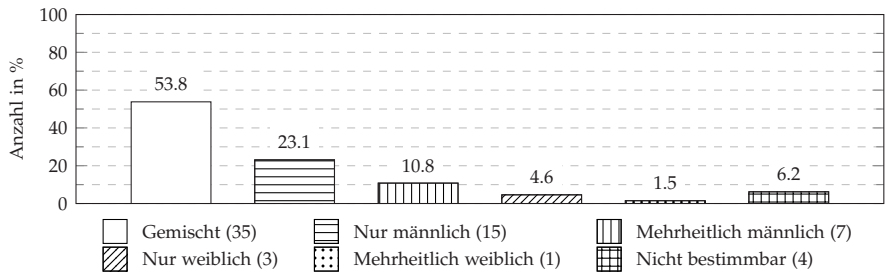


Tabelle 151: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	18	21,2%	27,7%
Einzelfigur	8	9,4%	12,3%
Freunde/Bekannte	6	7,1%	9,2%
Liebespaar	8	9,4%	12,3%
Zufällig Zusammentreffende	4	4,7%	6,2%
Kollegen	5	5,9%	7,7%
Ehepaar	6	7,1%	9,2%
Affäre	5	5,9%	7,7%
Gesell. Außenseiter	5	5,9%	7,7%
Arzt/Patient	2	2,4%	3,1%
Sonstige institutionelle Bindungen	3	3,5%	4,6%
Lehrer/Schüler	1	1,2%	1,5%
Sonstige	14	16,5%	21,5%

Abbildung 369: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

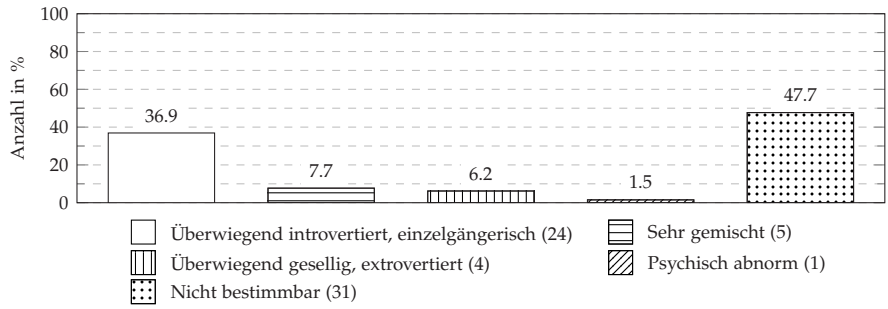


Abbildung 370: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

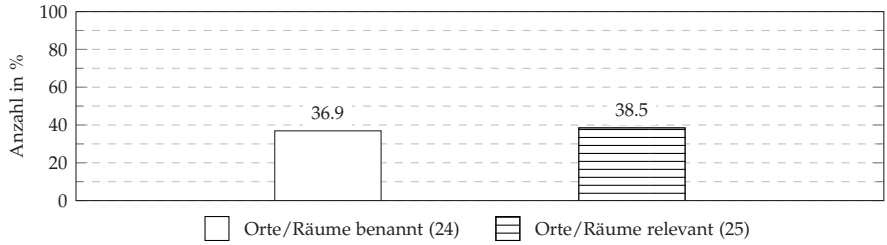


Abbildung 371: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

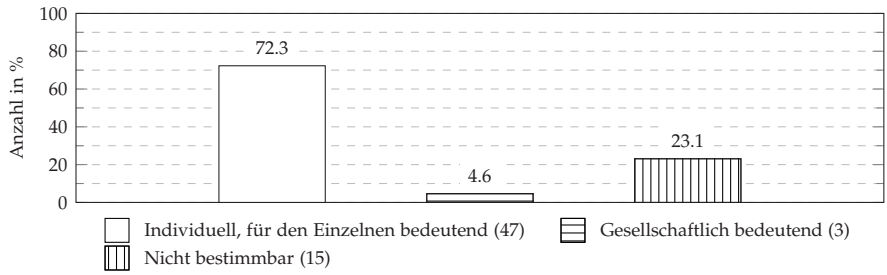


Tabelle 152: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	15	13,2%	23,1%
Krankheit, Tod	11	9,6%	16,9%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	9	7,9%	13,8%
Berufsleben	4	3,5%	6,2%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	6	5,3%	9,2%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	5	4,4%	7,7%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	2	1,8%	3,1%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	3,5%	6,2%
Affären, Sex	6	5,3%	9,2%
Freundschaft	1	0,9%	1,5%
Selbstreferenzialität der Literatur	7	6,1%	10,8%
Interkulturalität	4	3,5%	6,1%
Einsamkeit	2	1,8%	3,1%
Altern	2	1,8%	3,1%
Religion	3	2,6%	4,6%
Sozialpolitisches	1	0,9%	1,5%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	20	17,5%	30,8%
Sonstige private Themen	11	9,6%	16,9%
Sonstige gesell. Themen	1	0,9%	1,5%

Abbildung 372: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

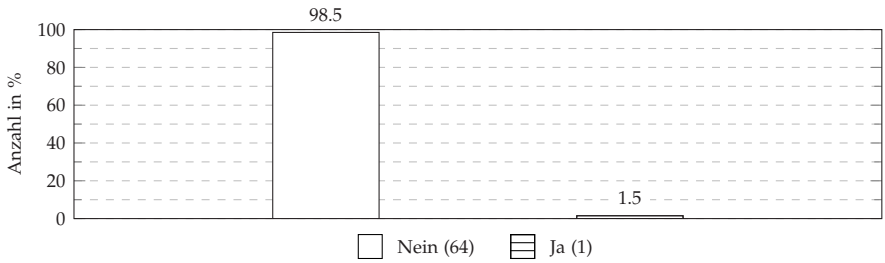


Abbildung 373: *Welche Stillage verwendet der Text?*

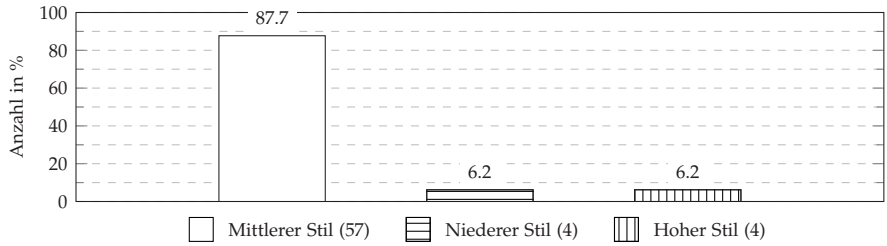


Tabelle 153: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	39	52,7%	60,0%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	16	21,6%	24,6%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	4	5,4%	6,2%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	5	6,8%	7,7%
Sprachexperimenteller Stil	4	5,4%	6,2%
Mündlicher Stil	3	4,1%	4,6%
Gemischt/Sonstiges	3	4,1%	4,6%

Abbildung 374: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

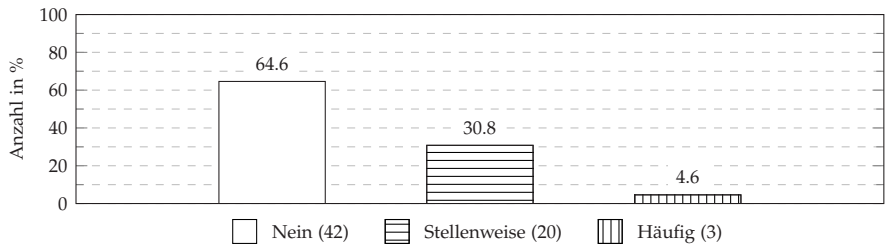


Abbildung 375: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

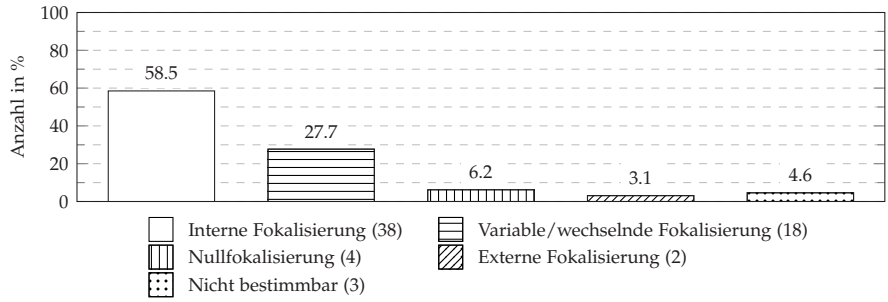


Abbildung 376: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

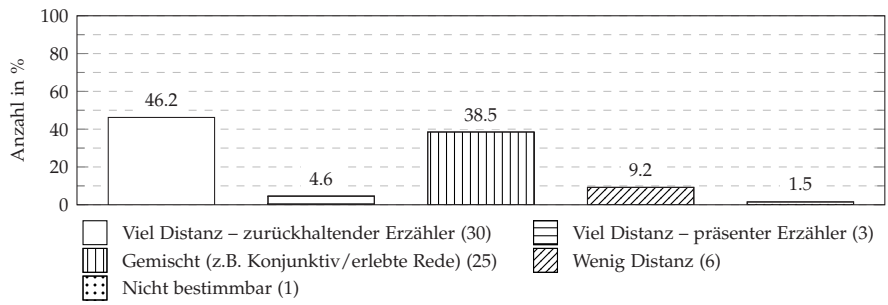


Abbildung 377: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

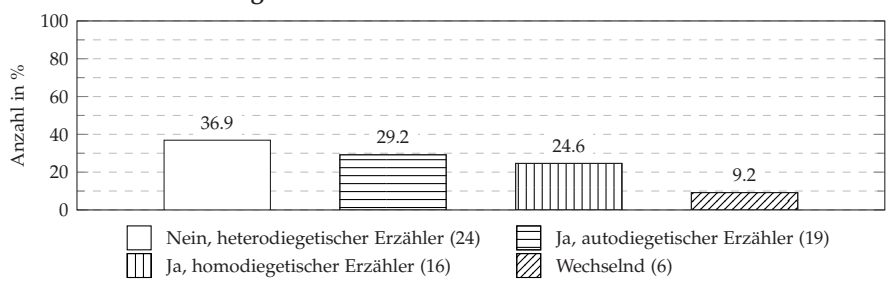


Abbildung 378: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

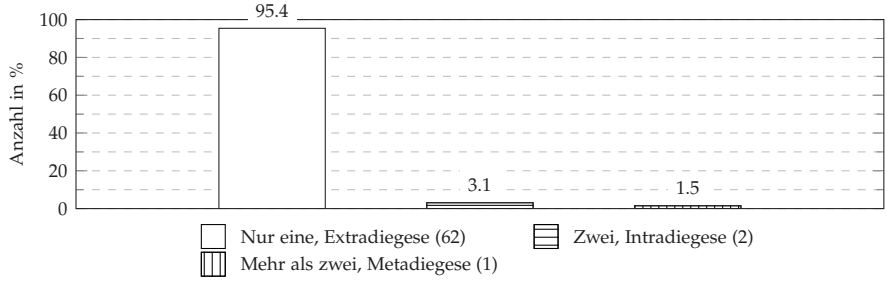


Abbildung 379: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

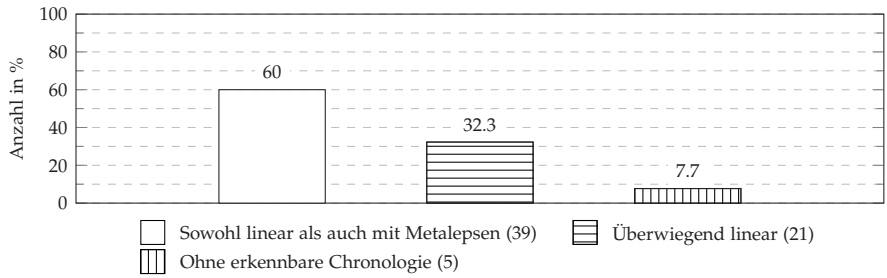
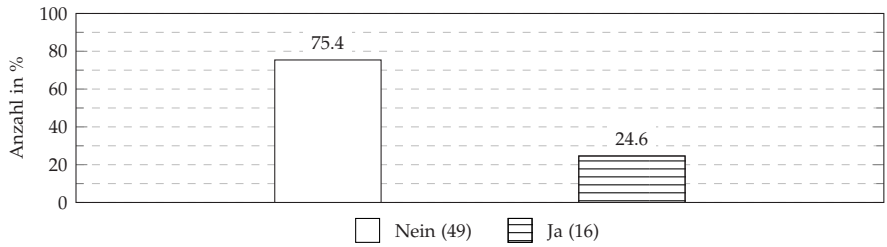


Abbildung 380: *Gibt es im Text Montageverfahren?*



B.14 Teilkorpus Beiträge Schweizer Autoren

Im gesamten Zeitraum wurden 53 Beiträge von Autoren aus der Schweiz in die Anthologie aufgenommen.

Tabelle 154: *Paratextuelle Elemente in den Wettbewerbsbeiträgen*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Kein Paratext	18	33,3%	34,0%
Kommentar zum Text	33	61,1%	62,3%
Vorangestelltes Zitat	3	5,6%	5,7%

Abbildung 381: *Handelt es sich beim gelesenen Text um einen Auszug?*

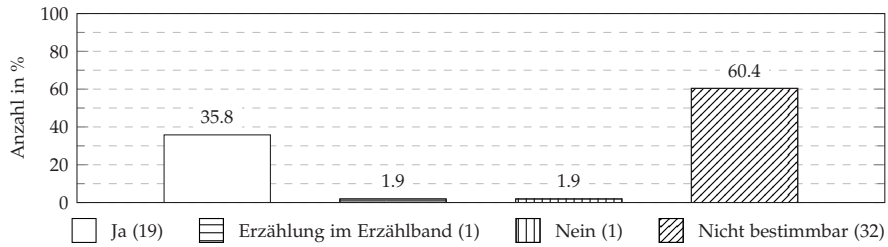


Abbildung 382: *Welchen Preis haben die Texte erhalten?*

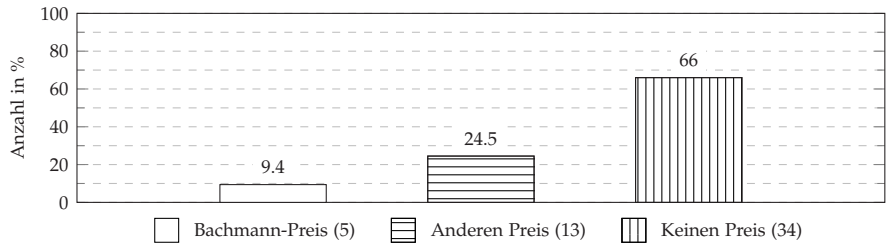


Abbildung 383: *Wie hoch ist der Anteil der Autoren, die das KLG oder die Literaturgeschichten von Ralf Schnell und Wilfried Barner erwähnen?*

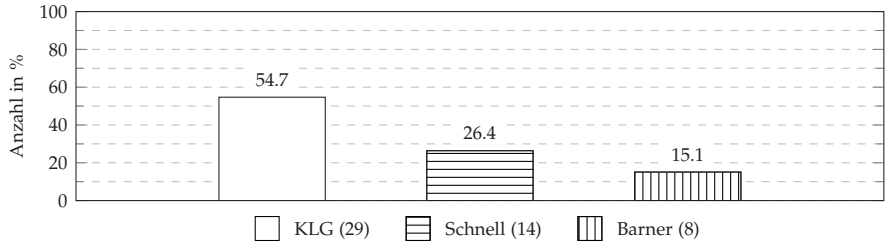


Abbildung 384: *Haben die Autoren vor oder nach der Wettbewerbsteilnahme publiziert?*

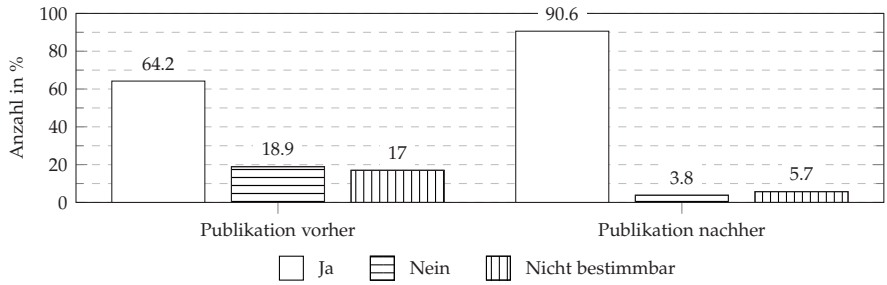
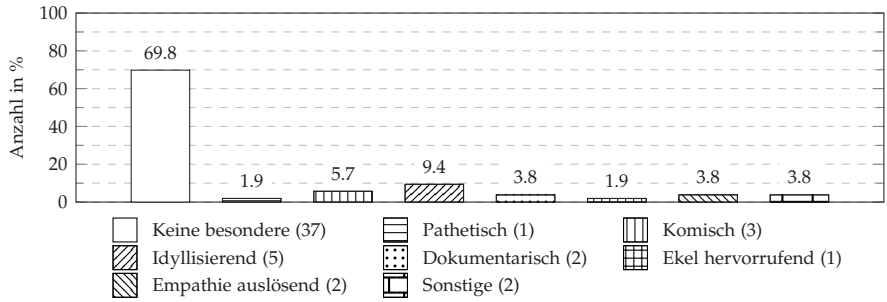


Abbildung 385: *Welche Wirkungsabsicht weisen die Texte auf?*



Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell → schematisch	29	53,7%	54,7%
Konventionell → traditionell	10	18,5%	18,9%
Konventionell → anderweitig	2	3,7%	3,8%
Innovativ → inhaltlich	10	18,5%	18,9%
Innovativ → experimentell	1	1,9%	1,9%
Innovativ → sprachlich	2	3,7%	3,8%

Abbildung 386: *Wie wird die Welt im Text dargestellt?*

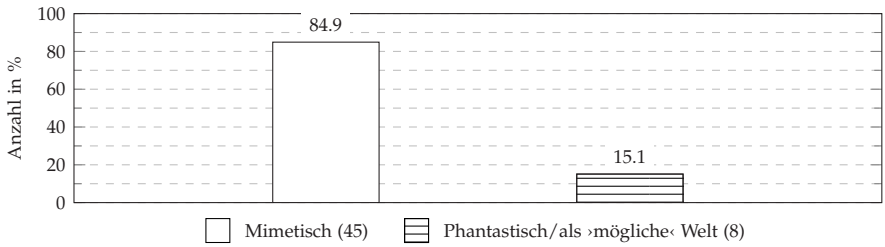


Tabelle 155: *Die Typographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	41	75,9%	77,4%
Teilweise auffällig	11	20,4%	20,8%
Zeilenumbrüche (Versform)	2	3,7%	3,8%

Tabelle 156: *Die Orthographie ist mehrheitlich:*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Konventionell	51	96,2%	96,2%
Auffällig → Schreibweisen	2	3,8%	3,8%

Tabelle 157: *Welcher Altersgruppe gehören die Protagonisten etwa an?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Mittleres Alter	24	36,9%	45,3%
Kinder & Jugendliche	8	12,3%	15,1%
30er/Familiengründung	5	7,7%	9,4%
Rentner & alte Menschen	4	6,2%	7,5%
Sehr gemischt (> zwei Generationen)	4	6,2%	7,5%
›Twens‹/Postpubertät	1	1,5%	1,9%
Nicht bestimmbar	19	29,2%	35,8%

Abbildung 387: *Welchem Geschlecht gehören die Figuren an?*

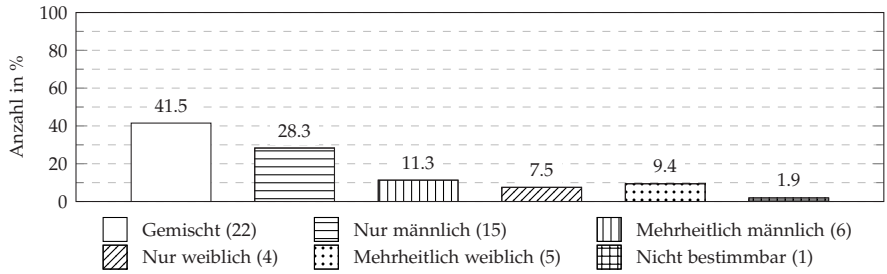


Tabelle 158: *Welche Figurenkonstellation weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	20	30,8%	37,7%
Einzelperson	14	21,5%	26,4%
Freunde/Bekannte	5	7,7%	9,4%
Liebespaar	4	6,2%	7,5%
Zufällig Zusammentreffende	1	1,5%	1,9%
Kollegen	3	4,6%	5,7%
Ehepaar	4	6,2%	7,5%
Affäre	4	6,2%	7,5%
Gesell. Außenseiter	1	1,5%	1,9%
Arzt/Patient	2	3,1%	3,8%
Sonstige institutionelle Bindungen	3	4,6%	5,7%
Lehrer/Schüler	1	1,5%	1,9%
Sonstige	3	4,6%	5,7%

Abbildung 388: *Wie werden die Charaktere dargestellt?*

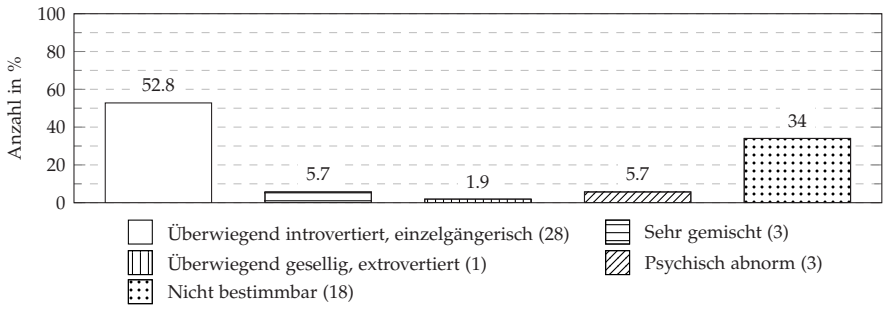


Abbildung 389: *Werden die Handlungsorte und -räume benannt und sind sie handlungsrelevant?*

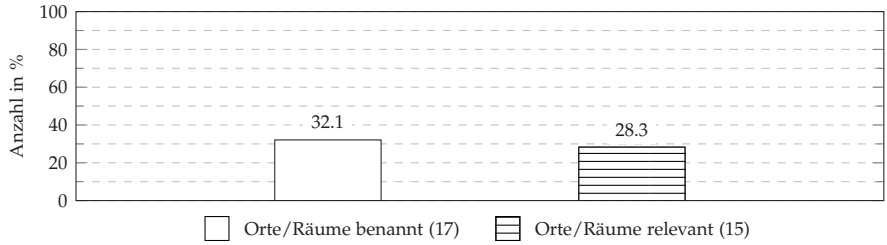


Abbildung 390: *Wie wird das Thema perspektiviert?*

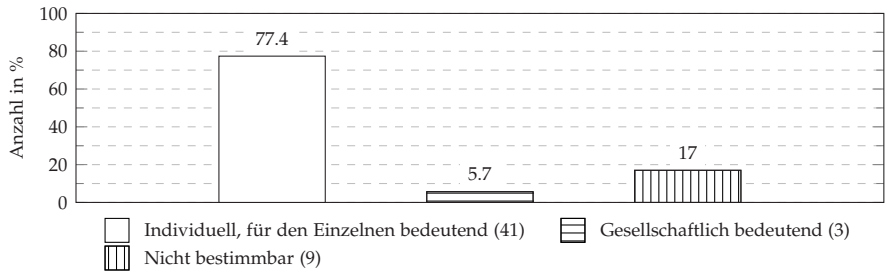


Tabelle 159: *Welches Themengebiet stellt der Text dar?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Familie	13	14,9%	24,5%
Krankheit, Tod	14	16,1%	26,4%
Liebe, Partnerschaft, Ehe	9	10,3%	17,0%
Berufsleben	6	6,9%	11,3%
Geschichte (z. B. NS-Zeit)	3	3,4%	5,7%
Alltäglichkeit und ihre Störungen	4	4,6%	7,5%
Zeitgeschehen (z. B. Mauerfall)	2	2,3%	3,8%
Herkunft/Heimat/Kindheit	4	4,6%	7,5%
Affären, Sex	2	2,3%	3,8%
Freundschaft	3	3,4%	5,7%
Selbstreferenzialität der Literatur	2	2,3%	3,8%
Einsamkeit	2	2,3%	3,8%
Krieg	1	1,1%	1,9%
Religion	1	1,1%	1,9%
Sozialpolitisches	1	1,1%	1,9%
Sonstiges (weder klar privat noch gesell.)	13	14,9%	24,5%
Sonstige private Themen	7	8,0%	13,2%

Abbildung 391: *Wird im Text auf Klagenfurt Bezug genommen?*

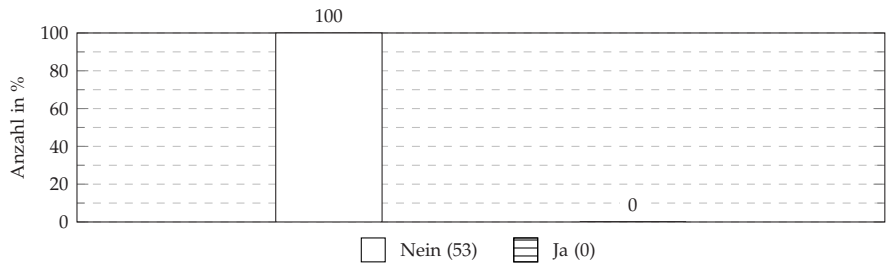


Abbildung 392: *Welche Stillage verwendet der Text?*

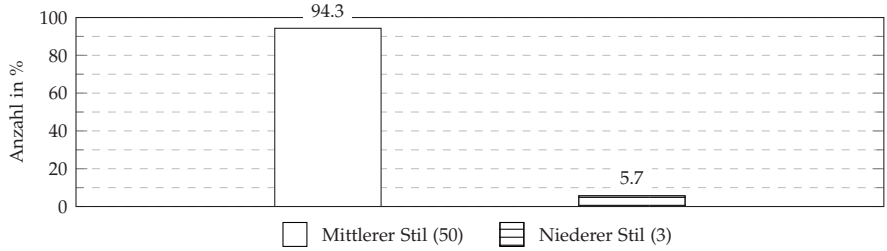


Tabelle 160: *Welche Sprachverwendung weist der Text auf?*

Merkmal	Nennungen (absolut)	Anteil (merkmalsbezogen)	Anteil (korpusbezogen)
Keine besondere	36	62,1%	67,9%
Sprachbewusster Stil/ Literarizität ausstellend	10	17,2%	18,9%
Auffälliges Vokabular eines semantischen Feldes	3	5,2%	5,7%
Häufige Wendungen/ Wiederkehrender Satzbau	4	6,9%	7,5%
Sprachexperimenteller Stil	2	3,4%	3,8%
Mündlicher Stil	1	1,7%	1,9%
Vulgärer Stil	1	1,7%	1,9%
Gemischt/Sonstiges	1	1,7%	1,9%

Abbildung 393: *Kommen andere Medien im Text vor, z. B. Briefe?*

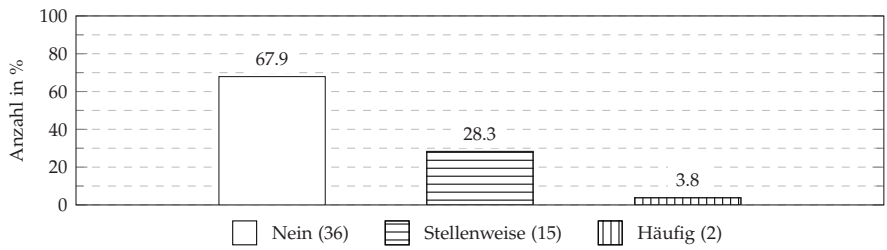


Abbildung 394: *Welche Fokalisierung liegt vor?*

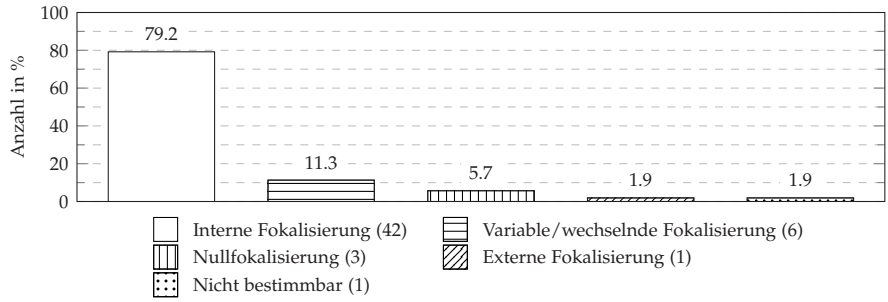


Abbildung 395: *Welche Distanz hat der Erzähler zum Erzählten? (Narrativer vs. dramatischer Modus)*

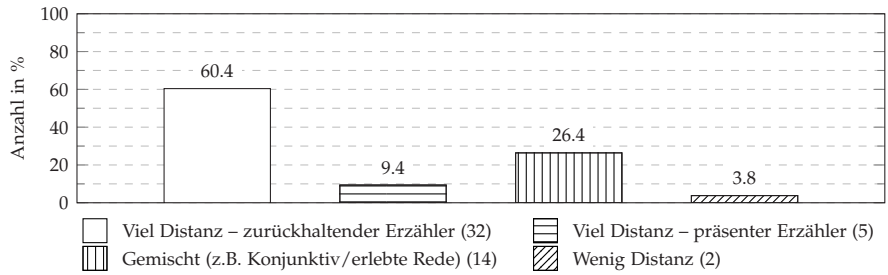


Abbildung 396: *Nimmt der Erzähler an der Geschichte teil?*

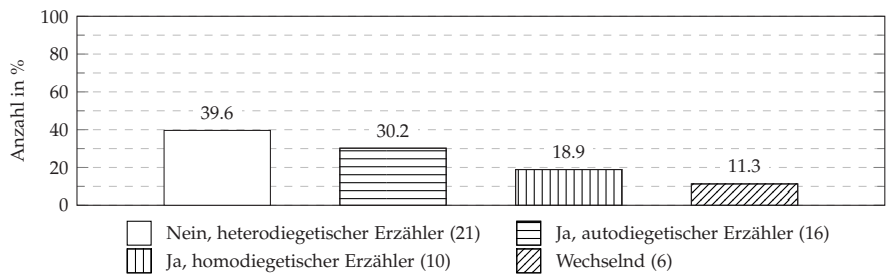


Abbildung 397: *Wie viele Erzählebenen gibt es im Text?*

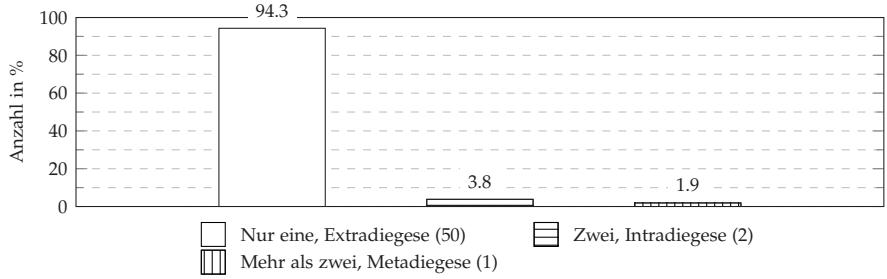


Abbildung 398: *In welcher Reihenfolge/Ordnung wird erzählt?*

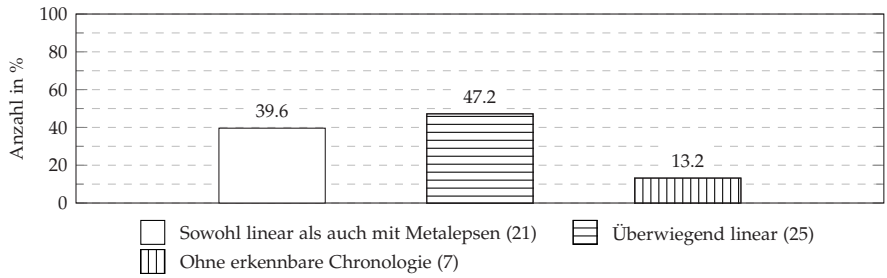
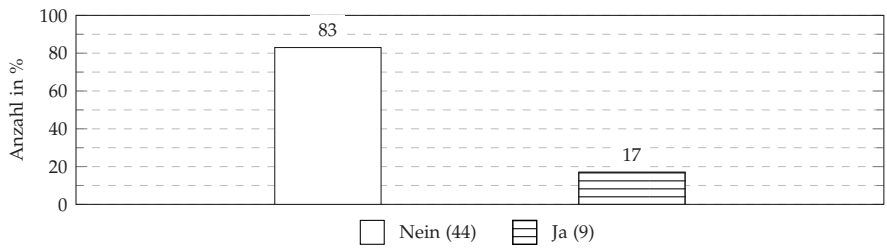



Abbildung 399: *Gibt es im Text Montageverfahren?*